23019

Hausnummern-Büchlein

des

Stadtbezirks Bayreuth

mit Stadtplan und einem

Wegweiser

in alphabetischer Ordnung.

Bayreuth.
Verlag von Carl Gießel.
1866.

Die Verlagsbuchhandlung war bemüht unter Benützung der ihr bekannten Quellen gewissenhaft alles das über Bayreuth in dem Anhange zum Hausnummernbüchlein zusammen zu stellen, worüber sich der Einheimische wie Fremde gerne Aufschluß erholt.

Daß wir unser Ziel vollkommen erreicht haben, daran glauben wir selber nicht; denn gerade bei einer derartigen Arbeit schleicht sich gar zu leicht ein Irrthum ein, und erst bei folgenden Auflagen wird dieses Büchlein immer genauer und fehlerloser werden, wenn der Einzelne, statt sich eventuell in einer unliebsamen Kritik zu ergehen, Fehler, Ergänzungen und Wünsche der Verlagsbuchhandlung mittheilt, damit dieselben bei folgenden Auflagen berücksichtigt werden können.

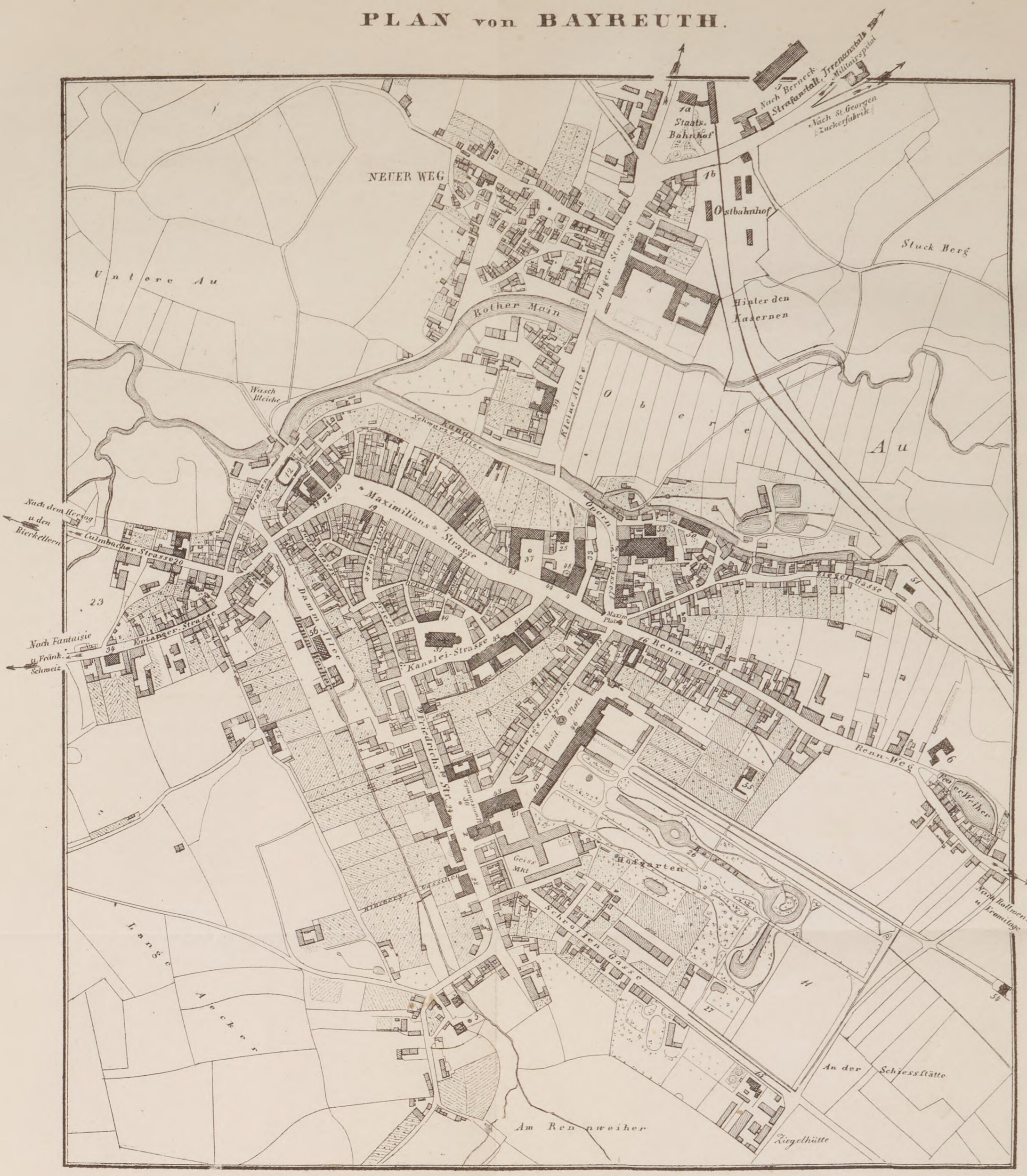
Wir bitten hiermit ausdrücklich darum, und werden für jede Mittheilung dankbar sein.

Daß wir nicht eine Personal-Zusammenstellung in jeder Richtung der gewerblichen Bewegung oder wissenschaftlichen Beschäftigung beabsichtigt haben, ist wohl selbstverständlich. Wir hatten nur im Auge, da, wo uns nicht ohnehin der tägliche Verkehr hinweis't, oder bei den Gewerben oder wissenschaftlichen Beschäftigungen, welche besonders der Fremde in Anspruch nimmt, dem Gedächtnisse nachzuhelfen oder als Wegweiser zu dienen.

Wir wünschen dem mühevoll zusammen getragenen Büchlein eine freundliche Aufnahme und wiederholen unsere Bitte um etwaige Berichtigungen, Ergänzungen und Wünsche für folgende Auflagen.

Die Verlagshandlung.

PLAN von BAYREUTH.



Verlag von Carl Giefsel in Bayreuth.

Wegweiser für Fremde.

Die Nummern des Plan's bezeichnen:

Bahnhof, Postamt, und Telegraphenamt № 1a
Ostbahnhof № 1b
Bank № 2.
Baumwollspinnerei № 3
Bezirksamt № 36
Bezirksgericht mit Schwurgerichtssaal № 4
Brunnen, Moritzhöfer № 5
Bürgerressource № 6
Café Reichsadler № 7
Caserne der Infanterie № 8
" " *Chevauxlegers* № 9
Consistorium № 10
Exercierplatz № 11
Fleischbank № 12
Frohnfeste № 13
Frohsinnsgesellschaft № 7
(Im Sommer auch Eingang von der Schwarzen Allee.)

Freimaurerloge № 55
Gasfabrik № 15
Gasthöfe:
Sonne № 16
Reichsadler № 7
Anker № 17.
Rofs, Schwarzes № 18
Deutsches Haus № 20
Gensdarmerie Commando № 21
Gewerbschule № 22
Gottesacker № 23
Gymnasium № 24
Harmonie № 25
Hauptwache № 46
Hofgarten № 26
Holzgarten, Kgl. № 27
Hospital № 28
Jean Pauls Haus № 29

Jean Pauls Denkmal № 30
Kirchen:
Protest. Hauptkirche № 31
" *Hospitalkirche* № 32
Katholische Kirche № 33
Reformirte Kirche № 34
Krankenhaus № 35
Landgericht № 43
Leihhaus № 28
Maxstatue № 37
Opernhaus № 38
Palais Herzogl. № 39
Polizei № 41
Poststall № 40
Rathaus № 43
Regierungsgebäude № 42
Reithaus № 43
Rentamt № 36

Salzamt № 44
Schiefshaus № 54
Schloss, Altes, darinnen:
№ 45 *Kreisbaubehörde*
Kreisforstbureau
Ober-Aufschlagamt
Hauptzollamt
Kanzleybibliothek
Präsidialwohnung
Stadtgericht № 13
Schloss, Neues № 46
Schlossbrunnen № 47
Schlossthurm № 48
Schule für Mädchen № 49
" " *Knaben* № 50
Stadtbauhof № 51
Stadt-Commiſseriat № 52
Synagoge № 53
Telegraphenamt № 1a
Turnhalle № 56

☛ *Gefangenanstalt, Irrenanstalt, Militairspital, Ordenskirche u. Zuckerfabrik liegen auf St. Georgen (Brandenburger), Bayerlein's Brauerei auf dem Herzog.*

Die Distrikte sind folgendermassen abgetheilt:

I. Distrikt.

Nr. 1 — 105 Maximiliansstraße.

II. Distrikt.

Nr. 106 — 160 Kanzleistrasse, Ochsengasse und Brautgasse.

III. Distrikt.

Nr. 161 — 232 Opernstraße und Ziegelgasse.

IV. Distrikt.

Nr. 233 — 303 Rennweg, Eremitager Thor und Dürschnitz.

V. Distrikt.

Nr. 304 — 361 Ludwigsstraße, Gaismarkt und Schrollengasse.

VI. Distrikt.

Nr. 362 — 429 Friedrichsstraße mit den Häusern vor dem Thor, Moritzhöfen, Priester- und Breitegasse.

VII. Distrikt.

Nr. 430 — 495 Friedrichsstraße mit Spital- und Hammergäßlein, dann Judengasse.

VIII. Distrikt.

Nr. 496 — 549 Erlangerstraße, Wolfsgasse und die Häuser vor dem Thor.

IX. Distrikt.

Nr. 550 — 635 Kulmbacherstraße mit den Häusern vor dem Thor, Kreuz, 99 Gärten, Herzog und Graben.

X. Distrikt.

Nr. 636 — 695 Jägerstrasse und die Häuser vor dem Cottenbacher- und Brandenburger-Thor.

XI. Distrikt.

Nr. 696 — 753 Neuerweg I. Abtheilung.

XII. Distrikt.

Nr. 754 — 780 Neuerweg II. Abtheilung.

XIII. Distrikt.

Nr. 1 — 79½ St. Georgen, Hauptstraße.

XIV. Distrikt.

Nr. 80 — 123 Chaussee nach Berneck, Matrosengasse und grüne Baum.

XV. Distrikt.

Nr. 1 — 59 Gemeinde Altstadt.

XVI. Distrikt.

Nr. 1 — 16 Gemeinde Saas.

XVII. Distrikt.

Nr. 1 — 11 Gemeinde Obsang.

XVIII. Distrikt.

Nr. 1 — 12 Gemeinde Wendelhöfen.

I. Distrikt.

Maximiliansstraße mit Frauengasse.

Nr.		Nr.	
1	Vogel, Kaufmanns-Wittwe.	33	Birner, Bäckermeister.
2	Grünewald, Zinngießermster.	34	Kästner, J. G., Kaufm.-Witt.
3	Burger, Michael. Uhrmacher.	35	Heuschmann, sen., Buchbinder.
4	Krauß, J. G., Magistrtsrth.	36	Vogel, Friedr., Bäckermeister.
5	Kolb, Matthäus, Kaufmann.	37	Engelhard, Kaufm. z. Nürnberg
6	Burger, August, Uhrmacher, Magistratsrathu. Landwehr-Major.	38	Hasler, Gttfr., Metzgermstrs.-Relikten.
7	Wich, Juwelier.	39	Rauh, C., Bäckermeister.
8	Raps, Georg, Bäckermeister.	40	Hensel, Gg., Maschin.-Fabkt.
9	Kellein, Zinngießermeister.	41	Kästner, Posamentier u. Magistratsraths-Wittwe.
10	Semmelmann, Kaufm.-Witt.	42	Semmelmann, J., Zeugschmied
11	Dommeier, Sigm., Bäckerm.	43	
12	Barth, G. H., Lebküchner.	44	Böbel, Schneidermstrs-Wittw.
13	Bencker, Herrmann, Kaufm.	45	Merkel, Joh., Kaufmann.
14	Gerber, G., Eisenhändler.	46	
15	Vogel, Flaschners-Wittwe.	47	Eichmüller, Glasermeister.
16	Bauer, J. A., Kaufmann.	48	Schmidt, Gg., Siebmacher.
17	Reuschel, Lorenz, Bäckermstr.	49	Zinner, Drechslermeister.
18	Rathhaus.	50	Daur, Drechslermstrs.-Witt.
19	Gaab, Wagnermstrs.-Wittw.	51	Kästner, C., Riemermeister und Bandagist.
20	Bayer, Seilermeister.		
21	Schaffner, Seifensiedermstr.	52	Stoll, Albr., Tuchmachrmstr.
22	Baierlein, sen., Kaufmaun. (Bierhalle.)	53	Rauh, Kaufmanns-Wittwe.
23		54	Würffel, Bäckermeister.
24	Arnold, Bäckermeister.	55	Gebhard, Seilermeister.
25	Herding, Fr., Apotheker.	56	Pensel, Aug., Flaschnermster.
26	Höflich, W., Kaufmann.	57	Pausch, Aug., Kfm.-Relikten.
27	Zeitler, Zinngießermstr. und Winterstein, Sekr.-Gattin.	58	Speckner, Seifensiedermeister.
		59	Kästner, F. A., Posamentier u. Magistratsraths-Wittwe. u. Kästner, Marg., Riemer-Wittwe.
28	Niclas, Jakob, Schuhmacherm.		
29	Schaffner, Bäckermeister.		
30	Gummi, A., Apotheker.		
31	Weidenberner, A., Obermüller, Gastwthsch. z. rothen Roß.	60	Stiefler, Joh., Bäckermeister.
		61	Händel, Kappenmachrs-Witt.
32	Kögler, Leonh., Buchbindermstr.	62	Ries, Kaufm. u. Magistrtsrth.

Maximiliansstraße mit Frauengasse.

Nr.		Nr.	
63	Hospital.	86	Rauh, H., Bierbrauer.
64	K. Bezirksgerichtl. Frohnveste.	87	Dittmar, Bäckermeister.
65	K. Stadt- u. Landgericht.	88	Zellhöfer, Sattlermeister.
66	Burger, Buchdruckerei-Besitzer.	89	Dorsch, Schreinermeister.
67	Bayerlein, F. C., Kaufmann.	90	Reiß, C., Bäckermeister.
68	Schmidt, Schreinermeister.	91	Hopfmüller, Hotelbesitzer „zum Reichs-Adler."
69	Feulner, Schuhmachermeister.		
70	Wunschel, Strumpfwirker.	92	Eyßer, Joh., Tapezier.
71	Zettner, Ad., Zimmergesell.	93	Gutmann, Moritz, Kaufm.
72	Hörl, Joh., Zwirner.	94	Wangemann, sen., Privatier.
73	Frei.	95	Strauß, L., Privatier.
74	Rauh, A., Büttnermeister.	96	Däumling, Schreinermeister.
75	Gräf, C., Schuhmachermster.	97	Käfferlein, F., Dr. k. Advokat.
76	Küneth, Fr., Bäckermeister.	98	Das alte Schloß.
77	Hauenstein, G., Traiteur.	99	Sammet, Paul, Inhaber des Packträger-Instituts, (Brod-Niederlage, Milchstube u. Kaffee-Wirthschaft.)
78	Weiß, C., Kupferschmiedmstr.		
79	Popp, Rechngs.-Commissärs-Wittwe.	100	Harmonie-Gesellschaft.
		101	Degen, Conditor.
80	Wagner, Magistratsrath u. Landtagsabgeordneter.	102	K. Bezirksgericht u. Schwurgericht von Oberfranken.
81	Willmersdörffer, Meyer, Kfm.	103	von Aufseß, Freifrau.
82	Frei. (Die neue Strasse vom Marktplatz zur schwarzen Allee führend.)	103 1/2	Dehn, Hr., Strohhutfabrkt.
		103 1/3	Harburger, M. L., Kaufm.
83	Schamel, Seifensiedermeister.	104	Staudt, P. C., Hutmacher.
84	Zimmermann, Schreinermstr.	105	Händel, Andr., Riemermster.
85	Fehr, Privatier.		

II. Distrikt.

Canzleistraße mit Ochsengasse und Brautgasse.

Nr.		Nr.	
106	v. Miedel, Rittergutsbesitzers-Relikten.	108	Angermann, W., Bäckermstr.
		109	Kgl. Regierung.
107	Lochmüller, Gastwirth zum Weißen Lamm.	110	
		111	Scheidemantel, Advk.-Wittw

Canzleistraße mit Ochsengasse und Brautgasse.

Nr.		Nr.	
112	Pfarr-Wohnung.	137	Eichmüller, Bäckermstrs-Frau.
113	Dekanats-Wohnung.	138	Kannhäuser, Melbers-Wittw.
114	Buchners Relikten.	139	Bauer, G., Melbermeister.
115	Seliger, Ludw., Buchbindermeisters-Relikten.	140 141	Morg, Conr., Metzgermstr.
116	Pöhlmann, quiesc. Bezirksgerichts-Rath.	142	Meyer, Heinr., Schuhmacher.
		143	Bayer, Seilermeister.
117	Hübsch, Schuhmachermeister.	144	Vestner, Jakob, Charkutier.
118	Köhler, Oekonom.	145 146	Bencker, Herrmann, Kaufm.
119	Stadtkirchners-Wohnung.		
120	Das Mädchen-Schulgebäude.	147	Wirth, Magistratsrath.
121	Senfft, Joh., Buchbindermstr.	148	Händel, Glasermeister.
122	Mair, Zahnarzt.	149	Lienhardt, Schuhmachermstr.
123	Schöntag, G., Metzgermster.	150	Schobert, Sparkasse-Kassier, u. Armenpflegschafts-Sekr.
124	Winterstein, Conr., Handelsm.		
125	Morg, Chr., Metzgermeister.	151	Kraft, Th., Schuhmachermstr.
126	Raab, Margaretha.	152	Schrödel, Joh., Schneidermstr.
127	Heidenreich, G., Melbermstr.	153	Herrmann, J. C., Schneiderm.
128	Teupser, Glasermeister.	154	Händel, Blumenfabrikant.
129	Mader, Bäckermeister.	155	Roder, J. W., Bäckermeister.
130	Schnappauf, Chirurg.-Wittw.	156	Harburger, Moritz, Handelsm.
131	Wimmelmann, W., Schuhm.	157	Wirth, Magistratsrath.
132	Engelbrecht, Schuhm.-Wittw.	158	Treutler, Juweliers-Wittwe.
133	Hagen, Schuhmachergesell.	159	Lienhardt, quiesc. Professor u.
134	Gaab, S., Schlossermeister.		Bevern, Buchbinders-Wittwe.
135	Adler, W., Traiteur.	160	Körbitz, Aktuars-Wittwe.
136	Köhlein, Joh., Schneidermstr.		

III. Distrikt.

Opernstrasse mit Ziegelgasse und die Häuser vor dem Thor.

Nr.		Nr.	
161	Händel, Andr., Riemermstr.	164	Harburger, M. L., Kaufm.
162	Gießel, Carl, Buchhändler.	164 1/2	Spritzenhaus der Commune Bayreuth gehörend.
163	Ulrich, Seilers-Wittwe. Schnappauf, M., Chirurg.	165	Böhme, Bürstenbindermeister.

Opernstraße mit Ziegelgasse und die Häusern vor dem Thor.

Nr.		Nr.	
166	Lindner, Privatier.	202	Bencker, Herrm., Kaufmann.
167	Schneider, Webermeister.	203	Langheinrich, Hoffischer und Papierfabrikant.
168	Zeitler, Müllermeisters-Witt.	204	Gebhardt, Stephan, Badbes. (Rosenau.)
169			
170	Häfner, Schlossermstrs-Witt.		
171	Kaiser, Schlossermeister.	205	Redlich, Albert, Kaufmann.
172	Zeitler, Müllermeisters-Witt.	206	Gräf, Wilhelmine.
173	Judenbad.	207	Blumröder, k. Regierungsrth.
174	Wiedmann, J. G., Privatier.	208	Kolb, Häfnermeister.
175	Knaben-Schulgebäude.	209	Samelson, Sig., Schönfärber.
176	Wertheimber, Kaufmann.	210	Schlenck, Cnr., Rothgerberm.
177	Kgl. Opernhaus.	211	Popp, Gg., Müllermeister.
178	Händel, Fr., Kaufmann.	212	Knarr, Zimmermstrs.-Wittw.
179	Tiegel, jun., Schmiedmeister.	213	Müller, Badanstalt-Besitzer.
180	Schaller, J. Ad., Häfnerm.	214	Stadtbauhof, Comune Bayreuth gehörend.
181	Köhler, Wilh., Hotelier zum Goldenen Anker.	215	Willfarth, Oekonom,
182	Staudt, Phil., Hutmacherm.	215½	Weiß, Andr., Maurermeistr.
183	Köhler, Wilh., Hotelbes. zum Goldenen Anker.	216	Lindner, Joh., Mühlenbesitzer.
		217	Königl. Flößanger.
184	Wolf, Theodor, Bäckermster.	218	Bauer, Zimmergesell.-Wittw.
185	Händel, Chr., Rothgerberm.	219	Schmidt, Maurermsts.-Witt.
186		220	Ordnung, qu. Rechtsrath,
187	Pöhlmann, Ad., Metzgerm.	221a	Braun, k. Aufschläger.
188	Lochner, Joh., Bäckermeister.	221b	Gareißen, L., Zimmermeister.
189	Weiß, Ad., Maurermeister.	222	Hartmann, K., Bez.-G.-Rath.
190	Meyer, Gg., Schuhmacherm.	223	Tiegel, Gärtner.
191	Schmidt, Schneiderm.-Witt.	224	
192	Stützer, Johanne.	225	Mayer, Dr., k. Advokat und Wechsel-Notar.
193	Dörnhöfer, Müllermeister.		
194	Passing, Joh., Müllermeistr.	226	Kretschmann, Gg., Kaufm.
195	Christophl, D., ps. II. Wachtm.	227	
196	Feustel, Fr., Banquier.	228	Schaffner, J., Seifensiederm.
197	Bauer, Ad., Metzgermeister.	229	Raab, H., Professor.
198	Bächler, sen., Schlossermster.	230	Schmidt, Schlossermeister.
199	Keller, G., Möbelpacker.	231	Bauer, Julius, Melbermster.
200	Hagen, Hr., Schreinermster.	232	Hopfmüller, Metzgerm.-Witt.
201	Keller, Fr., Polizeisoldat.		

IV. Distrikt.

Rennweg mit den Häusern vor dem Eremitager Thor, Dürschnitz.

Nr.	
233	Hertel, Fritz, Bäckermeister.
234	Cahn, L. G., Kaufmann.
235	Kästner, Riemermstrs.=Relikt.
236	Winterbeck, J.F.A., Posament.
237	Dorsch, Häfnermeister.
238	Zeitler, Bernh., Gastwirth z. Goldenen Traube.
239	Tripß, Ernst, Kaufmann.
240	Hofmann, Sattlerm.=Wittw.
241	Willmersdörfer, W., Kaufm.
242	Unger, Tuchmachermeister.
243	Strauß, Joseph, Hopfenhdler.
244	Höreth, Buchdruckereibesitzer.
245	Schultheiß, Mich., Bäckerm.
246	Gurt, M., Mulzers=Wittwe.
247	Schultheiß, Schreinermeister.
248	Lauterbach, Kaufmann.
249	Dilchert, Carl, Kaufmann.
249 1/2	Dollhopf, qsc. k. Landrichter.
249 1/3	Staudt, Joh., Seilermeister u. Distrikts=Vorsteher.
249 1/4	Stahlmann, L., Maurermstr. und Magistratsrath.
250	Freyberger, M., Kunst= und Handelsgärtner.
251	Leykam, Gärtner.
252	Badewitz, Gärtner.
253	Rath, Glasermeisters=Wittw.
254	Händel, Kaminkehrerm.=Witt.
255	Gesellschaft Bürger=Ressource.
256	Querfeld, J. G., Färbermstr.
257	Dörfler, Soph., Gastw.=Witt.
258	Grimm, k. Aufschläger.
259	Graf, G., k. Rentamtsdiener.
260	Hübner, Salzaufläders=Witt.
261	Sticht, Sackträger.
262	Haßler, Eva, Metzgerm.=Frau
263	Schnaufer, Gastw. z. Hirschen.
264	
265	Winterstein, Con., Handelsm.
266	Zettner, Carl, Holzhändler.
267	Wippenbeck, Friedrich, Dekon.
268	v. Reitzenstein, Ed., k.b. Hptm.
269	Wittmann, E., Gastwirth z. Grünen Baum.
270	Raps, Gg., Gärtner.
271	Eichner, Maurergesell.
272	Hörl, Gg., Dekonom.
273	Hammon, J. C., Dekonom.
274	Faßold, E., Dekonoms=Witt.
275	Bergmann, Brunnenwärter.
276	Raps, Johann.
277	Bahnwärterhaus.
278	Schießhaus.
279	Speckner, Kaufms.=Wittwe.
280	Mann, Casp., Bäckermeister.
281	Holle, Professors=Wittwe.
282	Weineck, Ldw., Orgelbauer.
282 1/2	Stahlmann, L. u. Gareißen, Zimmermeister.
283	Stahlmann, C., Maurermstr.
284	Händel, J., Brantweinbrennereibesitzer.
285	
286	Pflasterzollhaus, der Commune Bayreuth gehörend.
287	Vereinsbierbrauerei.
288	Grieshammer, Magistratsrath u. Stadtbaumeister.
289	Kübel, sen., Kupferschmiedm.
290	Hammon, Färbermeister.
291	Katholische Pfarrwohnung.

Rennweg mit den Häusern vor dem Eremitager Thor, Dürrschuitz.

Nr.		Nr.	
292	Eichmüller, Gastw.=Wittwe zum weißen Roß.	299	Fortling, J. H., Rothgerberm.
293	Mack, Conr., Flaschnermster.	300	Wangemann, J. C., Goldarb.
294	Hopfmüller, Chr., Metzgerm.	301	Renner, Hotelbesitzer Gasthof zur Goldenen Sonne.
295	Jungkunst, J., Tuchmacherm.	302	Seliger, L., Buchbindermstrs.=Relikten.
296	Mack, Wagnermstrs.=Wittw.		
297	Hammon, Bäckermeister.	303	Opel, Bez=Ger.=Rths.=Witt. (Hofapotheke.)
298	Löwenberger, Kaufm.=Wittw.		

V. Distrikt.

Ludwigsstraße mit Gaismarkt und Schrollengasse.

Nr.		Nr.	
304	Opel, J., Bäckermeister.	323	Meyer, Melbermstrs.=Wittw.
305	Böhme, Bürstenbindrm.=Witt.	324	Wolf, Carl, Bäckermeister.
306	v. Vallade, Hauptm.=Wittwe.	325	Engel, Schieferdeckermeister.
307	Friedmann, Lebküchner.	326	Schaller, Schuhmachermster.
308	Helmreich, Chr., Privatier.	327	Zeitler, Drechslermeister.
309	Thaumeder, Instituts=Vorsteh.	328	Seyß, L., Kaminkehrermeistr.
310	Stengel, Instrumentenmacher.	329	Spieler, Hartschiers=Wittwe.
311	Königliches Küchengebäude.	330	Seeser, J. C., Gärtner.
312	Hofgärtners=Wohnung.	330½	
313	Freimaurer=Loge.	331	Bayerköhler, Taglöhner.
314	Das neue Schloß.	332	Trips, Maurermsts.=Relikten.
315	von Gernler, Major.	333	Krohberger, Maurermeister.
316	Keim, k. quiesc. Advokat und Regierungs=Assessor.	333½	Dehn, Hr., Strohhutfabrikt.
		334	Kgl. Bauhof.
317	Braunewell, Schuhmachermstr.	334a	Lautner, Leonh., Schreinermstr. auf dem Frankengut.
318	v. Lindenfels, Frhr., General=Major.	334b	Raps, J. M., Oekonom auf dem Frankengut.
319	Reithaus und Bureau der Gendarmerie.	335	v. Regemann'sche Faktorei.
320	Verwalterswohnung u. Stallungen.	336	
		336½	
321	Seeser, Joh., Gärtner.	337	Kgl. Forstamt.
322	Lienhardt, C., Schuhmacherm.	337a	Gasanstalt.

Ludwigsstraße mit Gaismarkt und Schrollengasse.

Nr.		Nr.	
338	Heinritz, Raths=Relikten.	350	Barth, G. H., Lebküchner.
339	Thiem, Conr., Maler.	351	Glenck, Bäckermeister.
340	Maurer, pens. Rentbeamte.	352	Fischer, Hauptmann.
341	Schmidt, Schneidermeister.	353	Hopfmüller, H., Metzgermstr.
342	Jean=Paul=Stift.	354	Staudt, Flaschners=Wittwe.
343	Seeser, Conr., Gärtner.	355	Meyer, Mart., Schmiedmstr.
344	Humann, Rentier.	356	Rauh, Bäckermstrs.=Relikten.
344½	Wenderoth, Schreinermeister.	357	Karpeles, Galanteriewaarenh.
345	Seifferth, Metzgermeister.	358	Bamberger, Leo, Kaufmann.
346	Kittler, Pfarrers=Wittwe.	359	Kästner, C. F., Riemermstr.
347	Kolb, Louis, Fabrikant.	360	Wendler, Webers=Wittwe.
348	Stützer, Eduard, Kaufmann.	361	Hopfmüller, Gastw.=Wittwe zum schwarzen Roß.
349	Landgraf, quiesc. Reg.=Rath.		

VI. Distrikt.

Friedrichsstraße mit den Häusern vor dem Thor, Moritzhöfen, Priester= und Breite Gasse.

Nr.		Nr.	
362	Schatz, Eisenhändler.	378	Frei.
363	Petz, Bäckermeister.	379	Eidmann, Schuhmachermster.
364	Hoffmann, Flaschnermeister.	380	Bauer, Glasermstrs.=Wittwe.
365	Gaßer, Kaufmanns=Wittwe.	381	Kummer, Maler.
366	Elbinger, Ed., Lebküchner.	382	Hofmann, Friedr., Sattlerm.
367	Schmidt, Eisenhändler.	383	Aub, Fischel, Kaufmann.
368	Weidmann, Gottl., Gerberm.	384	Schwabacher, S., Banquier.
369	Weinisch, Ad., Bäckermeister.	385a	Koch, Privatier.
370	Senfft, Carl, Buchbindermstr.	385b	Meyer, Bernh., Kaufmann.
371		386	Münch, Aug., Kaufmann.
372	Zippelius, A., Conditor.	387	Wolf, Bäckermeisters=Wittw.
373	Kaiser, Schuhmacher.	388	Schmidt, Poststallmeists=Witt.
374	Weber, Kirchen=Rendant.	389	v. Hagen, q. rechtsk. Bürgerm.
375	Bächler, A. E., jun. Schlossrm.	390	Königl. Filialbank.
376	Fischel Grunthal, Privatier.	391	v. Röder, Wilhelmine, Hof= u. Stiftsdame.
377	Pöhlmann, Metzgrmsts.=Witt.		

Friedrichsstraße mit den Häusern vor dem Thor, Moritzhöfen, Priester- und Breite-Gasse.

Nr.		Nr.	
392	Mann, Christ., Bäckermeister.	414	Oekonomiegebäude daselbst.
393	Rath, Glasermeisters-Wittw.	415	Wohngebäude daselbst.
394	Küffner, Chr., Bäckermeistr.	416	
395	Bauer, Metzgermeister.	417	Obere Quellhofgut, der Poststallmstrs.-Wittw. Schmidt gehörend.
396	Keim, A. F., Kaufmann.		
397			
398	Rauh, Gg., Schuhmacherm.	418	Untere Quellhof, dem Oekonom J. Lienhardt gehörend.
399	Schneider, Conr., Maurer.		
400	Seeser, Joh., Oekonom.	419	Ceſtbon, dem Engelbrecht, Joh., Oekonom, gehörend.
401	Schmidt, Mulzermeister.		
402	Hacker, Louis, Mechanikus.	420	v. Hagen, q. rechtsk. Bürgerm.
403	Schnell, Büttnermeister.	421	Schmidt, H., Brantweinbren.
404	Stübinger, Häfnermeister.	422	Schmidt, sen., J. A., Magistratsr. u. Mkt.-Inspekt.
405	Gebhardt, Mart., Rothgerber.		
406	Schlenck, Cbr., Rothgerberm.	423	Schmidt, jun., Bierbrauerbes.
407	Morg, Gg., Metzgermeister.	424	Lochner, Nagelschmiedmeister.
408	Morg, F. C., Metzgermeister.	425	Gewinner, Gärtner.
409	Beyerköhler, Oekonom.	426	Vogel, Kaufmanns-Wittwe.
410	Popp, Mart., Oekonom.	427	Kolb, Stadtgerichts-Assessor.
411	Herold, Gärtner.	428	Lochner, Sackträger.
412	Beyerköhler, Joh., Oekonom.	429	Pflasterzollhaus der Commune Bayreuth gehörend.
413	Schloßgebäude auf d. Birken.		

VII. Distrikt.

Friedrichsstraße, Dammallee mit Spital- und Hammergäßchen, dann Judengasse.

Nr.		Nr.	
430	Motsch, Jakob, Bediente.	436	v. Gravenstein, Rittergutsbes.
431	K. Kreis-, Landw.- u. Gewerbschule.	437	Fikentscher, Regsrths.-Tochter.
		438	Mack, Adam, Wagnermeister.
432	Cavallerie-Caserne.	439	Meyer, J. F., Schmiedmstr.
433	Kgl. Gymnasium.	440	Dr. Kraußold, k. Consist.-Rath.
434	Greding, k. Advokaten-Witt.	441	Städt. Krankenhaus.
435	Schmidt, Färbermeister und Magistrathsrath.	441 1/2	Schreger u. Holzhausen, Fabrikgebäude.

Friedrichsstraße, Dammallee mit Spital- und Hammergäßchen, dann Judengasse.

Nr.	
441 1/3	Frei.
441 1/4	Frei.
441 1/5	Wimmelmann, Schuhmachrm.
442	Würzburger, Dr., prakt. Arzt.
442 1/2	Schreger u. Holzhausen, Wohngebäude.
442 1/3	Weiß, Hans, Maurermeister.
442 1/4	Turnhalle, der Commune Bayreuth gehörend.
442 1/5	Wölffel, Maurermeister.
442 1/6	Derselbe.
443	Vestner, Jakob, Charkutier.
444	Böhme, jun., Schlossermstr.
445	Fechheimer, Schneidermeister.
446	Herath, Bäckermeister.
447	Richter, G., Färbermeister. Dietrich, Rentbeamter.
448	Morg, Carl, Metzgermeister.
449	Spitalpredigerwohnung, oder III. Pfarrwohnung.
450	IV. Pfarrwohnung.
451	Ruckriegel, J., Bäckermeister.
452	Steingräber, Ed., Instrumentenfabrikant.
453	Wilmersdörfer, Banquier.
454	Zippelius, A., Conditor.
455	Grau, Heinr., Buchhändler.
456	Helmreich, Fr., Kaufmann.
457	Masel, Gg., Bäckermeister.
458	Ströbel, Melbermeistrs.-Witt.
459	Schaupp, Handelsmns.-Witt.
460	Ißner, Herrm., Kaufmann.
461	Grünewald, Kaufmann.
462	Tripß, W., Kaufmann.
463	Heuberger, Nadlermeister.
464	Friedmann, Schuhmachermstr.
465	Knauer, Th., Schneidermstr.
466	Türk, Franz, Schreinermstr.
467	Müller, Schreinermeister.
468	Schmidt, Aug., Poststallmstr.
469	Knörr, Heinr., Metzger.
470	Herrmann, Mart., Wildpreth.
471	Knörr, Heinr., Metzger.
472	Hensel, sen., Schlossermster.
473	Keil, Schreinermeister.
474	Diemer, Peter, Traiteur.
475	Dollhopf, Gg., Melbermstr.
476	Vogel, Th., k. Gerichtsschreiber.
477	Nüßel, Schuhmachmsts.-Witt.
478	Weber, jun., Schlossermstr.
479	Katholing, Chr., Metzgermstr.
480	Sinn, G., Webermstrs-Witt.
481	Hofmann, Fr., Schuhmacher.
482	Krämer, Büttnermeister.
483	Höflich, Johanne und Wilhelmine.
484	Schott, Bäckermeister.
485	Wich, Stadtkämmerer.
486	Diebel, B., Kaufmann.
487	Höhl, Seifensiedermeister.
488	Heller, H., Hefenhändler.
489	Bauer, Kaminkehrer.
490	
491	Reuschel, Wilh., Metzgermstr.
492	Weber, sen., Schlossermster.
493	Böhm, Bürstenbinder.
494	Strobel, Lohnrößler.
495	Hilpert, Bäckermeister.

VIII. Distrikt.

Erlangerstraße, Wolfsgasse und die Häuser vor dem Thor.

Nr.		Nr.	
496	Eißenbeiß, Kaufmanns=Witt.	520	Herdegen'sche Relikten.
497a	Lebermann, Lohnkutschs.=Witt. u. Nützel, Mulzers=Witt.	520 1/3 520 1/4	Küffner, Gg., Steinhauer.
497b	Eisenhuth, Gärtner.	520 1/5	Eisenhut, Margaretha.
498	Lebermann.	521	Städtisches Siechhaus.
498a 498b	Commun=Brauhäuser Nr. I. u. II.	522	Todtengräbers=Wohnung.
		522a	Knaab, Maurergesell.
499	Reuschel, Conr., Metzgermstr.	523	Würffel, Bäckermeister.
500	Stahlmann, Lud., Maurerm. u. Magistratsrath.	523 1/2	Gügel, Joh., Ostbahnarbeiter.
		524	Döring, Büttnermeister.
501	Kroher, Kassiers=Wittwe.	525	Reiß, Chr. u. Stelzner, Hr., Schreinermeister,
501a	Kurzmann, Gärtner.		
502	Neuper, Fr., Privatier.	526	Mann, W., Bäckermeister.
503	Schmidt, Poststallmsts.=Witt.	527	Popp, Andr., Tünchermeistr.
503 1/2	Hopfmüller, Metzgerm.=Witt.	528	Greisinger, Andreas, Gastw.
504	Heidenreich, Oekonom.	529	Mann, Chr. Bäckermeister.
505	Räuz, Zeichenlehrers=Relikten.	530	Wolf, Carl u. Raps, Erh., Bäckermeister.
506	Lohr, Gärtner.		
507	Trautner, Büttnermeister.	531	Dreßendörfer, Bäckermeister.
508	Engelbrecht, Fr., Häfnermstr.	532	Vogel, Fr., Bäckermeister.
509	Rahm, Mich., Strumpfwirker.	532 1/2	Städt. Leichenhaus.
510	Döring, Schreinermeister.	533	Höreth, W., Oekonom.
511	Seiler, Häfnermeister.	534	Albersdörfer, Farbefabrik.
512		535	Dressendörfer, Oekonom.
513	Käferstein, Th., Kaufmann.	536	Frank, Gg, Oekonom.
513 1/2	Würzburger, Dr., pr. Arzt.	537	Höreth, Johann, Traiteur.
514	Hofmann, K. Bez.=Ger.=Rath.	538	Pflasterzollhaus, der Commune Bayreuth gehörend.
514 1/2	Schlenck, Fr., Rothgerber.		
515	Reformirte Kantorswohnung.	539	Martin, Heinr., Gerbermstr.
516	Reformirte Pfarr=Wohnung.	540	Dreßendörfer, Bäckermeister.
517	Nebengebäude z. reform. Kirche.	541	Krohberger, Häfnermeister.
518	Fleischer, Isaak, Handelsm.	542	Kreutzer, Joh., Schreinermstr.
519	Kropf, Nagelschmieds=Relikten.	543	Stoll, Gürtler.
519 1/2 519 1/4	Commun=Brauhäuser Nr. III. u. IV.	544	Langheinrich, Oskar, Roth=gerbermeister.

Kulmbacherstraße mit den Häusern vor dem Thor, Kreuz, 99 Gärten, Herzog und Graben.

Nr.		Nr.	
545	Kritzenthaler, Bäckermeister.	548	Weidmann, Georg, Roth=gerbermeister.
546	Roder, Joh., Rothgerbermstr.		
547	Schamel, Carl, Bäckermeistr.	549	Raps, Bäckermeister.

IX. Distrikt.

Kulmbacherstraße mit den Häusern vor dem Thor, Kreuz, 99 Gärten, Herzog und Graben.

Nr.		Nr.	
550	Tröger, Tuchmacherm.=Relikt.	573	Hörath, Taglöhner.
551	Strobel, Schmiedmeister.	573½	Braun, Friedr., Maurer.
552	Stoll, Schriftsetzers=Frau.	574	Dörfler, Maurergeselle.
553	Stahlmann, Lud., Maurerm. u. Magistratsrath.	575	Neukam, Zimmergesell.
		575a	Vogel, Nic., Stadtkärner.
554	Stahlmann, Lud., u. Rauh, Kaufmanns=Wittwe.	576a	Rausch, Chr., Taglöhner.
		576b	Kratzer, Nachtwächter.
555	Stubenhauer, Schneidermster.	577	Kritzenthaler, Bäckermeister.
556	Hoffmann, Malzfabrikant.	577½	Vogel, Stadtkärner.
557		578	Rauh, Schreinermeister.
558	Knörr, Thomas, Metzgermstr.	579	Fleischmann, Isk., Handelsm.
559		580	Bulloth, Seifensieders=Witt.
560	Häulein, Färbermeister.	581	Leonhard, Rentamts=Executor.
561		582	Kieser, Wirth.
562	Weiß, Conrad, Zimmermstr.	583	Würfelsgut, der Hospitalstif=tung gehörend.
563	Reis, Conr., Müllermeister.		
564	Schindler, Joh., Webermstr.	584	Siegmund, Taglöhner.
565	Greiner, Marg., Häfners=Witt.	585	Meyer, Gg., Bierkärner.
566	Feilner, W., Bierkärner.	586	Kaeßler, Joh., Müllermeister in der sogen. Herzogmühle.
567	Hilpert, Bäckermeister.		
568	Rahm, Strumpfwirker.	587	Volkert, Joh., Taglöhner.
569	Wolf, Hr., Bäckers=Wittwe.	588	Hoerl, Johann, Taglöhner.
570	Dreßendörfer, Taglöhner.	589	Bayerlein, Hugo.
571	Raab, Oekonoms=Wittwe.	589½	Bayerlein'sche Bierbrauerei.
571a	Braun, Fr., Maurer.	590	Raps, Gg., Bäckermeister.
572	Kolb, Maurergeselle.	591	Beck, Conrad, Wegmacher.

Kulmbacherstraße mit den Häusern vor dem Thor, Kreuz, 99 Gärten, Herzog und Graben.

Nr.		Nr.	
592	Adler, Traiteur.	615	Reuschel, Metzgermeister.
593	Detter, Joh., Traiteur.	616	Müller, Häfnermstrs.-Frau.
594	Pförtsch, J., Taglöhners-Witt.	617	Nüßel, Strickgarnmacher.
595	Meyer, Joh., Fuhrmann.	618	Rahm, Ad, Schneidermeister.
596	Müller, Andr., Güterschaffer.	619	Das Seelhaus, der Almosen-kasten-Stiftung gehörend.
597	Hübner, Oekonom.		
598	Bayerköhler, F. A., Rentamts-Assistent.	619½	Städt. Feuerspritzen-Gebäude.
		620	Eckenberger, G. E., Mühlbes.
599	Dörnhöfer, Mulzer.	621	Köhler, Metzgermeister.
	Dörnhöfer, Oekonom.	621a	Schlachthaus.
600	Kirschner, Gastwirth.	622	Müller, Färbermeister.
601	Dörnhöfer, J. F., Müllerm.	623	
602	Morg, Joh., Metzgermeister.	624	Zimmermann, Zimmergesell.
603	Pflasterzollhaus, d. Commune Bayreuth gehörend.	625	Schlenck, P., Rothgerbrm., sen.
		626	Schlenck, Chr., Rothgerbermst.
604	Greiner, Apotheker.	627	Zeisel, Joh., Schneidermster.
605	Dorfmüller, Häfnermeistr. u. Magistratsraths-Wittwe.	628	Kolbe, Schlossermeister.
		629	Pflasterzollhaus, d. Commune Bayreuth gehörend.
606	Küpfmüller, Gastwirth zum deutschen Haus.	629a	Commune Bayreuth, 10 Frei-Fleischbänke.
607	Bauer, Schmiedmeister.		
608	Kauper, Joh., Bäckermeistr.	630	Kolb, Metzgermeister.
609	Schlenck, J. Pet., jun. Gerberm.	631	Schuppe, Weißgerbermeister.
610	Schindler, Leonh., Webermstr.	632	Martin, Privat. u. Mag.-Rth.
611	Eißenkeiß, Kaufm.-Wittwe.	633	Semmelmann, J., Eisenhdlr.
612	Heuschmann, Schreinermster.	634	Rauh, Kaufmanns-Wittwe.
613	Malter, Schlossermeister, sen.	635	Martin, Privatier und Magistratsrath.
614	Küneth, Melbermstrs.-Witt.		

X. Distrikt.

Jägerstraße und die Häuser vor dem Cottenbacher- und Brandenburger Thor.

Nr.		Nr.	
636	Käfferlein, Dr., k. Notar.	638	v. Gropper, pens. Hauptmann.
637	Richter, C. G., Färbermstr.	639	Eißenbeiß, Julie, Kaufm.-Witt.

Jägerstraße und die Häuser vor dem Cottenbacher- und Brandenburger Thor.

Nr.		Nr.	
640	Käfferlein, Dr., k. Notar.	673	Kolb, George, Fabrikbesitzer.
641	Quast, Wagnermeister.	674	Popp, Kunig., in Berneck.
642	Herzog, Alexander, v. Württemberg, Kgl. Hoheit.	675	Frei.
		676	Staatsbahnhof.
643	Müller, Peter, Fuhrmann.	677	Mechan. Baumwollenspinnerei.
644	Käfferlein, Dr., k. Notar.	678	Direktors Wohnung. (Zur Mechan. Baumwollenspinnerei gehörend.)
645	Hübner, Bierkärner.	678a	Hpt.-Fabrik-Gebäude. (Zur Mechan. Baumwollenspinnerei gehörend.)
646		678b	Speise-Haus. (Zur Mechan. Baumwollenspinnerei gehörend.)
647	Vogel, Zimmermeisters-Witt.	678c	Westl. Arbeiter-Wohnungen. (Zur Mechan. Baumwollenspinnerei gehörend.)
648	Schlegel, Schneidermeister.		
649	Holzmann, Fuhrmanns-Witt.	678d	Nördl. Arbeiter-Wohnungen. (Zur Mechan. Baumwollenspinnerei gehörend.)
650	Schlenck, Rothgerberm.-Witt.	678e	
651	Kolb, J. N., Bäckermeister.	678f	Nordöstl. Arbtr.-Wohnungen. (Zur Mechan. Baumwollenspinnerei gehörend.)
652			
653	Roder, Seilermeister.	679	Rose, Louis, Fabrikbesitzer, (Hammerstadt.)
654	Schlenck, Rothgerberm.-Witt.		
655	Meyer, Adolf, Kaufmann.	680	Dienst-Wohnungen. (Zur k. priv. Ostbhn. gehörend.)
656	Vogel, Privatier.	681	Gebäude mit Bureau-Lokalitäten u. Dienst-Wohnungen. (Zur k. priv. Ostbhn. gehörend.)
657	Blank, Drechslermeister.		
658	Kroher, F., Bäckermeister.	682	Locomotiv-Remiße. (Zur k. priv. Ostbhn. gehörend.)
659		683	Güter-Halle. (Zur k. priv. Ostbhn. gehörend.)
660	Dietrich, Privatier, sen.	684	Kolb, Konr., Kaufmann.
661	Weigel, Fr., Bäckermeister.	685	
662	Küfner, Gastw. z. edl. Hirschen.	656	Kretschmann, B., Privatier u Magistratsrath.
663			
664	Feustel, Fr., Banquier.	687	Hopfmüller, Mart., Kaufm.
665	Mechanische Baumwollenspin.	688	Brandner, Bäckermeister.
666	v. Löwenich, Stadt-Apotheker zum Löwen.	689	Alte Chevauxlegers-Caserne.
		690	Sammet, G., Branntwbrbes.
667	Schlenck, Chr., Bäckermster.	691	Faber, kgl. Hauptmann.
668	Frei.	692	
669	Frei.		
670	Dörnhoeffer, Ed., Kaufmann.	693	Kgl. Bezirksamt.
671	Schmidt, Chr. Ad., Kaufm.	694	Kgl. Rentamt.
672	Seitz, Dr., Regts.-Arzts-W.	695	Kgl. Infanterie-Caserne.

XI. Distrikt.

Neuerweg. I. Abtheilung.

Nr.	
696	König, Gastw. zum goldenen Schwan.
697	Heuberger, Jul., Uhrmacher.
698	
699	Kropf, Joh, Handelsmann.
700	Simon, Johann, Aufseher.
701	Herold, Melbermeister u. Distrikts-Vorsteher.
702	Och, Taglöhner.
703	Lairitz, Bierbrauer.
704	Graf, Gg., Schneidermeistr.
705	Bayerköhler, Johann.
706	Trips, Handelsm.-Relikten.
707	Zeitler, Oekonom.
708	Kies, Karl, Feilenhauer.
709	
710	Griesinger, Mich., Viehhändl.
711	Friedmann, Ant., Hypothekenamts-Actuar.
712	Hammon, Färbermeister.
713	Dennerlein, Metzgermeister.
714	Rottler, Bäckermeister.
715	Wunderlich, Kaufm.-Wittwe.
716	Steininger, pens. Feldwebel.
717	Malm, Saitenmacher.
718	Kraft, Schuhmachermeister.
719	Büttner, Regierungsbote.
720	Scherm, Maurergeselle.
721	Hübner, Webermeister.
722	Zeitler, Korbbinder.
723	Heller, Maurergeselle.
724	Hübner, Auflader.
725	Meyer, Metzgermeister.
726	
727	Beyer, Franz. Mühlhäuser, Webermeister.
728	Krauß, Webermeister.
729	Hojer, Taglöhner.
730	Jungleib, Joh., Metzgermstr.
731	Dörfler, Joh., Oekonom.
732	Schnell, Büttnermeister.
733	Wippenbeck, Oekonom.
734	Eichberger, Katharina.
735	Gredler, Gg., Victualienhdler.
736	Scharrer, P., Oekonom.
737	Böhner, Bierkärner.
738	Neukam, Zimmergesell.
739	Ritter, Adam, Fuhrbauer.
740	Forster, F., Commun-Vorarb.
741	Arneth, Fr., Oekonom.
742	Eichmüller, Zimmergesell.
743	Körnlein, Joh., Oekonom.
744	Neukam, Maurergesell.
745	Grieshammer, Magistratsrath u. Stadtbaumeister.
746	Schiebel, Zimmergesell-Witt.
747	Egermann, Barb., Viktualienhändlers-Frau.
748	Bauer, Joh., Oekonom.
749	Gredler, Gg., Viktualienhdler.
750	Zimmermann, Zimmergeselle.
751	Körnlein, Thomas, Oekonom.
752	Uebelhack, Oekonomen-Wittw.
753	Deierling, J. A., Weber.

XII. Distrikt.

Neuerweg. II. Abtheilung.

Nr.		Nr.	
754	Dietrich, sen., Privatier..	769	Haack, Oberlieutenant.
755	Weigel, Melbermstrs.=Wittw.	770	Schmidt, Oekonom.
756	Meyer, J. M., Schmiedmstr.	771	Strauß, Privatier.
757	Hensel, Conr., Schlostermster.	772	Sengenberger, Commun=Brau= meisters=Wittwe.
758	Zahn, Peter, Oekonom.		
759	Weitmeier, Elisabeth.	773	Keil, Elisabeth, Oekon.=Witt. u. Hacker, Taglöhner.
760	Raithel, Maurergesell.	774	
761	Weidenhammer, Oekonom.	775	Beck, Privatier.
762	Zahn, Metzger.	776	Schaffner, sen., W., Schnei= dermeister.
763	Hagen, Bäckermeister.		
764	Bauer, Landpostbote.	777	Schmidt, Metzgermeister, sen.
765	Röder, Musikus.	778	Rockermann, Büttnermeister.
766	Hautsch, Thomas, Maurergef.	779	Jungleib, M., Metzgermster.
767	Fichtner, S., Maurers=Witt.	780	v. Oberländer, Hptms.=Gattin.
768	Körnlein, Joh., Oekonom.		

XIII. Distrikt.

Vorstadt St. Georgen.

1) Hauptstraße mit den Häusern hinter der Kirche.

Nr.		Nr.	
1	Das Rathhaus.	11	Petz, Bäckermeister.
2	Pfarr=Wohnung.	12	Fehr, Seilermeisters=Wittwe
2 1/2	Städt. Feuerspritzengebäude.	13	Partenfelder, Ad., Büttner= meisters=Wittwe.
3	Florschütz, Bäckermstrs.=Witt.	14	
4	Heinisch, Dr., prakt. Arzt.	15	Radius, Bäckermstrs.=Wittw
5	Imhof, Bäckermeister.	16	von Grafenreuth'sche Stifts= Gebäude.
6	Rosenmerkel, Kaufmann.		
7	Popp, J. G., Webermeister.	17	Schröder, Christ., Traiteur.
8	Götz, C., Gerbermeister.	18	Baierlein, Ph., Schreinerm.
9	Schmidt, Adam, Metzgermstr.	19	Kolb, Ger.=Aktuars=Wittwe.
10	Beyerlein, Gastwirth zum goldenen Stern.	20	Meyer, Gärtner.
		21	Seebauer, Gärtner.

1) Hauptstraße mit den Häusern hinter der Kirche.

Nr.	
22	Speckner, Forstwart.
22½	Pezold, Joh =Porzellanfabrkt.
23	Mechan. Baumwollnspinnerei.
23a	Commune Bayreuth, Schulgeb.
23b	Commun=Brauhaus Nr. V.
23c	Weiß, Hans, Maurermeister.
23d	Thiem, Mich., Privatier.
23e	Stahlmann, Lud., Maurerm. u. Magistratsrath.
23f	Frei.
23g	Eber, Traiteur.
23h	Mechan. Baumwollnspinnerei. Meisterhaus.
24	Heinz, Glockengießer.
25	Rauh, Gg., Bierbrauereibes.
26	Popp, Joh., Oekonom a. d. Stuckberg.
26a	Hensel, Gg., Mechanikus u. Maschinenfabrikant.
27	Pulvermüller, Tünchermeistr.
28	Goller, Schmiedmeister, jun.
29	
30	
31	Rose, Louis, Fabrikbesitzer.
32	Zuckerfabrik.
33	
34	
35	Partenfelder, Chr., Büttnerm.
36	Schmidt, Herrm., Fabrikbes.
37	Ritter, Wolfg., Zuckersieder.
38	Jahreiß, Knopfmachermeister.
39	Ruß, Zuckersieder.
40	Sammet, P., Schlossermster. u. Inhaber d. Packträger= Instituts.
41	Dörfler, J. G., Oekonom.
42	Prechtel, Bräumstrs.=Wittwe.
43	Schmidt, Fruchthändler.
44	Hoffmann, Joh., Schuhmach.
45	Winterstein, Zuckersieder.
46	Sammet, P., Schlossermster. u. Inhaber d. Packträger= Instituts.
47	Detzer, Chr., Bäckermeister.
48	Schmidt, Gastw. in Bindlach.
49	Engelbrecht, Bierwirth.
50	Angermann, Chr., Metzgerm. u. Moll, Carl, Sattlerm.
51	Silberschmidt, Häfnermeister.
52	Scharnagel, Wittwe u. Köhler, Joh., Schuhmacherm.
53	Schmidt, Gastw. = Wittwe z. rothen Ochsen.
54	Fickenscher, Dr., Privatier.
55	Raab, Johann, Mulzer.
56	Dietrich, Metzgermeister.
57	Götz, Bäckermeisters=Wittwe.
58	Mährlein, Bäckermeister.
59	
60	Prechtel's Wittwe.
61	
62	Schuster, Palier.
62½	Leichenhaus St. Georgen.
63	Kirchenstiftung z. St. Georgen.
63a	Wild, Andreas, Schuhmcher.
64	Goller, Aug., Ziegeleibesitzer.
65	Straußberger, Th., Oekonom.
66	Strömsdörfer, Th., Oekonom.
67	Rauh, J. C., Oekonom.
68	Götschel, Zimmergesell.
69	
70	Schmidt, Joh., Oekonom.
71	Zerene, Taglöhner.
72	Zimmermann, Oekonom.
73	Badewitz, Gg., Maurer.
74	Riedel, Schneidermeister.

2) An der Chaussee nach Berneck.

Nr.		Nr.	
75	Küfner, A., Dekonom.	79	Springer, Gg., Zuckersieder.
76	Himsel, G., Dekonom.	79½	Commun=Brauhäuser Nr. VI.
77	Sack, J. A., Zimmergesell.		u. VII.
78	Gräf, Ad., Fuhrmann.		

XIV. Distrikt.

2) An der Chaussee nach Berneck.

Nr.		Nr.	
80	Küffner, Zimmergeselle.	85	Leers'sche Waisen=Institut.
81	Kgl. Irrenheilanstalt.	86	
82	Kgl. Besserungsanstalt.	87	Söllner, Joh., Taglöhner.
83	Kgl. Gefangenanstalt.	87½	Schuster, Zolleinnehmer.
84	Kgl. Militär=Hospital.		

3) Matrosengasse.

Nr.		Nr.	
88	Dörfler, Maurergeselle.	100	Kropf, Schuhmachermeister.
89	Weiß, Fuhrbauer.	101	Raps, Webermeister.
90	Lochmüller. Hr, Fabrikarbtr.	102	Fischer, Zimmergeselle.
91	Schmidt, Joh., Taglöhner.	103	Seiler, J. G., Dekonom.
92	Amschler, Maurer.	104	Lösch, Aufseher.
93	Engelbrecht, Wittwe.	105	Popp, Gastwirths=Wittwe.
94	Raab, Braumeisters=Wittwe.	106	Kolb, Zimmergeselle.
95	Nützel, Wolfg, Auflader.	107	Götschel, Peter, Fuhrbauer u.
96	Dörsch, G., Zimmergeselle.		Gräf, Maurergesell.
97	Steininger, Taglöhner und	108a	Lindner, Joh., Zimmergesell.
	Ritter, Gg., Wegmacher.	108b	Hörnlein, Ad., Maurergesell.
98	Ries, J. W., Fabrikarbeiter	109	Scherm, Peter, Zimmergesell.
	u. Eichberger, Maurer.	110	Leikauf, Maurergesell.
99	Ritter, M., Commun=Braum.		

4) Grüne Baum.

Nr.		Nr.	
111	Drechsel, kgl. Bahnmeister.	113	Krämer, Taglöhner.
112	Heidenreich, Dekonom.	114	Faber, Taglöhners=Wittwe.

4) Grüne Baum. Gemeinde Altstadt.

Nr.	
115	Feilner, Oekonom.
116	Münch, Aug., Kaufmann.
117	
118	Köhler, Hotelbes. z. gold. Anker.
119	Lauterbach, Joh., Oekonom.
120	Schmidt, Herm., Fabrikbesitzer. (s. g. Weiherhaus.)
121	Bürgerreuth, der Commune Bayreuth gehörend.
122	Kgl. Forsthaus auf der Louisenburg.
123	Badewitz, Peter, Zimmergef. (s. g. Insel.)

XV. Distrikt.

Gemeinde Altstadt.

Nr.	
1	Glenk, Gastwirth.
2	
3	
4	Knörr, Tobias, Metzgermstr.
5	Becher, Mart., Maurergesell.
6	Walther, Joh., Webermeister,
7	Heidenreich, Chr., Oekonom.
8	Greisinger, G., Webermeister.
9	Herath, Jakobshof.
10	Reuschel, Maurergesell.
10b	Wölfel, Carl, Ziegeleibesitzer.
11	Redlich, Alb, Ziegeleibesitzer.
12	Lettengut, der Hospitalstiftung gehörend.
13	Der äußere Spitalhof mit der Kreisackerbauschule u. Försterwohnung.
14	
15	Schüller, Müllermeister zur Rückleinsmühle.
16	Popp, Wilhelm.
17	Becher, Johann.
18	Reiß, Fr., Maurers-Wittwe.
19	Vogel, Wolfg., Oekonom.
20	Reiß, Th., Maurers-Wittwe.
21	Diener, Zimmergesell.
22	Hofmann, Maurer.
23	
24	Bräutigam, Oekonom.
25	Schramm, Schneidermeister.
26	Frühhaber, Christ., Maurergs.
26 1/2	Rabenstein, Schmiedmeister.
27	Diener, Oekonom.
28	Angerer, Schuhmachermster.
29	Bechert, Peter, Oekonom.
30	Friedel, Maurers-Wittwe.
31	Kolb, Joh., Bäckermeister.
32	Bock, Joh., Pflasterers-Relikt.
33	Göllert, Schneidergeselle.
34	Schertel, Fr., Oekonom.
35	Friedel, Joh., Maurer.
36	Nützel, Johann, Oekonom.
37	Stiefler, Pflasterermeister.
38	Spandau, Reg.-Canzl.-Funkt.
39	Schulgebäude, der Commune Bayreuth gehörend.
40	Neukam, Zimmergesell.
41	Lauterbach, Ad., Oekonom.
42	Heidenreich, Peter, Oekonom.

Gemeinde Saas.

Nr.	
43	Friedrich, J. N., Oekonom.
44	Hübner, Johann, Oekonom.
45	Gutmann, Fr., Oekonom.
46	Meinhard, k. Aufschläger.
47	Popp, Mart., Zimmergesell.
48	Sack, Christ., Braumeister.
49	
50	Sack, Joh., Maurer.
51	Popp, Joh., Maurergesell.
52	Walther, Konrad, Webermstr.
53	Sack, Joh., Webermstrs.-Witt.
54	
55	Baumann, Schmiedm.-Relikt.
56	Ernst, sen. Andr., Pflastererm.
57	
58	Kolb, Abrh., Maurers-Witt.
59	Popp, Nikol, Maurers.-Witt.

XVI. Distrikt.

Gemeinde Saas.

Nr.	
1	Zeitler, Joh., Oekonom.
2	Weber, Wirth.
3	Dörnhöfer, Joh., Oekonom.
4	Hörath, Oekonom, Relikten.
5	
6	Leihkauf, Johann, Oekonom.
7	Kolb, Casp., Oekon. Wittwe.
8	Friedel, Joh., Oekonom.
9	Krauß, Fabrikant und Magistratsrath.
10	Bauer, Thomas, Oekonom.
11	Trautner, Joh., Oekonom.
12	Frei, Gärtner u. Wirth, a. d. Potaschhütte.
13	Höreth, Regine.
14	Hübner, Ad., a. d. Glocken.
15	
16	Babel, Wasenmeister.

XVII. Distrikt.

Gemeinde Obsang.

Nr.	
1	Höhn, Peter, Oekonom,
2	Kolb, Wolfg., Oekonom.
3	
4	Bezold, Conr., Oekonom.
5	Frei.
6	Potzel, Johann, Oekonom.
7	Müller, Joh., Oekonom.
8	Frei.
9	Neukam, Hr., Oekon.-Wittw.
10	Popp, Ernst, Oekonom.
11	Hofmann, Oekonom, a. d. s. g. rothen Hügel.

XVIII. Distrikt.

Gemeinde Wendelhöfen.

Nr.		Nr.	
1	Schmidt, Mich., Oekonom.	7	Hörath, J. C., Oekonom.
2		8	Kolb, Joseph, Oekonom.
3	Schilling, Joh., Oekonom.	9	Pleutner, Oek., z. Strangshof.
4	Ordnung, Wittwe.	10	Kreis-Irrenanstalt.
5	Bezold, Johann, Oekonom.	11	
6		12	Hübner, Chr., Oekonom.

Wegweiser

durch

Bayreuth

in

alphabetischer Ordnung.

Abkürzungen:

s. = siehe.
(s. d. Art.) = Siehe diesen Artikel.

Bayreuth.

Bayreuth gehört unbedingt unter diejenigen Provinzialstädte, welche den angenehmsten Eindruck machen und einen Anstrich von Großstädtischem haben. Regelmäßige breite Straßen, schönes Pflaster, durchweg massive Häuser, untermischt mit monumentalen Gebäuden, geben der Stadt ein überaus anziehendes und wohlthuendes Gepräge. Diesem Aeußeren entspricht auch das innere Leben der Stadt, zusammengesetzt aus Betriebsamkeit und gemüthlichem freundlichem Wesen. Die Geschichte der Stadt ist interessant, und lassen wir hier die hauptsächlichsten Momente in Nachstehendem folgen:

Urkundliche Anhaltspunkte reichen bis zum 12. Jahrhundert zurück, betreffen aber nur die Altstadt. Das jetzige Bayreuth hatte sogar 1499 noch keine Kirche, sondern war in die Altstadt gepfarrt. Die muthmaßliche Bevölkerung betrug 1580 an 1907 Köpfe. Bayreuth hatte viele Wechselfälle durch Brände, Theuerung und Pest durchzumachen. 1430 wurde es durch die Hussiten belagert, 1472 auf's Neue befestigt. 1632 auf Wallensteins Befehl abermals und 1634 trotz der Pest auf's Neue geplündert. Am 21. März 1605 brannten 144 Häuser nebst Nebengebäuden ab und bei der Feuersbrunst am 16. Juni 1621 blieben nur 16. Häuser verschont.

Die Pest suchte Bayreuth wiederholt heim, und finden wir Notizen darüber aus den Jahren 1495, 1533 (von sämmtlichen Geistlichen und armen Schülern an der Kirche blieb nur einer der letzteren am Leben), 1554, 1585, 1595, 1602, 1634. In letzterem Jahre sollen allein 1927 Menschen gestorben sein.

Seine heutige Gestalt verdankt es besonders dem Markgrafen Christian († 1655), der seinen Sitz 1603 von Culmbach nach Bayreuth verlegte, Georg Wilhelm († 1726) und namentlich dem prachtliebenden Friedrich († 1763), dem Gemahl der geistreichen Schwester Friedrichs des Großen von Preußen, Markgräfin Friederike Sophie Wilhelmine. Mit Friedrich Christian († 1769) starb die Bayreuther Linie aus und fiel das Land an die Ansbacher Linie. Am 22. December 1791 trat Markgraf Alexander die Regierung und das Land gegen ein Jahrgehalt an Preußen ab. Von 1806 bis 1810 stand es unter französischer Verwaltung und fiel 1810 am 30. Juni an Bayern.

Bayreuth.

Die glückliche Entwickelung, die Bayern überhaupt kennzeichnet und es unbestritten zu einem der materiell und politisch bestsituirten Staaten werden ließ, kam auch Bayreuth zu Gute. Mit der Eisenbahnverbindung kam größeres industrielles Leben und die Stadt nahm sowohl an räumlicher Ausdehnung, wie an Geschäftsthätigkeit zu.

Bayreuth am rothen Main ist gegenwärtig Hauptstadt des Kreises Oberfranken und die Verwaltungs-Centralbehörden haben hier ihren Sitz. Es zählte Ende 1864 14865 Seelen, Militär ungerechnet.

Die interessantesten statistischen Notizen über Volksbewegung, Geographie und Meteorologie dürften folgende sein:

Der Stadtbezirk faßt 0,396 □Meilen = 6309 Tagw. 81 Dez. Das Eisenbahn-Niveau zu Bayreuth ist 1062 Fuß über der Meeresfläche nach der neuesten Triangulation des General-Quartiermeisterstabs.

Die umliegenden Berge messen

der Sophienberg	1885 Fuß	} Sämmtliche Höhenmaaße nach Pariser Fuß.	
der Oschenberg	1589 Fuß		
die Hohe Warte	1454 Fuß		
der Rothe Hügel	1306 Fuß		
und die Bürgerreuth	1201 Fuß		über der Meeresfläche.

Der Mainspiegel beim Eintritte in den Landgerichtsbezirk, bei der Eimersmühle, circa 1180 Fuß, bei dem Austritt, bei Altdrossenfeld, circa 980 Fuß über der Meeresfläche. Unter der Kasernenbrücke 1028 Fuß.

Mittlere Jahrestemperatur + 6°,29.

"	Temperatur des	Frühlings	+ 6°,39.
"	"	Sommers	+ 13°,29.
"	"	Herbstes	+ 6°,45.
"	"	Winters	— 0°,96.

Mittlerer Barometerstand 324‴,22.

Mittlere Regenmenge 20″,78.

Civil-Bevölkerung des Stadtbezirks, bei den Volkszählungen

1858	13995	Seelen ohne Militär in	3930	Familien.
1861	13926	" " " "	4181	"
1864	14865	" " " "	5000	"

Geboren nach 4jährigem Durchschnitte jährlich 482, gestorben jährlich 408, nemlich

$18^{61}/_{62}$	geb. 433,	gest. 446.
$18^{62}/_{63}$	geb. 481,	gest. 390.
$18^{63}/_{64}$	geb. 491,	gest. 383.
$18^{64}/_{65}$	geb. 522,	gest. 415.

☞ Näheres über Einzelnheiten, seien es Gebäude oder Einrichtungen ꝛc. wolle der Leser in dem jetzt folgenden Anhange nach alphabetischer Ordnung suchen.

Ackerbauschule, s. Bildungs-Anstalten.

Administration der unmittelbaren Stiftungen. Im Regierungsgebäude unten. Eingang der Stadtkirche gegenüber im Portale rechts, Thüre rechts, ehe man die Treppe hinaufsteigt.

Advokaten.

Bachmann, am Schloßberg der kathol. Kirche gegenüber Nr. 103 1/3.
Herding, Maximiliansstr. Nr. 5.
Käfferlein, Markt Nr. 97.
Dr. Mayer, zugleich Wechsel-Notar, Ziegelgasse Nr. 225.
Sand, Untere Thor Nr. 57.

Agenturen.

Agentur für „Auswanderer": J. C. Schmidt, Breite Gasse Hs.-Nr. 367.
" für „Auswanderer nach Amerika": Joh. Matth. Kolb, Maximiliansstrasse Hs.-Nr. 5. H. Rieß, Unt. Markt Nr. 62. A. F. Keim, Friedrichsstraße Nr. 396.
" der „Basler **Feuer-** und Lebens-Versicherungsgesellschaft" Chr. Ad Schmidt, Bahnhof Hs.-Nr. 671.
" der „Berliner Feuer-Versicherungs-Anstalt": Fr. E. Tripß, Rennweg Hs.-Nr. 239.
" der „Berliner Feuer-Versicherungs-Aktien-Gesellschaft": Hermann Mengert, Friedrichsstrasse Hs.-Nr. 452.
" der „Cölnischen Feuer-Versicherungsgesellschaft Colonia": Ed. Stützer Neuer Schloßplatz Hs.-Nr. 348.
" der „deutschen Mobiliar-Versicherungs-Gesellschaft auf Gegenseitigkeit in Ludwigshafen": J. A. Boller Jägerstrasse Hs.-Nr. 660, und C. Nickl Hs.-Nr. 776 im Neuenweg.
" der „Elberfelder Feuerversicherungs-Gesellschaft": H. Ries Maximiliansstrasse Hs.-Nr. 62.
" der „Gothaer Feuer-Versicherungs-Gesellschaft": Fr. Feustel, Jägerstrasse Hs.-Nr. 664.
" der „Feuer-Versicherungs-Gesellschaft Helvetia": Conrad Zapf, Neuerweg Hs.-Nr. 779.
" der „Mobiliar-Feuer-Versicherungs-Gesellschaft der kgl. bayer. Hypotheken- und Wechselbank in München": A. F. Keim, Friedrichsstrasse Hs.-Nr. 396.
" der „Leipziger Feuer-Versicherungsanstalt: Carl Gießel, Opernstrasse Hs.-Nr. 162.
" der „Magdeburger Feuerversicherungs-Gesellschaft": Joh. Matth. Kolb, Maximiliansstrasse Hs.-Nr. 5.
" der „München und Aachener Mobiliar-Feuer-Versicherungs-Gesellschaft": F. C. Dilchert, Rennweg Hs.-Nr. 249.
" der „München-Gladbacher Feuer-Versicherungs-Aktien-Gesellschaft": Heinr. Lang, Maximiliansstrasse Hs.-Nr. 105.
" der „k. k. priv. ersten österr. Versicherungs-Gesellschaft in Wien": J. G. Krauß, Maximiliansstrasse Hs.-Nr. 4.
" der „Frankfurter Feuerversicherungs-Gesellschaft Deutscher Phönix": J. A. Bauer, Maximiliansstrasse Hs.-Nr. 16 und Th. Käferstein, Erlanger Strasse Hs.-Nr. 513.

Agentur der „Frankfurter Feuerversicherungs-Gesellschaft Providentia“: Aug. Pausch, Untere Thor Hs.-Nr. 57.
" der „Rheinischen Versicherungs-Gesellschaft gegen Feuersgefahr und Blitzschlag in Mainz“: Georg Gurt, Rennweg Hs.-Nr. 246.
" der „Schlesischen Feuer-Versicherungs-Gesellschaft in Breslau“: Joseph Böhlen, Maximiliansstrasse Hs.-Nr. 84.
" der „Stettiner National-Feuer-Versicherungs-Gesellschaft“: Leonhard Krieger, Ziegelgasse Nr. 198.
" der „Vaterländischen Feuerversicherungs-Aktien-Gesellschaft in Elberfeld“: Louis Kolb, Ludwigsstraße Hs.-Nr. 347.
" der „Hagel-Versicherungs-Gesellschaft Colonia in Cöln“: Eduard Stützer, Schloßplatz Hs.-Nr. 348 und C. Nickl, Neuerweg Hs.-Nr. 776.
" der „Hagelschäden-Versicherungsgesellschaft in Erfurt“: Georg Gurt, Rennweg Hs.-Nr. 246.
" der „Hagelversicherungsgesellschaft in Magdeburg“: Joh. Matth. Kolb, Maximiliansstrasse Hs.-Nr. 5.
" der „Berlinischen Lebens-Versicherungsgesellschaft“: F. C. Dilchert, Rennweg Hs.-Nr. 249.
" der „Concordia in Cöln“ Lebens-, Renten-, Passagier- und Kinder-Versicherungs-Kasse: Eduard Stützer, neuer Schloßplatz Hs.-Nr. 348.
" der „Deutschen Lebens-Versicherungsbank in Lübeck“: Carl Schobert neben der Stadtkirche Hs.-Nr. 150.
" der „Lebens-Versicherungs-Gesellschaft Germania in Stettin“: Joh. Matth. Kolb, Maximiliansstrasse Hs.-Nr. 5 und C. Nickl, Neuerweg Hs.-Nr. 776.
" der „Gothaer Lebens-Versicherungs-Gesellschaft“: Fr. Feustel, Jägerstrasse Hs.-Nr. 664.
" der englischen Lebensversicherungsgesellschaft „the Gressham“ in London: Heinr. Zehelein, Maximiliansstraße Nr. 88.
" der „Lebensversicherungs-Leibrenten- und Renten-Anstalt“, sowie der „Sparkasse-Tontine für die k. bayer. Hypotheken- und Wechselbank zu München“: A. F. Keim, Friedrichsstraße Nr. 396.
" der „Lebensversicherungsgesellschaft zu Leipzig“: Conrad Zapf, Neuerweg Nr. 779.
" der „Lebensversicherungsgesellschaft in Magdeburg“: F. Baumgärtner, Ludwigsstraße Nr. 358.
" der „Preußischen Lebensversicherungsgesellschaft in Berlin“: Georg Gurt, Rennweg Nr. 246.
" des „Renten- und Unterstützungsvereins für Frauen und Mädchen“ in München: Carl Schobert, neben der Stadtkirche Nr. 150.
" der „Nürnberger Aussteuer-Anstalt“: Friedr. Feustel am Bahnhof Nr. 664.
" der „Rothenburger Aussteuer-Anstalt“: Aug. Pausch, Untere Thor Nr. 57.
" der „Lebensversicherungs- und Ersparnißbank in Stuttgart“: J. G. Krauß, Maximiliansstr. Nr. 4.
" der „Rentenversicherungsanstalt in Stuttgart“: Fr. Feustel, Jägerstrasse Nr. 664.
" der Neuen Transportversicherungsgesellschaft „Fortuna“ in Berlin: Joh. Math. Kolb, Maximiliansstr. Nr. 5.

Agentur der „Hamburg-Amerikanischen Packetfahrt-Actien-Gesellschaft": J. C. Schmidt, Friedrichsstr. Nr. 367.
" der Transportversicherungsgesellschaft „Providentia": Heinr. Zehelein, Maximiliansstr. Nr. 88.

Alleen, s. Promenaden.

Alterthumsverein, s. Gesellschaften und Vereine.

Altstadt vor dem Erlanger Thor. Ein Fußweg nach Schloß Fantaisie führt durch dieselbe. Sie war das alte Bayreuth und früher viel ausgedehnter. Eine Urkunde von 1265 bezeichnet sie als eine feste Stadt, doch schon 1398 scheint sie nach dem Landbuche von keiner Bedeutung mehr gewesen zu sein. Die im Jahre 1476 dem heil. Wolfgang geweihte Kirche mit zwei Thürmen stand durch ihren prächtigen Bau und Reichthum der Kleinodien bis zur Reformation in großem Ansehen. 1524 in Folge der Reformation geschlossen, wurde sie Ende des sechzehnten Jahrhunderts abgebrochen.

Ansichten von Bayreuth in seinen Einzelheiten, wie: Eremitage, Fantaisie, Fränkische Schweiz, Fichtelgebirge findet man in Lithographie, Stahlstich, wie auch colorirt in großer Auswahl in Carl Gießel's Buchhandlung in der Opernstrasse. Siehe Umschlag.

Apotheken. Schon 1573 wurde Friedrich Hainold von der Gemeinde zum Apotheker engagirt. Zur Zeit bestehen:

Adlerapotheke, am Markt Nr. 25. Im Jahre 1579 im Besitz von Johann Drossendorf und bis 1614 außer der besonderen Hofapotheke die einzige in der Stadt.

Hofapotheke am Marxplatz (Kutscherplatz) Nr. 303. Wurde 1712 von Joh. Friedr. Oertl gegründet und ist seit 1756 im jetzigen Local.

Löwenapotheke am Bahnhof Nr. 666. Seit 1714 Schloßapotheke am Markt, wurde sie 1864 nach dem Bahnhof transferirt.

Mohrenapotheke am Markt Nr. 30. Seit 1614 in diesem 1610 erbauten Hause. Im Jahre 1444 standen an dieser Stelle 44 Fleischbänke.

Archiv des Histor. Vereins, s. Gesellschaften und Vereine.

Armenhaus ist das sogenannte Siechhaus dem Gottesacker gegenüber Nr. 521.

Armenwesen, Unterstützungs-Anstalten, Stiftungen 2c.

Das städtische Armenwesen wird durch das aus 24 Mitgliedern bestehende Collegium des Armenpflegschaftsrathes geregelt, und dessen Beschlüsse durch einen besoldeten Armenpflegschaftssekretär, welcher sein Bureau im Rathhause (Nebenflügel über eine Stiege) hat, ausgeführt.

Die früher bestandene freiwillige Armenpflege, welche sich 1851 gebildet hatte, löste sich nach vollständig regulirter städtischer Armenpflege wieder auf, und sind als Ausläufer derselben noch zu betrachten:

Der St. Johannisverein zur Unterstützung hier wohnender Armen mit Holz, auch wenn solche nicht hier heimathsberechtigt sind.

Der Kreuzerverein zur Unterstützung besonders derjenigen Armen, welche nicht hier heimathsberechtigt sind.

Der Frauenverein, die Kleinkinder-Bewahr- und Unterrichts-Anstalt.

Der Verein zur Versorgung für entlassene Sträflinge und Correktionäre.

Der Jean-Paul-Verein zur Erziehung und Unterstützung verwahrloster Kinder ist Besitzer des früher dem Medizinalrath von Hirsch gehörigen Hauses in der Schrollengasse Nr. 342. Die Gründung des Vereins erfolgte am 14. November 1841 am Tage der Enthüllung des Jean-Pauls-Denkmals. Den Grundfond hiebei bildet die Florentin Theodor Schmidt'sche Marienstiftung und die ferneren bedeutenden Geschenke anderer Glieder dieser Familie in Summa ca. fl. 10,000. Der Jahresbericht des Vereins zählt die übrigen Schenkungen einzeln auf.

Unterstützungsverein f. Protestantische Taubstumme.

Leichenvereine zählen wir zur Zeit 11, und zwar 1) Leichengesellschaft aller Stände, 2) Unterstützungsverein bei Sterbefällen seiner Mitglieder, 3) Große bürgerliche Leichengesellschaft, 4) Die kleine Leichensocietät, 5) Leichenverein der Livree-Dienerschaft, 6) Leichen-Societät der Invaliden-Brüderschaft, 7) Neuenweger Leichen-Societät, 8) Leichenverein der hiesigen Lehrer, 9) Leichen-Societät des Schuhmachergewerbes, 10) Leichengesellschaft der Steinhauer und Maurergesellen, 11) Leichen-Societät der Zimmergesellen, 12) Leichen-Societät der Schneiderinnung.

Krankenverein. Im Jahre 1859 wurde ein Kranken- und Unterstützungsverein, zunächst für Maurer- und Steinhauergesellen gegründet, an welchem aber nach den zur Zeit geltenden Statuten auch andere Personen Theil nehmen können und wirklich Theil nehmen. Ein ähnlicher Verein wurde jetzt auch noch für kranke und hilfsbedürftige Schneidergesellen gebildet.

Von Seiten der Stadt, basirt auf ältere Stiftungen, wird für die Armen und Minderbemittelten oder solche, welche die Stifter unter allen Verhältnissen bevorzugt haben, ferner gesorgt:

Krankenhaus, städtisches. Früher war dasselbe im jetzigen Siechhause (dem Gottesacker gegenüber). Im Jahre 1852 wurde aber von der Stadt das Vetterlein'sche Anwesen in der Wolfsgasse (Eingang von der Dammallee) um fl. 14,000 angekauft und für Herstellung und Einrichtung für den beabsichtigten Zweck noch weitere fl. 10,632. 27 kr. hineingewandt. Dirigirender Arzt ist Dr. Buchner.

Siechhaus, dem Gottesacker gegenüber, 1452 gegründet, wurde 1580 und 1783 auf's Neue erbaut, war früher Krankenhaus und ist jetzt dazu bestimmt, diejenigen der Gemeinde angehörigen Individuen auf ihre Bitte aufzubewahren, zu ernähren und so weit möglich zu beschäftigen, welche geistig oder körperlich siech sind.

Seelhaus, seit 1732 im ehemaligen Waisenhause am Graben, in welchem 11 arme, gebrechliche weibliche Dienstboten bei freier Wohnung, Beheizung und medizinischer Behandlung wie einer Pfründe von ca. fl. 65 aus der

Almosenkasten-Stiftung untergebracht sind.

Die Hospitalstiftung ist eine sehr reiche und besitzt außer ihrem Pfründnergebäude am Unteren Markt Nr. 63, noch 3 Oekonomiehöfe, viele walzende Grundstücke und bedeutendes Capitalvermögen. Zur Zeit empfangen ca. 230 Personen aus dieser Stiftung Unterstützungen im Betrage von fl. 7952 jährlich. — Ueber die Stiftung fehlen leider genaue historische Anhaltspunkte, schon 1422 erwähnen jedoch Urkunden ihrer. Bezüglich des der Stiftung gehörigen äußeren Spitalhofes finden wir, daß derselbe — bis dahin ein von Seckendorff'sches Gut — schon 1512 von der Hospitalstiftung käuflich erworben wurde.

Waisenhaus seit 17. April 1730. Unter Markgraf Georg Friedrich Carl

wurde am 30. Juni 1732 der Grundstein zum neuen Waisenhause (jetzt Gymnasium) gelegt, und das alte Waisenhaus zum Seelhaus angekauft. 1776 wurden die von Almosen verpflegten Erziehungshauskinder mit dem Waisenhaus-Institut vereinigt. Zur Zeit findet keine Naturalverpflegung mehr statt, sondern die Waisenkinder — es participiren die des ganzen ehemaligen Fürstenthums Bayreuth daran, empfangen Geldunterstützungen.

Criminalrath Dörfler'sche Stiftung. Stiftungscapital 125 fl., Interessenvertheilung an weibliche Dienstboten.

Kammerdiener Fröhlich'sche Stiftung zur Unterstützung armer Dienstboten hier und in Donndorf. Stiftungscapital fl. 3,300.

Regierungsrath Georg'sche Stiftung. Stiftungscapital fl. 300, Interessen-Vertheilung an eine unbescholtene und dürftige Wittwe eines Canzlei-Verwandten.

Gravenreuther'sche Stiftung vom 30. April 1736, verbunden mit einer in St. Georgen befindlichen protestantischen Kirche und Pfarrwohnung, ist eine Stiftung für brave arme erwerbsunfähige Männer, welche freie Wohnung, Beheizung und normirte Geldunterstützungen, zur Zeit von fl. 40 bis fl. 78. 20 kr., empfangen. — Neue Legate erhielt die Stiftung noch vom Fabrikbesitzer Dr. Schmidt und Generalconsul Schmidt von je fl. 1000.

Das Leers'sche Waisenhaus, gestiftet am 12. Juni 1825 von den Magistratsrath Leers'schen Eheleuten zu St. Georgen mit einem Wohn- und Stiftungsgebäude daselbst neben dem Militärspital und einem Kapital von fl. 31,200 —. Am 17. Juli 1860 brannte dasselbe ab und wurde erweitert wiederhergestellt. — Es sollen 6 ehelich geborne vater- und mutterlose Knaben und 6 Mädchen im Waisenhause erzogen und wenn dieselben nach ihrem Austritt untadelhaft gelebt haben, die Knaben bei ihrer Ansäßigmachung fl. 100, die Mädchen bei ihrer Verheirathung oder beim Eintritt in das 40. Lebensjahr fl. 300 erhalten, falls die Mittel diese Höhe der Summe zulassen. Für die Knaben wird außerdem noch, falls sie nach der ersten Communion ein Gewerbe erlernen, ein Kostgeld und Lehrgeld von fl. 75 bezahlt.

Die Leers'sche Stipendienstiftung, Kapital fl. 2000; Zinsen zur Verleihung zweier Stipendien an hiesige Studirende.

Die Schreiner Müller'sche Stiftung. Nach dem Testament vom 27. Febr. 1807 sollen aus den nach Abzug der Administrationskosten übrig bleibenden Revenüen 4 arme Bürgers-Wittwen unterstützt werden.

Die Kammer-Commissär Pflug'sche Stiftung. (fl. 2000.) Interessenvertheilung an 4 arme Wittwen.

Die Dienstmagd Schindler'sche Stiftung.

fl. 300 Stiftungscapital. Interessenvertheilung an 3 arme Lehrlinge zur Unterstützung beim Aufdingen.

fl. 200 " " " " " 2 arme Wittwen.

Die Kaufmann Schlenk'sche Stiftung.

Stiftgs.-Cap. fl. 1000. Die Interessen sollen alle halbe Jahre an hiesige Hausarme vertheilt werden.

" fl. 500. " " " zur Bezahlung von Schulgeld und Anschaffung von Büchern für arme Schulkinder verwendet werden.

" fl. 500. " " " zur etwas besseren Verköstigung der Kranken im hiesigen Krankenhause verwendet werden.

Die Rektor Stadler'sche Stiftung. 200 fl. frk. sollen als Capital zu einem Fideicommiß für die Armen angelegt werden, und die Zinsen jährlich an seinem Sterbetage (22. Okt.) unter die Armen vertheilt werden.

Registrator Welzel'sche Stiftung. fl. 250. Zinsenvertheilung an die 4 ältesten Weibspersonen im Seelhause.

Kammerdiener Wittig'sche Stiftung. Stftgs-Cap. fl. 1200. Die Interessen sollen zur Versorgung armer kranker Dienstboten verwendet werden.

Aus dem Stifte Birken (ein Gut vor dem Friedrichsthor) gestiftet am 30. Juni 1740 von der Baronin von Stein, geb. von Erffa, erhalten außer einigen adeligen Fräuleins auch noch 6 außerhalb des Stifts wohnende bürgerliche Wittwen Unterstützungen von je fl. 50 jährlich.

Dr. Schmidt'sche Stipendien-Stiftung seit 1857 mit fl. 1000 dotirt zu einem 3jährigen Stipendium für arme, aber würdige Studirende aus Bayreuth und Sct. Georgen.

Die Florentin Theodor Schmidt'sche Stipendien-Stiftung seit 1861 von fl. 1000.

Die von Harsdorf'sche Stiftung vom 22. November 1839 mit fl. 500 dotirt, um arbeitsfähigen, aber arbeitslosen Gewerbsmeistern und Arbeitern oder Arbeiterinnen Arbeit zu geben, deren Produkte zu verkaufen, und damit fortzufahren, bis die entsprechende Rente sich verbraucht hat.

Die Regierungsräthin Schegk'sche Wittwenstiftung. Die Stiftungs-Urkunde ist vom 1. November 1831, die Erblasserin ist gestorben am 4. September 1833. Der Fond dieser Stiftung war ursprünglich 136,356 fl. 55 kr. Von den Renten dieses Fonds sollen 6 arme, mit der Erblasserin verwandte Wittwen jährlich je fl. 60 Pfründe erhalten. Die übrigen Jahreserträgnisse sollen an 5 Erbstämme vertheilt werden. Bei dem jedesmaligen Tod eines Haupterben ohne Kinder treten zwei arme Wittwen, jede mit jährlich fl. 60 Pfründe auf Lebenszeit ein, der übrige Theil der Renten des verstorbenen Haupterben geht zu gleichen Theilen an die übrigen Erbstämme über. Sterben 3 Haupterben aus, dann erhalten die zwei überlebenden Erbstämme die Hälfte aller Jahreszinsen und die andere Hälfte arme Wittwen und zwar je eine fl. 60 jährlich. Nach dem Ableben sämmtlicher Erbstämme sollen die Renten dieser Stiftung nach und nach zu Jahrespräbenden von je fl. 60 für Wittwen, welche mit der Stifterin verwandt sind, auf Lebensdauer verwendet, außerdem dürftigen Wittwen aus dem Civildiener- und geistlichen Stande verliehen werden.

Die Regierungsräthin Schegk'sche Mädchen-Aussteuer-Anstalt. Stftgs-Cap. fl. 12,000 und fl. 500. Von den Renten der fl. 12,000 sollen nach Abzug der Verwaltungs-Kosten Mädchen von der Verwandtschaft der Stifterin Aussteuer bei oder nach ihrer Verheirathung erhalten. Gehören diese Mädchen den Erbstämmen an, so haben sie auf die ganze Rente Anspruch; bewerben sich entferntere Verwandte der Erblasserin darum, so muß die Jahresrente in zwei Hälften getheilt und sollen 2 Mädchen damit beglückt werden. Sind keine Verwandte vorhanden, so treten ehelich geborne Töchter von Civil-Dienern und Geistlichen aus dem ehemaligen Fürstenthume Bayreuth dafür ein.

Ueber die Behandlung des andern Kapitals von 500 fl. bestimmt die Stifterin, Fol. 28 u. 29 des Testamentes: „Zu dieser Stiftung sollen noch weitere fl. 500 rheinisch kommen; von diesen fl. 500 sollen die alljährlichen Zinsen immer wieder als Kapital angelegt und nur im höchsten Falle der Noth mit Beistimmung

der Erben einiger Gebrauch gemacht werden. Wird aber der Zinsfuß herabgesetzt, dann haben die Mädchen diesen Verlust zu tragen."

Die Kaufmann Barth'sche Stiftung vom 16. August 1838 mit fl. 21,305 Stftgs.-Cap. Nach dem Willen des Stifters sollen von den Zinsen des Stftgs.-Cap. 6 Prozent die Stadtgemeinde für die Verwaltung beziehen, 4 Prozent zur Anschaffung von Büchern und andern Unterrichts-Bedürfnissen für arme Schüler der Gewerbschule verwendet und 90 Prozent der noch lebenden Wittwe des Stifters bis zu ihrem Ableben zugetheilt werden. Nach dem Tode dieser Wittwe sollen arme Familien und Wittwen in den Genuß der 90 Proz. von den Renten treten.

Die Kammersekretär Löw'sche Stiftung vom 1. Mai 1824 mit der Bestimmung, daß hilfsbedürftige Wittwen und Waisen der Verwandten der Erblasserin oder ihres verstorbenen Gatten jährlich je fl. 25, mindestens aber fl. 20 beziehen. Diese Präbende wurde in den letzten Jahren auf fl. 40 und fl. 50 erhöht. Sind keine unterstützungsbedürftigen Verwandten da, so sind die Renten anderen wohlthätigen Zwecken zuzuwenden.

Die Staatsbuchhalter Münch'sche Stiftung von 1838, mit einem Stftgs.-Cap. von fl. 29,542. 53 kr. Es sollen die Jahresrenten in 4 gleichen Theilen seinen Verwandten zu gute kommen, andernfalls aber Wittwen und Waisen armer Staatsdiener damit bedacht werden.

Pensions-Anstalt für Schullehrers-Wittwen und Waisen der Stadt Bayreuth unter magistratischer Verwaltung. Wittwen empfangen zur Zeit fl. 80, Doppelwaisen fl. 24, einfache Waisen fl. 16, außerdem beim Todesfall einer der beiden Eheleute fl. 50 zu den Beerdigungskosten.

Aerzte. 1598 stellten Bürgermeister und Rath den Tobias Bauerschmid als ersten Arzt an, doch war schon 1559 ein Dr. Moninger hieher berufen worden, der bis 1563 in Bayreuth war. Zur Zeit Civilärzte:

Dr. Buchner, Kanzleistrasse Nr. 114.
Dr. Dotzauer, kgl. Kreis-Medizinalrath, Mohrenapotheke Nr. 30.
Dr. Fischer, kgl. Bezirksgerichts-Arzt, Markt Nr 104.
Dr. Gummi, Breite Gasse Nr. 454.
Dr. Hennisch, in Sct. Georgen Nr. 4.
Dr. Kölle, Hofrath, k. Bezirksarzt, Friedrichs-Strasse Nr. 438.
Dr. Landgraf, Rennweg Nr. 245.
Dr. Leupoldt, Kanzleistrasse Nr. 7.
Dr. Walther, Friedrichsstrasse Nr. 447 (Nebenflügel rechts).
Dr. Würzburger, Erlanger-Strasse Nr. 513½.

Militär-Aerzte:

Dr. Greeb, k. Regimentsarzt, Culmbacherstrasse Nr. 625.
Dr. Guttenhöfer, k. Regimentsarzt, Friedrichsstrasse Nr. 385b.
Dr. Karpeles, k. Bataillonsarzt, Rennweg Nr. 236.
Dr. Reichel, k. Militär-Arzt, Militärhospital.
Dr. Stein, k. Bataillonsarzt, Rennweg Nr. 297.

Aufenthaltskarten werden vom Magistrat ausgestellt und kosten je nach der Dauer des Aufenthalts 6 kr. bis 30 kr. Bei Musikern, bei Unternehmern theatralischer und anderer öffentlicher Produktionen und Schaustellungen, ebenso auch bei Hausirern erfolgt noch ein besonderer Zuschlag. (Näheres findet man

in den Ortspolizeilichen Vorschriften, Preis 18 kr., in Carl Gießel's Buchhandlung zu haben.)

Auktionen werden in der Regel im „Deutschen Hause", Culmbacher Straße Nr. 606 abgehalten. Verpflichtete Taxatoren sind: Reinlein, Breite Gasse Nr. 380, Strebel, Opernstrasse Nr. 188, Wangemann, Rennweg Nr. 300 und halten diese auch die Auktionen aus freier Hand ab.

Aussichten genießt man in der Stadt am besten von den Thürmen der Stadtkirche. Der Aufgang ist meistens offen, weil die Wohnung des Thürmers oben ist, eventuell Schlüssel beim Stadtkirchner. Einen zweiten Punkt bietet der alte Schloßthurm (s. altes Schloß), wozu den Schlüssel der Meßner der Kathol. Kirche, wohnhaft im Pfarrhof, Rennweg Nr. 291 hat. Bei Ausflügen berührt man folgende Punkte, die eine anmuthige Uebersicht über Stadt und Umgebung bieten: 1) Die Bürgerreuth (s. d. Art.), 2) Der Buchstein, auf dem Wege nach Schloß Fantaisie, seitwärts von Geigenreuth Hier präsentirt sich besonders das Fichtelgebirge sehr schön. 3) Rechts von der Allee nach Fantaisie der „Rothe Hügel" oder auch „Oesterreicher" genannt. Hier steht die Schillereiche, am 10. November 1859 gepflanzt.

Bader.

Braun, Rennweg Nr. 259.
Hacke, Jägerstraße, Nr. 661.
Heunisch, geprüfter Wundarzt, Judengasse Nr. 483. (Besitzer einer Badergerechtsame.)
Kästner, wohnhaft im städtischen Krankenhause.
Salzmann, in Sct. Georgen Nr. 55.
Schnappauf, Bernh., Ochsengasse Nr. 130.
Schnappauf, Mich., Opernstr. Nr. 163 dem „Goldenen Anker" gegenüber.
Schnappauf, J. H., Am Kutscherplatz Nr. 233.
Wunderlich (Haarschneide-Cabinet), Breite Gasse Nr. 30.

Bäder und Badeanstalten. Für warme Bäder und im Sommer auch Fluß- und Wellenbäder, das Bad Rosenau, gegen Ende der Ziegelgasse links Nr. 204. Für warme und kalte Bäder das Müller'sche (früher Funk'sche) Bad in der Ziegelgasse Nr. 213. Das öffentliche Flußbad befindet sich am Flößanger (Ende der Ziegelgasse) und die Schwimmschule im Langenweiher hinter der Gasfabrik.

Bahnhof am Ende der Jägerstrasse liegt 1062 Fuß über dem Meeresspiegel. Staatsbahnhof und Ostbahnhof liegen neben einander. Die Billetabgabe für beide Bahnen ist im Staatsbahnhof vereinigt, woselbst sich auch das k. Post- und Telegraphenbureau befindet. Die Güterexpedition befindet sich dagegen getrennt in jedem der resp. Bahnhöfe. Näheres s. unter „Eisenbahnen".

Bank, kgl., s. Filialbank.

Bankgeschäfte.

Feustel, Friedrich, am Bahnhof Nr. 664.
Schwabacher, S., Friedrichsstrasse Nr. 384.
Wilmersdörffer, S. M., Breite Gasse Nr. 453.

Baubehörde, kgl., des Kreises, s. Kreis-Baubehörde.

Baubehörde Bayreuth, kgl. Bureau auf der Dürschnitz (Speckner'sche) Haus Nr. 279.

Baumwollspinnerei, s. Fabriken.

Baurath, städtischer. Bureau im Rathhause über eine Stiege.

Begräbnißplätze, s. Gottesacker.

Bergamt, kgl., Bureau im (Bencker'schen) Hause Nr. 145 bei der Stadtkirche über 2 Stiegen.

Berge um Bayreuth, s. unter Bayreuth am Eingange.

Bezirksamt, kgl., in der Jägerstraße Nr. 693 oberhalb der Infanterie-Caserne, 1626 als Jägerhaus erbaut, erfuhr in späterer Zeit weitere Umbauten. Eingang zu den Bureaux im Portale rechts. Im Hofe die Bureaux des kgl. Rentamts.

Bezirksgericht, kgl., mit Schwurgerichtssaal (s. d. Art.). Neben dem alten Schlosse, Nr. 102 der Maximiliansstrasse.

Bibliotheken, öffentliche, s. Kanzlei-Bibliothek.

Bierbrauereien und Bierwirthschaften.

Bisher brauten meistens nur die Bäcker in den Communbrauhäusern (s. d. Art.) und verschenkten das Bier in ihren Bäckerstuben; in neuerer Zeit haben sich einzelne hievon emancipirt und eigene Bierbrauereien errichtet. Die größte hiervon ganz neu gebaut und musterhaft eingerichtet ist die Bayerlein'sche Brauerei auf dem Herzog mit einem Schenklokale „Bierhalle" in der Stadt, dem Hotel Reichsadler gegenüber. Die Vereinsbrauerei (Theilhaber: Amos, Friedr. Hertel, Küneth, Masel, Vogel) befindet sich im Rennweg Nr. 287. — Sonst brauen in eigenen Brauhäusern: Kritzenthaler, Erlanger Strasse Nr 545; Gg. Rauh am Markt Nr. 86; Reiß, Ernst, am Markt Nr. 90; Schmidt, Georg, in den Moritzhöfen Nr. 423 und Glenk in der Altstadt Nr. 1.

Bierwirthschaften gibt es in der Stadt gegen 100. Wo der Fremde gute Gesellschaft und zur Zeit gutes Bier findet, erfährt er am sichersten in seinem Gasthofe, weil die Güte des Bieres in einzelnen Lokalen auch nicht beständiger als das Wetter ist.

Bildungsanstalten und Schulen.

Das kgl. Gymnasium. Schon in sehr früher Zeit bestand hier eine Lateinschule. Die älteste noch vorhandene Schulordnung ist vom Jahre 1464. Im Jahre 1570 wurde für die Lateinschule ein eigenes Gebäude am Kirchhofe gebaut, welches 1605 abbrannte, aber 1611 durch Markgraf Christian neu erbaut, erweitert und am 22. November 1613 eingeweiht wurde. 1621 wieder abgebrannt, ließ es derselbe Markgraf 1625—27 von den Steinen der Altstädter Kirchenmauer auf's Neue erbauen. Am 27. Juli 1664 (Stiftungs-Urkunde vom 29. Juni 1664) wurde vom Markgraf Christian Ernst ein Gymnasium unter der Benennung Collegium Christian-Ernestinum errichtet und in dem bezeichneten Gebäude der Lateinischen Schule ebenfalls untergebracht. 1714 zum 50jährigen Jubiläum ließ Georg Wilhelm das Gebäude prächtig erneuern.

Im Jahre 1804 wurde das Gymnasium unter Ueberlassung des bisherigen Gebäudes an die Mädchenschule, in das 1732 erbaute und am 12. Sept. 1763 von Friedrich Christian mit einem Thurme versehene Waisenhausgebäude verlegt, wo es sich jetzt noch befindet. 1811 nach Uebernahme des Fürstenthums Bayreuth durch Bayern wurde das Gymnasium einer Organisation unterworfen.

Gymnasium und Lateinschule sind zur Zeit in je 4 Klassen getheilt. Die unterste Klasse der Lateinschule hat zwei Abtheilungen A und B, jede mit einem besonderen Lehrer. Der Unterricht wird von 1 Studienrektor, 5 Professoren, 5 Studienlehrern, 2 Assistenten und 4 Lehrern besonderer Disciplinen geleitet. Schülerzahl circa 300, wovon circa $^2/_3$ auf die Lateinschule kommen. Eine Geschichte des Gymnasiums vom k. Studienlehrer Karl Fries erschien 1864 bei Gelegenheit des 200jährigen Stiftungsfestes in Carl Gießel's Buchhandlung.

Kreis-Gewerbsschule. Eröffnung am 28. Oktober 1833.

Früheres Lokal: hinterer Flügel des Rathhauses, das gegenwärtige Lokal in der Friedrichsstrasse Nr. 431 ist Eigenthum der Stadt, und wurde im Jahre 1859 durch Aufsetzung eines dritten Stockes erweitert. Seit 28. Oktober 1842 befindet sich die Kreisgewerbschule darin. Damit verbunden: 1) seit Beginn des Schuljahrs $18^{65}/_{66}$ eine der Kreis-Gewerbsschule parallellaufende Handelsabtheilung, und 2) statt der früheren Sonntags-Handwerkerschule die gewerbliche Fortbildungsschule (Unterrichtszeit der letzteren: Sonn- und Feiertage Morgens und Montage und Donnerstage Abends von 6—8 Uhr.)

Lehrerpersonal: 1 Rektor, 6 wirkliche und 5 Hilfslehrer.

Frequenz: Durchschnittlich 100 (60 im 1., 30 im 2., 10 im 3. Cursus).

Attribute: physikalisches Kabinet, chemisches Laboratorium, botanischer Garten, Bibliothek, naturhistorische, Gypsornamenten- und Modellensammlung.

Kreis-Naturalien-Sammlung. Im Schulgebäude. Gegründet 1832. Enthält Naturprodukte Oberfrankens. Petrefaktologische, geognostische, oryktognostische, botanische und zoologische Abtheilung. Genießt ihrer Petrefakten halber ein großes wissenschaftliches Ansehen.

An deutschen Schulen besitzt die Stadt:

Im Knaben-Schulgebäude Hs.-Nr. 175 und 176, früher Münzgebäude, 6 Knaben- und die beiden katholischen Schulen.

Im Mädchen-Schulgebäude Hs.-Nr. 120, früher Gymnasium, 6 Mädchen-Schulen.

Im Schulgebäude zu St. Georgen, früher Armenbeschäftigungs-Anstalt 2 Knaben- und 2 Mädchen- und 1 gemischte Schule.

Im Schulgebäude zur Altstadt 2 Schulen.

In hiesiger Stadt sind folgende Privat-Mädchen-Erziehungs-Institute: 1) das Thaumeder'sche am neuen Schloßplatz Hs.-Nr. 310, 2) das Brunner'sche, Friedrichsstrasse Hs.-Nr. 435; 3) das Körber'sche Hs.-Nr. 402 in den Moritzhöfen; 4) das Hagen'sche Hs.-Nr. 388 Jean-Paul-Platz.

Außerdem ist noch eine Gewerbliche Bildungsschule für Frauen im Rathhause.

Kreis-Ackerbauschule auf dem äußeren Spitalhofe wurde am 4. Januar 1864 eröffnet. Das Gut, 140 Tagw. groß, ist Eigenthum der Spitalstiftung und von der Regierung um einen jährlichen Pachtschilling von 1200 fl. auf eine Reihe von Jahren gepachtet. — Die Zöglinge, nur dem bäuerlichen Stande angehörend, sollen durch ineinander greifende Ausbildung von Theorie und Praxis zu tüchtigen bäuerlichen Landwirthen erzogen werden. — Die Anstalt zählt 10 Freiplätze und 6 gegen vorschriftsmäßiges Kostgeld und betheiligen sich am Unterricht der Inspektor und der Assistent der Anstalt, der Kreis-Cultur-Ingenieur, der Stadt- und Bezirks-Veterinärarzt, der Stadtförster und ein Schullehrer für den Realienunterricht.

Billards. Café Reichsadler am Markt. Arnold im Rennweg Nr. 242. Bayerlein'sche (früher Popp'sche) Kaffeewirthschaft zum Goldenen Stern in St. Georgen. Außerdem in mehreren geschlossenen Gesellschaften.

Blätter, öffentliche. Die erste Intelligenzzeitung erschien 1736 in Bayreuth, 1808 und 1809 war sie suspendirt. Zur Zeit erscheinen:

Bayreuther Tagblatt erscheint täglich. Auflage 2300. Inserate die Spaltzeile 2 kr.

Pegnitzer Anzeigeblatt, erscheint wöchentlich. Inserate die Zeile 3 kr.

Landwirthschaftliche Mittheilungen, erscheinen alle 14 Tage. Inserate die Spaltzeile 3 kr.

Expedition: Opernstrasse, Carl Gießels Buchhandlung.

Amtsblatt des Stadtmagistrats Bayreuth, erscheint wöchentlich einmal. Inserate die Spaltzeile 2 kr. Expedition abwechselnd zwischen der Buchdruckerei von Th. Burger und Heinr. Höreth.

Kreis-Amtsblatt der kgl. Regierung von Oberfranken. Expedition im Regierungsgebäude. Letzter Eingang rechts der Stadtkirche gegenüber, im Portale links.

Blumen, s. Gärtnereien.

Boten,

welche mit Bayreuth verkehren, unter Angabe der Botentage und ihrer Ablageplätze.

Aichig s. u. Kirchenlaibach und Speichersdorf.

Allersdorf: Joh. Hartmann; Sonnabend bei Bäckermeister Peetz in der Breiten Gasse Nr. 363, s. a. u. Bischofsgrün und Goldkronach.

Atzendorf s. u. Casendorf.

Auffeß: Heinrich Sponsel, besorgt außerdem noch für Truppach, Plankenfels und Heiligenstadt; alle Dienstage bei Metzgermeister Hasler, a. untern Markt Nr. 38.

Bamberg s. u. Casendorf.

Benk s. u. Berneck, Gefrees und Stammbach.

Berneck: Rosalie Ammon, besorgt auch Bindlach; Mittwoch und Samstag im weißen Lamm, Canzleistrasse Nr. 107.

Dorothea Ströβenreuther; Mittwoch und Samstag bei Keller Ziegelgasse Nr. 201; s. a. Gefrees, Selb und Stammbach.

Bindlach: Lisette Dörfler; Mittwoch und Samstag, Ablage bei Joh. Andr. Zapf, Kutscherplatz Nr. 233, s. a. Berneck und Stammbach.

Bischofsgrün: Barbara Bedahl, besorgt noch Allersdorf, Treffendorf, Goldkronach, Röhrenhof; alle Mittwoch und Sonnabend bei Kaufmann Vogel, Maximiliansstrasse Nr. 1.

Brand s. u. Nagel.

Brandholz s. u. Goldkronach.

Bremenreuth s. u. Erbendorf.

Bronn s. u. Pegnitz.
Büchenbach s. u. Lindenhardt.
Buchau s. u. Pegnitz.
Bußbach: Amschler, Barbara. Mittwoch und Samstag bei Bäckermeister Raps, unteres Thor Nr. 549.
Casendorf: Johann Pühlhorn, fahrender Bote, bleibt über Nacht hier, besorgt auch nach Thurnau, Atzendorf, Kaltenhausen, Stadelhofen, Bamberg; kommt alle Dienstage oder Mittwoch; goldene Traube, Rennweg Nr. 238.
Creußen: Küffner, Magdalena, Mittwoch und Samstag bei Bäckermeister Dommeyer, Maximiliansstrasse Nr. 11.
Döhlau: Margaretha Mader, Mittwoch und Samstag, bei Friedr. Händel, Liqueurfabrikant, Opernstrasse Nr. 178.
Domdorf täglich bei Kaufmann Eißenbeiß am untern Thor Nr. 496, s. a. u. Obernsees.
Droßenfeld: Kath. Lauterbach, Mittwoch und Samstag bei Kaufmann Pausch, unteres Thor Nr. 57.
Ebnath: König, Fuhrmann, jeden Freitag in der goldenen Traube, Rennweg, Nr. 238.
Eckersdorf: Katharina Meyer, Montag, Mittwoch und Samstag bei Wirth Vogel, früher Seeser, untere Markt Nr. 36.
Einzelnhof s. u. Speichersdorf.
Emtmannsberg: Margaretha Knöchel, Mittwoch und Samstag bei Bäckermeister Schultheiß Rennweg Nr. 245.
Katharina Kurz, Mittwoch und Samstag bei Bäcker Vogel (Seeser) untere Markt Nr. 36.
Erbendorf: Wilhelm Rose, fahrender Bote, besorgt auch nach Seybothenreuth, Kirchenlaibach, Speichersdorf, Wirbenz, Kemnath, Waldeck, Erbendorf, Reuth, Bremenreuth, Falkenberg, Tirschenreuth, Wildenreuth, Windischeschenbach, kommt alle Dienstage, kehrt in der goldenen Traube Rennweg 238 ein und bleibt über Nacht hier.
Falkenberg s. u. Erbendorf.
Fals s. u. Stammbach.
Fantaisie, täglich bei Fr. Eißenbeiß, Nr. 496 am untern Thor s. a. Obernsees.
Fichtelberg s. u. Wunsiedel.
Frankenberg s. u. Nagel.
Frankendorf s. u. Lindenhardt.
Frankenreuth s. u. Nagel.
Gefrees: Eva Bayer, Mittwoch und Sonnabend im weißen Lamm, Canzleistrasse Nr. 107.
Sophia Haberstumpf, besorgt auch nach Bindlach, Benk, Berneck, alle Sonnabende bei Schneidermeister Herding Nr. 85 am Markt.
Margaretha Heidenreich, besorgt nach Kornbach, Wieseneck, Zettlitz; alle Mittwoch und Samstag im weißen Lamm Canzleistrasse Nr. 107.
Erh. Ruckdeschel, mit Fuhrwerk, besorgt auch nach Münchberg, alle Mittwoch und Sonnabend im weißen Lamm, Canzleistrasse Nr. 107; s. a. u. Selb.
Gesees s. u. Lindenhardt, Pottenstein und Trockau.
Glashütten: Elisabetha Linz, Mittwoch u. Samstag bei Bäckermstr. Mader, Ochsengasse Nr. 129, s. a. u. Volsbach.

Goldkronach: Therese Maisel, besorgt auch nach Allersdorf, Treffendorf, Goldmühl, Brandholz, Röhrenhof, Waldhaus; Montag, Mittwoch, Freitag und Sonnabend bei Kaufmann Kästner am untern Markt Nr. 34.

— s. a. u. Bischofsgrün.

Goldmühl s. u. Goldkronach.

Guttenthau s. u. Neustadt a. C.

Haag: Margaretha Beierlein, alle Mittwoch und Samstag bei Bäckermeister Reuschel am Markt Nr. 17.

Harsdorf: Elisabetha Stumpf, Mittwoch und Samstag bei Charkutier Vestner Brautgasse Nr. 144.

Heiligenstadt s. u. Auffeß.

Heinbronn s. u. Pegnitz.

Heinersreuth und Limmersdorf: Dorothea Popp, Mittwoch und Sonnabend bei Bäckermeister Dittmar am Markt Nr. 87.

Himmelkron: Barbara Lewinger, besorgt auch nach Lanzendorf, Mittwoch und Sonnabend bei Kaufmann Vogel, Maximiliansstrasse Nr. 1.

Höflas s. u. Stammbach.

Hohenknoden s. u. Stammbach.

Kaltenhausen s. u. Casendorf.

Kasendorf s. u. Casendorf.

Kemnath s. u. Erbendorf.

Kirchenlaibach: Anna König, besorgt auch nach Aichig, Neunkirchen, Lehen, Seybothenreuth, alle Mittwoch und Sonnabend bei Friedrich Händel, Kaufmann, Opernstr. Nr. 178.

— s. a. u. Erbendorf und Speichersdorf.

Kirchenpingarten s. u. Nagel.

Kirchenthumbach s. u. Thumbach.

Kornbach s. u. Gefrees.

Kulmbach: Leupold, Dienstag und Samstag bei Traiteur Hauenstein, Maximiliansstraße Nr. 77.

Langenreuth s. u. Lindenhardt.

Lanzendorf: Marg. Pöhlmann, besorgt auch nach Markt-Schorgast, alle Mittwoch und Sonnabend bei Bäckermeister Brandner, Jägerstr. Nr. 688, s. a. u. Himmelkron.

Leips s. u. Lindenhardt.

Limmersdorf s. u. Heinersreuth.

Lindenhardt: Friedrich Ries, besorgt auch nach Gefees, Spänfleck, Frankendorf, Büchenbach, Leips, Langenreuth, Mittwoch und Sonnabends, bei Kaufmann Mengert, Friedrichsstraße N. 452.

Lochau: Marg. Horter, Mittwoch und Samstag bei Wirth Kauper, Culmbacherstr. Nr, 608.

Marktleuthen s. u. Selb.

Marktschorgast s. u. Lanzendorf.

Metzenhof s. u. Thumbach.

Meyernberg: Barbara Trautner, Mittwoch und Samstag bei Bierwirth Kritzenthaler, Erlangerstr. Nr. 577.

Mirsberg s. u. Pottenstein.

Mistelbach: Casel, Mittwoch und Samstag bei Bäckermeister Schamel, Nr. 547, Erlangerstraße.

Mistelgau s. u. Volsbach.

Münchberg: Joh. Bencker, besorgt auch nach Zell, Sparneck, Weiß-

dorf, Dienstag oder Freitag bei Bäckermstr. Ruckriegel, Breite Gasse Nr. 451, s. a. u. Gefrees und Zell.

Muthmannsreuth s. u. Pottenstein.

Nagel: Maria Elis, besorgt auch nach Weidenberg, Kirchenpingarten, Nahenberg, Frankenberg, Frankenreuth, Brand, alle Dienstag oder Donnerstag bei Keller in der Ziegelgasse Nr. 201.

Nahenburg s. u. Nagel.

Nairitz: Barbara Niclas, besorgt auch nach Seybothenreuth, Windischenlaibach, alle Montag, Mittwoch und Samstag bei Kaufmann Schüler Ecke der Kanzlei- und Maximiliansstrasse.

Neudorf s. u. Pegnitz.

Neunkirchen s. u. Speichersdorf.

Neustadt a. Culm: Barbara Ladendin, kommt unbestimmt immer früh 8 Uhr und geht um 1 Uhr fort und stellt bei Kaufmann Vogel, Maximiliansstrasse Nr. 1 ein, besorgt auch nach Guttenthau.

Neustädtlein: Margaretha Hoffmann, besorgt auch nach Waldhütten, Mittwoch und Sonnabend bei Hauenstein am untern Markt Nr. 77, geht zwischen 11—12 Uhr ab.

Obernsees: Dorothea Prell, Mittwoch bei Bäckermeister Vogel am untern Markt Nr. 36.

Elisabetha Groll, besorgt auch nach Donndorf, Fantaisie, Trebersdorf, alle Mittwoch und Samstage bei Bäckermeister Schamel am untern Thor Nr. 547, wo auch der fahrende Bote Christ. Baumgärtner an denselben Tagen einstellt.

Oberpreuschwitz: Magdalena Pfertsch, jeden Tag bei Bäckermeister Kolb am untern Markt 39.

Oberwaiz: Mittwoch und Samstag Gelegenheit bei Bäckermeister Kauper, Kulmbacherstraße Nr. 608.

Pegnitz: Barbara Ziegler, besorgt auch nach Buchau, Heinbronn, Neudorf, Bronn; alle Mittwoch bei Bierwirth Adler in der Ochsengasse Nr. 135.

Plankenfels s. u. Auffeß.

Plössen s. u. Speichersdorf.

Pottenstein: Joh. Schaffer, fahrender Bote, besorgt auch nach Gefees, Spänfleck, Muthmannsreuth, Mirsberg; alle Samstag im schwarzen Roß, Ludwigsstrasse 361.

Reuth s. u. Erbendorf.

Röhrenhof s. u. Bischofsgrün und Goldkronach.

Rosenhammer s. u. Weidenberg.

Sanspareil s. u. Wonsees.

Selb: Sophie Gulden, besorgt auch nach Berneck, Gefrees, Weißenstadt, Marktleuthen; alle 14 Tage Mittwochs, bei Dehn, Strohhutfabrikant in der Opernstrasse Nr. 178.

Selbitz s. u. Speichersdorf.

Seybothenreuth s. u. Erbendorf, Nairitz und Speichersdorf.

Sophienthal: Marg. Fischer, Mittwoch bei Kaffeewirth Keller Ziegelgasse Hs.-Nr. 201.

Spänfleck s. u. Pottenstein.

Sparneck s. u. Zell.

Speichersdorf: Elis. Walther, besorgt auch nach Aichig, Neunkirchen, Seybothenreuth, Einzelnhof, Kirchenlaibach, Plössen, Selbitz, alle Mittwoch und Samstage bei Kaufmann Händel in der Opernstrasse Nr. 178, s. a. u. Erbendorf.

Stadelhofen s. u. Casendorf.

Stammbach: Doroth. Weidenhammer, besorgt auch nach Bindlach, Benk, Berneck, Hohenknoden, Wasserknoden, Fals, Streitau, Höflas, Mittwochs und Sonnabend im weißen Lamm, in der Kanzleistrasse Nr. 107.

Streitau s. u. Stammbach.

Thumbach: Anna Bühl, besorgt auch Kirchenthumbach und Metzenhof; alle Mittwoch bei Kaufmann Trips im Rennwege Nr. 239.

Thurnau: Bayerlein, genannt Kolus, Bote für die gräflich Giech'sche Verwaltung; Mittwoch und Samstag bei Kaufmann Kästner am untern Thor Nr. 34, s. a. u. Casendorf.

Tirschenreuth s. u. Erbendorf.

Trebersdorf s. u. Obernsees.

Trebgast: Kolb, Margar., jeden Samstag bei Bäckermeister Brandner, Jägerstraße Nr. 688.

Tressendorf s. u. Bischofsgrün u. Goldkronach.

Trockau: Georg Gradel, besorgt auch nach Gesees, Weiglathal, Mittwoch und Samstag; Schmidt'sche Bierwirthschaft in den Moritzhöfen Nr. 423. geht ab zwischen 12—2 Uhr.

Truppach s. u. Aufseeß.

Volsbach: Margaretha Seyferth, besorgt auch nach Mistelgau, Glashütten; alle Mittwoch und Samstage bei Bäckermeister Birner am Markt Nr. 33.

Waischenfeld: Schramm, Mittwoch und Samstag im Rothen Roß, Nr. 31 am Markte.

Waldeck s. u. Erbendorf.

Waldhaus s. u. Goldkronach.

Waldhütte s. u. Neustädtlein.

Warmensteinach: Johann Scherm; Montag, Mittwoch und Samstag im Edlen Hirsch Hs.-Nr. 662 in der Jägerstrasse, s. a. u. Wunsiedel.

Wasserknoden s. u. Stammbach.

Weidenberg: Kath. Mühleisen, besorgt auch nach Rosenhammer; Mittwoch und Samstag bei Kaufmann Schüller, Ecke der Canzlei- u. Maximiliansstrasse, s. a. u. Wunsiedel u. Nagel.

Weiglathal s. u. Trockau.

Weißdorf s. u. Münchberg.

Weißenstadt s. u. Selb.

Wieseneck, s. u. Gefrees.

Wildenreuth s. u. Erbendorf.

Windischenlaibach s. u. Erbendorf und Nairitz.

Wirbenz s. u. Erbendorf.

Witzlershofen s. u. Streitau.

Wonsees: Johanna Ott, besorgt auch nach Sanspareil; Dienstag bei Metzgermeister Haßler am untern Markt Nr. 38; bleibt über Nacht hier.

Wunsiedel: Elisabetha Glöckner, besorgt auch Weidenberg, Warmensteinach und Fichtelberg alle 8—14 Tage bei Keller Ziegelgasse Nr. 201.

Zell: Friedrich Konrad Bencker, besorgt auch nach Münchberg und Sparneck, Mittwoch bei Wirth Ruckriegel, Friedrichsstrasse Nr. 41.

Zettlitz s. u. Gefrees.

Brandenburger, s. Sct. Georgen.

Brandversicherung. Schon am 14. Juni 1770 wurde eine Brandversicherungs-Assekuranz-Societät für das Fürstenthum Bayreuth errichtet. — Nach Vorschrift des Gesetzes vom 28. Mai 1852, die Feuerversicherungsanstalten für Gebäude in den Gebietstheilen diesseits des Rheins betreffend, sind alle Immobilien dahier bei dieser inländischen Brandversicherungsanstalt versichert. Gesammtzahl der verschiedenen versicherten Gebäude des Stadtbezirks 3264, Gesammtversicherungssumme fl. 7,502,750. Mobilien werden bei den Agenten der in Bayern concessionirten Gesellschaften versichert. (s. Agenten.)

Brauhäuser, städtische, s. Communbrauhäuser.

Brautgasse. Nach einem alten Brauche nehmen alle Brautpaare auch heute noch ihren Weg nach der Kirche zur Trauung durch diese Gasse.

Briefkästen befinden sich am Bahnhofsgebäude, am Kaufmann Vogel'schen Hause am Kutscherplatz, Ecke der Kanzleistraße (Kaufmann Schüller), am Rathhause, am Kaufmann Pausch'schen Hause am Untern Thor, am Poststallmeister Schmidt'schen Hause am Jean-Pauls-Platz. — Die Zeit der Abholung ist nicht stabil, sondern richtet sich nach dem Wechsel der Fahrordnung.

Briefmarken sind gleich bei den Kaufleuten zu haben, an deren Häusern die Briefkästen sich befinden, auch in der Friedrichsstr. Nr. 393 bei J. S. Herrmann.

Brieftaxe. Die einfache Taxe ist bei Briefen bis zu 1 Loth ($^1/_{30}$ Zollpfd.) für das ganze Königreich Bayern nur 3 kr., bei solchen über 1 bis 15 Loth 6 kr. Für unfrankirte Briefe bleibt ein Zuschlag von 3 kr. — Drucksachen unter Kreuzband zahlen in Bayern für je $2^1/_2$ Loth 1 kr., nach den andern Stationen im Deutschen Postverein für jedes Loth 1 kr. Waarenproben und Mustersendungen ohne eigenen Kaufwerth unterliegen der für Drucksachen unter Kreuzband festgesetzten Taxe.

Brunnen erwähnen wir nur die im monumentalen Stile. Auf dem Markt drei Brunnen, der obere mit der Statue der Fama, der mittlere mit der des Hercules, der untere mit der des Neptun geziert. Die letzten beiden 1755 von Hofbildhauer Ränz. Ferner der Brunnen vor dem neuen Schlosse mit Reiterstatue des Markgraf Christian Ernst. (s. Reiterstatue.) Der Ersatz des Brunnens am Kutscherplatz durch einen schönen eisernen wird erwartet. Der Brunnen am Reithause ist mit kriegerischen Emblemen geschmückt. Die übrigen monumentalen

Brunnen, als der an der Stadtkirche, am unteren Thor, an der Infanterie-Kaserne, St. Georgen bestehen überein aus einer Pyramide oder Säule in Mitte des Wasser-Bassins. (s. auch Wasserleitung.)

Buchbinder.

Bevern, Kanzleistraße Nr. 159.
Heuschmann, Unterer Markt Nr. 35.
Kögler, Unterer Markt Nr. 32.
Kroher, Am Markt Nr. 25.
Löw, Jägerstrasse Nr. 262.
Seliger, Rennweg Nr. 302.
Senfft, Carl, Breite Gasse Nr. 370 u. 371.
" Joh. Wolfgang, Breite Gasse Nr. 380.
" Georg, am untern Thor Nr. 52.
" Joh., Ochsengasse Nr. 121.
" Gottlieb, Entenplätzchen Nr. 149.

Buchdruckereien und Steindruckereien. Die erste Buchdruckerei wurde 1660 von Gebhardt hier errichtet. Gegenwärtig: Th. Burger am untern Markt Nr. 66 und Heinrich Hoereth, im Rennweg Nr. 244. Beide auch zugleich Steindruckereien. Steindruckerei allein Buchta, Breite Gasse Nr. 457.

Buchhandlungen. Der erste Buchhändler hier war J. Chr. Weidner aus Schneeberg 1685. Gegenwärtig: C. Gießel, Opernstrasse Nr. 162. Grau'sche Buchhandlung, Breite Gasse Nr. 455.

Bürgergemeindevermögen. Dasselbe besteht aus den der Gemeinde gehörigen, nicht nur urbar, sondern fruchtbar gemachten Hutungen, aus Renten und aus den wenigen von Frankreich vergüteten und in recht kleinen Theilen den hiesigen Bürgern oder deren Nachkommen zugetheilten Einquartierungsgeldern aus dem französischen Invasions-Kriege, auf welche zu Gunsten des Bürgergemeinde-Vermögens verzichtet worden war.

Das Grundvermögen besteht aus dem Schießhause, den Gebäuden der Bürgerreuth und 167 Tagwerk $77^2/_{10}$ Decimalen gut cultivirten, in der Nähe der Stadt gelegenen Feldern und Wiesen. Dasselbe vermehrte sich 1854 durch den Ankauf eines Bahnmaterial-Ablagerungs-Platzes von 1 Tgw. $87^2/_{10}$ Dez. um den Kaufschilling von fl. 110., und 1865 durch den Ankauf von 5 Tagw. 21 Dez. um den Kaufschilling von fl. 5210 behufs Erweiterung des Umbaues des Schießhauses.

Bürgerreuth, städtisches Eigenthum. Der Weg dorthin ($^1/_2$ Stunde) führt links neben dem Staatsbahnhof vorüber. Im Sommer sehr besuchte Kaffee- und Bierwirthschaft. Von der Altane des schönen 1839 erbauten Schweizerhauses bietet sich dem Besucher eine herrliche Aussicht auf die Stadt mit Umgebung.

Casernen. Die Infanterie-Caserne in der Jägerstrasse neben der Mainbrücke, wurde ursprünglich von Markgraf Friedrich, der den Bau am 14. Januar 1737 in Angriff nahm, zur Reiter-Kaserne bestimmt. Die alte Cavalerie-Caserne hinter dem Bezirksamtsgebäude wird nicht mehr als solche, sondern nur noch überhaupt zu militärischen Zwecken benützt, nachdem im Jahre 1858 unter Zuschuß von 15,000 fl. aus städtischen Mitteln, das von Holleben'sche Haus in der Friedrichsstrasse Nr. 432 zur Cavalerie-Caserne angekauft wurde. Die Stallungen befinden sich jenseits der Strasse am Heumarkt.

Charkutier. Lochmüller in der Spitalgasse Nr. 473; Meyer im Neuenweg Nr. 725 und 726; Schmidt, Frauengasse Nr. 75; Bestner, Brautgasse Nr. 443.

Communal-Brauhäuser. Die Commune besitzt 7 Brauhäuser, wovon 2 an der Dammallee, 2 vor dem Erlanger Thor, 1 an dem Wege vom Bahnhof nach St. Georgen der Heinz'schen Glockengießerei gegenüber und 2 am nördlichen Ende von St. Georgen stehen. Das städtische Mulzhaus in den Moritzhöfen wurde verkauft.

Concerte finden in dem zur Zeit größten Saale im Gasthof zur „Goldenen Sonne" statt, im Sommer auch bei außerordentlichen Veranlassungen im kgl. Opernhause.

Conditoreien.

Degen, neben dem alten Schloß Nr. 101.
Eberhard, am Markt Nr. 97.
Friedmann, Ludwigstrasse Nr. 307.
Schmidt, OpernstrasseS. 163.
Zippelius, Breite Gasse Nr. 454.

Lebküchnereien.

Barth, am Markt Nr. 12.
Elbinger, Breite Gasse Nr. 366.
Götz, Rennweg Nr. 296.
Kroher, Philipp, Ochsengasse Nr. 137.

Consistorium, kgl. Markgraf Georg Friedrich ordnete am 18. October 1567 ein besonderes Consistorium und Ehegericht zu Bayreuth an. Eine Consistorial-Verordnung von 1594 beginnt mit den merkwürdigen Worten: „Nachdeme die Welt anfängt, gebrechlich und baufällig zu werden, so ist es hoch vonnöthen, sie mit einer Consistorialordnung zu schützen ꝛc." Gegenwärtig ist das Consistorium im Schieferbau des Neuen Schlosses. Eingang durch den Bogen neben dem Reithause.

Creditanstalt, städtische, verbunden mit der Sparkasse. Jeder hiesige Einwohner kann aus derselben gegen Bürgschaftsleistung von zweien, der Verwaltung und dem Magistrat bekannten und hiezu genügenden Personen Darlehen bis zu 500 fl. heimzahlbar in beliebigen Raten innerhalb zwei Jahren gegen $\frac{1}{2}$ Procent für den Monat Verzinsung erhalten. (s. auch Vorschußverein.)

Dekanat, protestantisches. Kanzleistrasse Nr. 113 dem Brunnen gegenüber, wurde 1680 neu aufgeführt.

Denkmäler. Jean-Pauls Standbild, Marstatue, Reiterstatue des Markgrafen Christian Ernst. (Näheres unter den einzelnen betreffenden Artikeln.) An der Baumwollen-Spinnerei steht noch ein Denkstein zur Erinnerung an den hier am 30. März 1714 mit dem Pferde gestürzten und in Folge dessen gestorbenen Kammerzwerg, Namens Georg Wilhelm Laubenberger.

Dienstmann-Institut s. Packträger.

Dreifaltigkeits-Kirche s. unter Kirchen.

Dürschnitz. Diese sich dem Rennwege anschließende Strasse war früher ein von Seckendorff'sches Gut und wurde 1497 von der Stadt angekauft, ging später aber wieder in Privatbesitz über.

Eisenbahnen. Die Eisenbahn von Bayreuth nach Neumarkt zum Anschluß an die Bayerische Ludwigs-Staatsbahn wurde von der Stadt mit einem Capital von 1,116,173 fl. 43½ kr. gebaut, welchen Betrag die Stadt durch ein Anlehen bei

der kgl. Bank von 800,000 fl. zu 4½ %, den Rest durch Commune und Stiftungsgelder zu 4 bis 4½ % aufbrachte. Von obigem Bankdarlehen sind 89,000 fl. bereits abbezahlt und am 1. Dezember 1865 wurden weitere 10,000 fl. zur Heimzahlung verlooſt. Die Tilgungsraten ſteigen von Jahr zu Jahr, die für 1897 beträgt 40,000 fl., der Reſt, der noch 1898 zur Tilgung kommt, beträgt nur 3500 fl. Die Eröffnung der Bahn, welche an den Staat um 55,000 fl. jährlich verpachtet iſt, fand am 28. November 1853 ſtatt. Nach 99 Jahren fällt die Bahn dem Staate anheim, wenn dieſelbe auf Grund des Pachtvertrages nicht früher vom Staate käuflich übernommen wird.

Die Oſtbahn, welche von hier über Regensburg nach München führt, hat auf dieſer Route Abzweigungen: 1) nach Eger bei Weiden, 2) nach Nürnberg bei Irrenlohe, 3) nach Prag (über Furth) bei Schwandorf, 4) über Paſſau nach Wien bei Geiſelhöring. Die Strecke Bayreuth-Schwandorf wurde am 1. Dezember 1863 dem Betriebe übergeben.

Eremitage,

königl. Luſtſchloß, für Fußgänger eine kleine Stunde Wegs. Eine ſchöne, ſchattige Lindenallee, welche beim Beginn und im weiteren Verlaufe noch zweimal von der Eiſenbahn gekreuzt wird, führt von der Stadt (Dürſchnitz) bis zu den Parkanlagen der Eremitage. — Während wir im Verfolg der Allee rechts den Sophienberg und links die hohe Warte, (an deren Fuße die Bürgerreuth), den Bindlacher Berg und den Oſchenberg*) im Geſichtskreiſe behalten, gelangen wir an Colmdorf**) vorüber zum Rollwenzelhäuschen (ſ. d. Art.), dem ehemaligen Lieblingsaufenthalt Jean Paul's. Hier macht die Allee einen Winkel und links haben wir jetzt Bayreuth mit St. Georgen (ſiehe d. Art.) und rechts den „Rauhen Culm", einen Baſaltkegel, 2139' hoch, zur Seite, bis wir in einer Viertelſtunde vor dem Kirchdorf St. Johannis, (ſiehe d. Art.), welches links liegen bleibt, den Park der Eremitage betreten.

Dieſes Luſtſchloß, welches beſonders wegen ſeiner ſchönen Waſſerwerke und hübſchen Anlagen von Fremden wie Einheimiſchen viel beſucht wird, wurde unter Markgraf Georg Wilhelm 1715 begonnen, und von Markgraf Friedrich († am 26. Februar 1763) in dem damalig vorherrſchenden Barockſtyl vollendet.

Das große Schloß, worin die Markgräfin Friederike Sophie Wilhelmine, die geiſtreiche Schweſter Friedrich des Großen ihre bekannten Memoiren ſchrieb, wurde in dem Jahre 1736 erweitert, und der Apollotempel, auch Sonnentempel genannt, mit den beiden Seitenflügeln des Schloſſes und die Waſſerwerke im Jahre 1749—1753 vollendet.

Bleiben wir beim Eintritt in den Park auf dem Fahrwege, ſo haben wir nach wenigen Schritten links neben uns den Schneckenberg, von deſſen Spitze durch verſchiedene, freilich theilweiſe ſchon verwachſene Durchhaue durch jeden der-

---

*) Außer ſeiner ſchönen Ausſicht und den reichhaltigen Gypslagern hat der Oſchenberg als Fundort von Ueberreſten vorſündfluthlicher Thiere eine beſondere Bedeutung. — Die Kabinetſtücke in den berühmteſten Sammlungen ſtammen von hier.

**) 1760 von Markgraf Friedrich für ſeine zweite Gemahlin Sophie Caroline Marie gekauft und damals Carolinen-Ruhe genannt.

selben ein anderer Kirchthurm, nämlich: der von Bayreuth, St. Georgen, St. Johannis, Bindlach, Neunkirchen, und die Kuppel des Sonnentempels sichtbar ist. Rechts der Straße passiren wir an einem schönen geschlossenen wohl 1500' langen Laubengang vorüber, zur linken Seite aber am Sonnentempel, dem wir vorerst keine Aufmerksamkeit schenken. Wir nehmen den Weg durch das Felsenthor zum Gesellschaftsplatz, der mit zahlreichen Tischen und Bänken unter schattigen Bäumen an den Sonntag-Nachmittagen bei guter Musik den Bayreuthern einen anmuthigen Vereinigungspunkt bietet. — Die Restauration ist gleich in der Nähe. — Lassen wir von unserem Sitze den Blick um uns schweifen, so haben wir um uns das lange ehemalige Hofhaltungsgebäude mit Stallungen, das alte Schloß, das römische Theater und rechts den Wasserthurm, der gegen 1000 Eimer Wasser zur Speisung der Wasserwerke enthält, welche in den Sommermonaten gegen 5 Uhr nach vorhergegangenem Zeichen mit der Glocke, alle Sonntage springen, für Fremde aber gegen die festgesetzte billige Taxe auch extra in Gang gebracht werden. —

Wir verlassen den Gesellschaftsplatz und wenden uns rechts zum römischen Theater; dasselbe wurde als Ruine gebaut und am 29. August 1744 eingeweiht. Links davon erblicken wir ein mit Baumrinde bekleidetes und einem Thürmchen versehenes Eremitenhaus und gleich daneben eine eigenthümlich erbaute Ruine mit Säulen, theilweisen Marmorgesimsen 2c., angeblich nach einem Modelle von Virgil's Grab hergestellt. Hier soll ein Lieblingshund der Markgräfin begraben sein. Wir gelangen jetzt durch einen Laubengang zum Schlosse, aus eckigen scheinbar unbehauenen Steinen aufgeführt. In den Saal, dessen Wände und Fußboden von vaterländischem Marmor, eingetreten, folgen wir dem Führer, den uns der Schloßverwalter mitgibt, wenn er uns selbst nicht begleitet, in die Abtheilung links, welche einst von der Markgräfin Friederike Sophie Wilhelmine bewohnt war. Wir erwähnen hier, wie auch in dem andern einst vom Markgrafen Friedrich bewohnten Flügel nur einzelne Zimmer, so z. B. das japanische, dessen Holzvertäfelung ein Geschenk Friedrich des Großen für seine Schwester war. Das Musikzimmer mit vergoldeten Emblemen aus dem Bereiche der Musik und entsprechendem Deckenrelief, (Orpheus durch die Macht der Töne die Bewohner des Waldes an sich lockend), ist mit Portraits der markgräflichen Familie geschmückt. Einen räthselhaften Anblick gewährt uns ein Zimmer, dessen Wände von Spiegelglasstücken aller Formen zusammengesetzt, bedeckt sind. Es sind dieses die bei dem Schloßbrande am 26. Januar 1753 geretteten Ueberbleibsel. — Die Einzelnheiten des rechten Flügels glauben wir übergehen zu können und lenken die Aufmerksamkeit nur auf die Portraits der markgräflichen Familie und die verwandter fürstlicher Häuser, worunter auch das Portrait Friedrich's des Großen als Kind, und das des letzten fürstlichen Bewohners der Eremitage aus bayerischem Hause: das Portrait des Herzogs Pius von Bayern († 3. August 1837), womit diese Zimmer geziert sind. Vorübergehend hat vom 17. Juni bis 9. Juli 1851 König Max II. hier Hoflager gehalten und in den Herbstmonaten 1865 König Otto von Griechenland. —

Wir durchschreiten jetzt den Schloßhof, lassen die zu beiden Seiten liegenden für Hofhaltungszwecke bestimmten Nebenflügel des Schlosses unberücksichtiget, und betreten den gerade gegenüber liegenden Grottenthurm mit einer Gallerie im Innern aus Tuffstein und mit Figuren aus Muscheln, allerlei wasserspeienden Gestalten, Thieren 2c. dekorirt. Durch den großen circa 40 Fuß hohen Wasserstrahl in der Mitte werden — während gleichzeitig von allen Seiten aus den Figuren wie aus unzähligen Stellen des Fußbodens zwischen Steinen vordringend Wasserstrahlen in bestimmten Bogen emporsteigen — durch Aufsetzen verschiedener Blechformen die

eigentlichen Wasserkünste verschiedenster Art ausgeführt, worunter auch ein sich auf diesem Wasserstrahl erhebender und wieder sich senkender Kronenleuchter. Dieselben Wasserkünste können auch mit dem vor der Vorderfronte des Schlosses sich befindlichen Springbrunnen ausgeführt werden. Beim Austreten aus dem jetzt entgegengesetzten Ausgange in's Freie werden wir auf's Neue überrascht, indem nicht nur die uns umgebende Felsengrotte von Tuffstein viele Wasserstrahlen wirft, sondern auch auf dem gegenüberliegenden Felsenthore ein Spiegelwasser sich ergießt und beim Abfließen einen Wasserfall bildet.

Das alte Schloß verlassend, lenken wir unsere Schritte jetzt rechts zu dem Sonnentempel und den Wasserwerken der oberen Grotte, die durch ihre originelle Erscheinung jeden Beschauer auf das angenehmste überraschen und fesseln werden. — Wir stehen vor dem Bassin zwischen zwei kolossalen Steinfiguren, die 1750 nach St. Pierre, dem Schöpfer der übrigen Gruppen des Wasserwerkes, von Bildhauer Schneeg und Ränz aus einem Stück ausgeführt wurden. Der Gedanke an den Raub der Sabinerinnen liegt bei deren Anblick nahe. Uns gegenüber liegt der Sonnentempel mit zwei Seitenflügeln im Halbkreise und davor das große Bassin mit seinen wasserspeienden zwei Hauptgruppen, jede wieder von vier kleineren umgeben' die ihre Wasser in geschmackvoll geregelten Bogen auswerfen. — Die äußere Verkleidung des gegenüberliegenden Schlosses ist mosaikartig von kleinen Tuffsteinen mit eingelegten Verzierungen aus farbigen Schlacken. Die beiden Seitenflügel bilden eine auf 58 Säulen ruhende Colonade, um den Sonnen- oder Marmortempel stehen 24 Säulen, welch letztere jedoch sich von den Säulen der Nebenflügel durch Mosaik aus Krystall auszeichnen. Die Kaiserköpfe über den Kapitälern der Säulen sind von Petrozzi, die Gebäude 1749—1753 von St. Pierre, Gontard und Richter ausgeführt. Die Zimmer in den Nebenflügeln bieten nichts Besonderes, unter den dieselben zierenden Portraits befindet sich auch das der weißen Frau. — Für den Historiker sind die Bilder und Handzeichnungen interessant, welche auch über Bayreuth in damaliger Zeit Manches aufweisen. Mit besonderem Luxus dagegen ist der Sonnen- oder Apollotempel ausgestattet und soll die Erbauung desselben allein eine Tonne Goldes (circa 94,000 Rhlr.) gekostet haben, wovon ein guter Theil auf die schönen Marmorsäulen aus Bandmarmor kommen dürfte.

Unser Weg führt jetzt bergab nach der untern Grotte, ebenfalls in seinen Einzelheiten nach Entwürfen von St. Pierre ausgeführt. Das viereckige Bassin enthält eine große Mittelgruppe, welche ihre geraden Strahlen und schön geordneten Bogenwasser wirft, während in jeder Ecke dem Rachen eines Seepferdes Spiegelwasser entquellen. Stehen wir unten am Bassin, so haben wir vor uns die Grotten mit Nischen aus Tuffstein, in welchen Spiegelwasser plätschern, während die Nischen selbst in Wallfischköpfen gipfeln, welche aus Rachen und Nüstern Bogenwasser bis fast über das Bassin werfen. Ueber den drei Bogen zur rechten befindet sich dagegen ein Altan, von dem man eine anmuthige Uebersicht über das Ganze gewinnt. Bei Sonnenschein gewähren die sich in den Wassersäulen brechenden Lichtstrahlen den Anblick eines Regenbogens. — Links, also dem Altan gegenüber, erblicken wir die Ruine eines Tempels mit Statuen geziert; dieselbe überschattet ein Baum, der in Mitte dieser künstlichen Ruine steht.

Damit hätten wir außer den Nebenpartieen, welche der Wanderer ohnehin passirt, das Hauptsächlichste dieses Denkmals einstiger fürstlicher Pracht berührt.

Um den Fremden für den Heimweg eine Abwechslung zu bieten, rathen wir beim Austritt aus dem Park den Weg rechts über St. Johannis zu wählen und gleich St. Georgen (siehe d. Art.) zu berühren, um an der Baumwollspinnerei und dem Bahnhof vorbei, wieder in die Stadt zurück zu kehren.

Erziehungsanstalten s. Bildungsanstalten.

Exerzierplatz. Befindet sich am Ende des Hofgartens und ist circa 7 Tagwerk groß. Ein weiterer Exerzierplatz für größere Uebungen bildet die sogenannte Ebene oberhalb der Saas. Letztere 33 Tagwerk 93 Dezimalen groß ist Eigenthum der Hospitalstiftung, welche für Ueberlassung dieses Areals zu Exerzierübungen aus der Bürgergemeinde-Vermögenskasse alljährlich 80 fl. erhält.

Fabriken. (Nach dem Gewerbskataster.)

Mechan. Baumwollspinnerei dahier ist ein Aktien-Unternehmen, gegründet 1853 mit einem Capitale von fl. 1,038,000. Es wurde successive auf 50,000 Spindeln erweitert und gilt als eine der best situirten Spinnereien in Bayern. Beschäftigt 600 Arbeiter und zeichnet sich durch humane Fürsorge für dieselben aus.

Zucker-Raffinerie von Theodor Schmidt in St. Georgen, wurde ursprünglich 1812 in Wunsiedel errichtet und im Jahr 1835 nach Sct. Georgen transferirt. Es ist dieses die größte Raffinerie Bayerns.

Flachsspinnerei im Jahre 1845 durch Staatsunterstützung von Sophian Kolb in Laineck errichtet. Sie zählt 4000 Spindeln, verarbeitet jährlich 12,000 Zentner Flachs und beschäftigt 400 Arbeiter. Ihre Produkte sind wegen der Haltbarkeit und Gleichheit sehr geschätzt.

Gasfabrik. Dieselbe liegt am Ende der Schrollengasse und wurde von L. A. Riedinger 1852/53 als erste größere Holzgasbeleuchtung erbaut, ging aber im Jahre 1858 zur Gasbereitung durch Steinkohlen über und kostet mit dieser Aenderung ca. fl. 100,000 —. Die Eröffnung fand am 30. April 1853 statt und ist das Etablissement Eigenthum einer Aktiengesellschaft, von dieser aber an Gust. Schäuffelen in Heilbronn verpachtet. Der Gaspreis beträgt gegenwärtig fl. 5 für 1000 Kubikschuh.

Farbenfabrik von John Albersdörffer auf dem ehemaligen Sperl'sgut macht alle Sorten Farben und auch Ultramarin. Etablirt im Jahre 1863 und mit Dampf getrieben.

Spiritusfabrik von F. C. Dilchert in Gruman (Comptoir in der Stadt, Rennweg Nr. 249) wie die von Georg Krauß auf der Saas gehören beide der neuesten Zeit an und brennen aus Kartoffeln. Die Händel'sche Spiritusfabrik, Rennweg Nr. 285.

Knochenmühle von F. C. Dilchert, ebenfalls in Gruman, liefert hauptsächlich gebrannte Knochen für technische Zwecke.

Essigfabrik von Herrmann Bencker, erst ganz neu in der Ziegelgasse Nr. 202 gebaut. Comptoir am Markt Nr. 13.

Mechanische Zwirnereien, neu eingerichtet und mit Dampf betrieben, bestehen die Geschäfte von: A. F. Keim; J. G. Krauß; und Schreger & Holzhausen. Dieselben fabriciren Baumwoll-, Strick- und Nähgarn.

Malzfabrik von Carl Hoffmann, Kulmbacher Straße Nr. 556 u. 557. Fabricirt nicht allein für den Lokalbedarf, sondern auch für das weitere Bayern und Thüringen.

Die Fabrik von **Weiß-, Schwarz-, Messing- und Zinkblechwaaren** von Conrad Mack, Rennweg Nr. 293.

Fabriken für Webestoffe, sowohl in Baumwolle, Halbbaumwolle, Wolle und Leinen:

Bayerlein, Fr. Christ., am untern Markt Nr. 67.
Herold, Christ., am untern Markt Nr. 35.
Kolb, Louis, Ludwigsstraße Nr. 347.
Krauß, Leonh., Marstraße Nr. 4.

Möbelfabrik von Johann Eyßer, Markt Nr. 92.

Porzellanfabrik von Joh. Bezold in St. Georgen Nr. 22½, links hinter der Gefangen-Anstalt.

Kleiderfabrik von Moritz Würzburger, Markt Nr. 6.

Fabrik landwirthschaftlicher Geräthe und Mechanische Werkstatt von August Hensel in St. Georgen Nr. 26a.

Mechanische Werkstätten und Feuerlöschmaschinen siehe unter Mechaniker.

Werkstätten für Musikinstrumente s. unter Instrumentenmacher.

Dampfziegelei und **Lohmühle** s. u. Ziegeleien.

Fabrikrath s. Gewerberath.

Fantaisie.

Lustschloß mit Park, Eigenthum Sr. k. Hoheit des Herzogs Alexander von Würtemberg. Der Weg, 1¼ Stunde für Fußgänger, führt am Gottesacker (hier Jean Pauls Grab) vorüber. Hinter der Mühle jenseits der Brücke benutzt man entweder die mehr Berg ansteigende Lindenallee oder den gleich links abzweigenden ebenen Weg über Geigenreuth (s. Schweizerei). Fußgänger wählen am besten den letzteren und dann den von Geigenreuth durch das Thal nach dem Weiher am Fuße des Schlosses. Fahrende mögen bei der Heimkehr ihr Fuhrwerk leer zur Schweizerei fahren lassen und nach kurzer Wanderung durch den Wiesgrund dasselbe dort erst besteigen. Der Pavillon auf dem Felsen oberhalb der Schweizerei heißt der Buchstein. Es bietet dieser Punkt eine sehr schöne Rundsicht und eine ausgedehnte Uebersicht des Fichtelgebirges.

Die Entstehung des Schlosses Fantaisie fällt in das Jahr 1758. 1763 schenkte es Markgraf Friedrich Christian seiner Nichte Elisabetha Friederika Sophia, der einzigen Tochter des verstorbenen Markgrafen Friedrich, welche die Anlagen ungemein verschönerte und dem Ganzen den Namen Fantaisie beilegte. Nachdem das Besitzthum kurze Zeit in Privathänden gewesen war, kam es 1793 durch Kauf an die Herzogin von Würtemberg, Friederika Dorothea Sophia, und 1833 durch diese an den jetzigen fürstlichen Besitzer.

Herzog Alexander von Würtemberg hat mit einem unübertrefflichen Geschmack die landschaftlichen Schönheiten benutzt, und das Ganze in einen im edelsten Landschaftsstile gehaltenen Park umgewandelt. Kein Besucher, und hätte er die schönsten Anlagen gesehen, wird die Fantaisie unbefriedigt verlassen. Einzelnes herauszuheben wäre überflüssig, da das Ganze, räumlich zusammengedrängt, in einigen Stunden durchgemacht werden kann. Den schönsten Ueberblick über die Anlagen hat man an der steinernen Gallerie dem Schlosse gegenüber, von wo man am besten gleich links hinuntersteigend seine Wanderungen antritt, wenn man nicht schon ohnehin von der Schweizerei kommend, die unteren Partieen vorher besucht hat und mit den Anlagen um das Schloß seinen Rundgang endet.

Das Schloß selbst hat seine jetzige Gestalt und Einrichtung ebenfalls dem

kunstsinnigen fürstlichen Eigenthümer zu verdanken. Es birgt schöne Schätze der Sculptur und Malerei und sind besonders die Bildhauerarbeiten der 1839 verstorbenen Gemahlin des fürstlichen Besitzers, Herzogin Marie, einer Tochter Königs Louis Philipp von Frankreich, von künstlerischer Bedeutung. Der Erzengel Michael und die Statue der Jungfrau von Orleans bilden die Glanzpunkte derselben. Wegen Besichtigung des Schloßes wendet man sich an den Kastellan, ebenso erfährt man dort, ob oder wann zur Besichtigung des Privatgartens die passende Zeit ist.

Im Privatgarten hinter dem Schlosse mit der „Amazone von Kiß" und anderen schönen Statuen, in Mitte geschmackvoller Anlagen, geziert, schließt sich rechts der Botanische- und Nutzgarten an. Die praktisch und schön eingerichteten Treibhäuser bieten viel blumistisch und botanisch Bedeutendes. Der Fremde findet bei Domeyer und Schoberth und in dem neuen Gasthause, welches hart am Parke gelegen ist, auch eine Anzahl Logirzimmer zum ständigen Aufenthalt während der Sommermonate zur Disposition hat, gute Aufnahme. Ebenso sind bei Domeyer für längeren Aufenthalt möblirte Zimmer.

Am Ausgang des Dorfes Donndorf, den Höhen des romantisch gelegenen Kirchdorfes Eckersdorf gegenüber, liegt die Heilanstalt St. Gilgenberg. (s. d. Artikel.)

Feuerwehr, s. Turnerfeuerwehr.

Filialbank, kgl. Am 1. Januar 1852 eröffnet und zur Zeit im eigenen Hause am Jean-Pauls-Platz Nr. 390. Sie nimmt von Privaten Gelder zu 2% gegen einmonatliche und zu 3% gegen dreimonatliche Kündigung an; die ersteren werden in der Regel aber auf Wunsch sofort zurück gezahlt. Ueber ihren sonstigen Geschäftsbetrieb bestehen öffentlich bekannt gemachte Instruktionen nicht, jedoch gibt sie Vorschüsse auf Staatspapiere, discontirt Wechsel und eröffnet laufende Rechnung.

Fischwaaren, geräucherte, in dem Laden am Schloßberge der kath. Kirche gegenüber. Frische, lebende Fische s. Hoffischerei.

Fleischbänke vor dem Mühlthürlein, wurden 1727 vom Markte hieher verlegt und 1784 zweckmäßig erweitert. Im Jahre 1857 wurden von der Stadt 10 Freifleischbänke neu erbaut.

Flößhaus am Mainfluße, an der Strasse nach der Eremitage durch die Ziegelgasse.

Flußbäder s. Bäder.

Forstamt, kgl., seit 1862 in der Schrollengasse im eigenen Hause neben der Gasfabrik.

Forstbureau, s. Kreisforstbureau.

Frauenverein, s. Armenwesen.

Freimaurerloge, wurde hier am 21. Januar 1743 vom Markgrafen Friedrich gestiftet und war seit dieser Zeit fast ununterbrochen in Thätigkeit. Bei ihrer Errichtung hatte sie ihren Sitz theils im Schloß, theils im jetzigen Hotel Reichsadler, später im Schlenck'schen Hause in der Erlanger Straße, und gegenwärtig befindet sich ihr Lokal im kgl. Hofgarten, links vom Gange nach dem Schützenhause. Dasselbe ist Eigenthum der Loge.

Fremdenbureau, s. Paßbureau.

Friseure.

Mößner, Rennweg gegenüber der Goldenen Sonne.
Schmidt, in der Kanzleistrasse Nr. 159.
(Wunderlich, Haarschneide-Cabinet und Barbierstube in der Breiten Gasse Nr. 30.)

Frohnveste, 1768 erbaut, hinter dem kgl. Stadt- und Landgerichtsgebäude am untern Markt.

Frohsinn s. Gesellschaften.

Fuhrwerke. Die Gasthöfe Anker, Reichsadler, Sonne wie auch der königl. Poststall am Jean-Pauls-Platz halten elegante Equipagen, außerdem befinden sich folgende Lohnkutscher hier:

Bergmann, Rennweg Nr. 297.
Gut, Joh., von Mistelgau Ziegelgasse Nr. 221.
Hörl, Georg, Oekonom auf der Dürschnitz Nr. 272.
Pöllmann, Metzgermeister, Ziegelgasse Nr. 187.
Röder, Johann, Rennweg Nr. 302.
Strobel, Judengasse Nr. 494.

Fürstengrüfte. Von 39 Gliedern der Hohenzollern befinden sich hier die irdischen Ueberreste: in der Stadtkirche in Bayreuth 26, unter der katholischen Kirche (ehemals Schloßkirche) 3, in der Stiftskirche in Himmelkron 4 und in der St. Peterskirche in Kulmbach 6. s. auch Kirchen.

Galanteriewaaren. Karpeles am Neuen Schloßplatz Nr. 357; außerdem siehe unter Schreibmaterialien und Spielwaaren.

Garnison. Commando der 7. Infanterie-Brigade. V. Chevaulegers-Regiment (vac. Leiningen) wovon 2 Escadrons in Amberg garnisoniren. — 13. Infanterie-Regiment Kaiser Franz Joseph von Oesterreich, welches am 17. August 1810 hier einrückte und bis jetzt in Garnison blieb. Hievon eine Compagnie mit 3monatlichem Wechsel in Plassenburg und ein Bataillon in der Rheinpfalz. s. auch Gendarmerie.

Gärten, öffentliche. Bayerlein's Garten mit Kaffeehaus (Goldener Stern) in St. Georgen; Hofgarten kgl. mit schönen Spaziergängen, gleich hinter dem neuen Schloß. Schmidt'scher Garten in Moritzhöfen mit Bier- und Kaffeewirthschaft. Garten des Gasthofes zur Goldenen Sonne (Kaffee und Restauration mit Wein). Die Gärten auf den Kellern vor der Stadt z. B. Kießer, Oetter 2c., wie die der einzelnen Bierwirthschaften bei ihren Winterlokalen.

Gärtnereien.

Badewitz, Rennweg Nr. 52 (Blumen und Gemüse).
Degen, Moritzhöfen Nr. 426 (Gemüse).
Eisenhuth, Dammallee Nr. 497b (Gemüse).
Fränkel, Kreuz Nr. 598 (Gemüse).
Freyberger, Kunstgärtner im Rennweg Nr. 250. Ausgedehnte Blumengärtnerei, geschmackvolle Blumenbouquets.
Gewinner, Moritzhöfen Nr. 425 (Blumen und Gemüse).
Hagen, Wolfsgasse Nr. 503 (Gemüse).
Hammon, Dürschnitz Nr. 273 (Gemüse).
Herold, Moritzhöfen Nr. 411 (Blumen und Gemüse).

Leykam, Dürschnitz Nr. 251 (Blumen und Gemüse).
Lohr, Wolfsgasse Nr. 506 (Gemüse).
Meyer in St. Georgen an der Linden-Allee Nr. 20 (Blumen und Gemüse).
Popp, Erlanger Strasse Nr. 515 Reform. Kirche (Blumen und Gemüse).
Rauh, Levkoiengäßchen Nr. 636 (Gemüse).
Schärtel in St. Georgen Nr. 14 (Gemüse).
Schmidt auf dem Riedelsberg (Blumen und Gemüse).
Seebauer in St. Georgen (an der Lindenallee) Nr. 21 (Blumen und Gemüse).
Seeser, Joh. Kunstgärtnerei Schrollengasse Nr. 321 (Blumen).
Seeser, J. C. Schrollengasse Nr. 330 (Gemüse).
Tiegel, Ziegelgasse Nr. 223. (Blumen und Gemüse.)

Die kgl. Hofgärtnerei und besonders die Herzoglich Würtembergsche Hofgärtnerei auf Schloß Fantaisie bieten in ihren ausgedehnten Glashäusern dem Liebhaber reiche Schätze.

Die Treibhäuser der Schmidt'schen Zuckerfabrik sind nicht minder reich an einzelnen Specialitäten und wird dem Camelienflor eine besondere Sorgfalt zugewendet.

Gasfabrik, s, Fabriken.

Gasthöfe. Für den größeren Verkehr: Der „Goldene Anker" in der Opernstrasse, der „Reichsadler" am Markt, die „Goldene Sonne" im Rennweg; zweiten Ranges: Das „schwarze Roß" in der Ludwigsstrasse und das „Deutsche Haus" in der Kulmbacher Strasse; für allgemeinen gewöhnlichen Verkehr:

Baum, Grüner, am Ende der Dürschnitz Nr. 269.
Hirsch, Edler, am Ende der Dürschnitz Nr. 264.
Hirsch, Goldener, Jägerstraße, dem Bezirksamt gegenüber, Nr. 663.
Krone, Goldene, Dürschnitz Nr. 257.
Lamm, Weißes, Kanzleistraße Nr. 107.
Ochse, Rother, auf Sct. Georgen Nr. 53.
Roß, Rothes, am Unteren Markt Nr. 31.
Roß, Weißes, im Rennweg Nr. 292.
Schwan, Jägerstraße, der Infanterie-Kaserne gegenüber Nr. 696
Stern, Goldener, in St. Georgen Nr. 10.
Traube, Goldene, im Rennweg Nr. 238.

Gefangen-Anstalt, kgl., St. Georgen, Nr. 82, ehemals Zuchthaus. Wurde von Markgraf Georg Wilhelm vermittelst einer Zahlenlotterie von 25,000 Loosen à fl. 2 im Jahre 1724 begonnen, aber erst 1735 unter Georg Friedrich Carl vollendet. — Gegenwärtig ist die Gefangen-Anstalt bestimmt für jugendliche Gefangene jeglicher Confession, welche zur Gefängnißstrafe verurtheilt sind und dieselbe mit oder vor dem 21. Lebensjahre vollenden. Der gewöhnliche Stand beträgt nahe an 200 und werden dieselben im Korb- und Stroh-Flechten, Bäckerei, Küferei, Schneiderei, Schreinerei, Schusterei, Weberei, in Schlosser- und Schmied-Arbeiten, sowie in der Landwirthschaft unterwiesen. Die bekannten Marmor-Arbeiten und Strohwaaren wurden eingestellt und die früher hier gefertigten Stroh-Arbeiten werden zur Zeit in der Gefangen-Anstalt Lichtenau und in der Irrenanstalt Sct. Georgen gemacht.

Zur theilweisen Vollstreckung der Einzelhaft dienen 30 Zellen; zum Zweck der Absonderung der jüngeren Gefangenen sind 36 Schlafzellen vorhanden; außerdem arbeiten und schlafen die Gefangenen in gemeinsamen Sälen, worin sie stetes Stillschweigen zu beobachten haben.

Im Wesentlichen dieselbe Einrichtung hat die von der genannten Anstalt räumlich getrennte, jedoch unter derselben Verwaltung stehende k. Polizei-Anstalt für Weiber beider Confessionen aus ganz Bayern zu St. Georgen.

Der Bevölkerungs-Zustand bewegt sich ebenfalls bis zu 200.

Die weiblichen Sträflinge werden mit Bügeln, Handschuhnähen, Kochen, Spinnen, Stricken, Waschen, Weißnähen und sonstigen weiblichen Handarbeiten beschäftigt. Zur Isolirung sind 12 Zellen vorhanden.

Gemälde. s. Eremitage, Fantaisie, Neues Schloß, Stadtkirche.

Gemeindebevollmächtigte, s. Magistrat.

Gendarmerie-Compagnie-Commando. Befindet sich am Stallplatz, (man gehe durch den Bogen am Reithause); die Gendarmerie-Station ist in der Erlanger Straße Nr. 500.

Gesangvereine, s. Gesellschaften.

Sct. Georgen, auch Brandenburger genannt, wurde 1702 vom Markgrafen Georg Wilhelm († 1726) gegründet; die Lindenallee dorthin ist im Jahre 1723 gepflanzt. Der ehemalige See, 500 Tagwerk groß — woher noch der Name Sct. Georgen am See — wurde 1508 angelegt, aber 1775 wieder trocken gelegt. — Das größte Schiff darauf (1722) war 100 Schuh lang, 20 Schuh breit, hatte einen Mast von 60 Schuh Höhe und führte 12 kleine Kanonen. — Von 1745 an hatte die Vorstadt Sct. Georgen eigene Verwaltung, seit 1811 aber ist sie mit der Stadt verbunden. — Die Wohnhäuser sind fast alle nach einem Muster; doch finden wir dort aus der Markgrafenzeit manche großartige historisch-denkwürdige Häuser. Das Militärspital war das Capitelshaus (1725 als Sommerschloß erbaut) des vom Markgrafen Georg Wilhelm am 16. November 1712 gestifteten Rothen Adlerordens. Ferner befindet sich dort noch die Ordenskirche und die Gravenreuther Stiftskirche (s. beide unter Kirchen), die Irrenheil-Anstalt (s. d. Art.), die Gefangen-Anstalt (s. d. Art.), die Schmidt'sche Zuckerfabrik (s. Fabriken).

Gesellschaften geschlossene und Vereine.

Bürger-Ressource auf der Dürschnitz Nr. 255 im eigenen Grundstück mit ausgedehnten Räumlichkeiten, schönem Garten, Kegelbahn und Billard, wird durch den Bürgerstand repräsentirt.

Erheiterung, ohne festes Lokal, vereinigt sich (Gebildete aller Stände) nur zu geselligen Unterhaltungen und zwar im Winter im Saale der Sonne, im Sommer in einem vorher bestimmten Garten und am festgesetzten Tage.

Frohsinn, wird nur durch den Civilstand (Geschäftswelt, Beamtenstand, Lehrfach 2c.) repräsentirt. Das Lokal mit Billard, Kegelbahn, befindet sich im Hotel Reichsadler.

Harmonie, im eigenen sehr schönen Grundstück mit Garten am alten Schloß Nr. 100. — Lesezimmer, Billard, Kegelbahn 2c. Am 1. März 1803 gegründet und seit 1805 im eigenen noch gegenwärtigen Lokale. Für Mitglieder auch Eingang der Mainbrücke gegenüber durch den Garten.

Liederkranz. Ein Männergesangverein, der unter seinen passiven Mitgliedern alle Stände vereinigt. Der Verein gibt seinen Mitgliedern im Winter in geschlos-

senen Räumen, im Sommer in Gärten oder bei Landausflügen Gesangsproduktionen. Gegründet den 4. April 1844.

Musik-Dilettanten-Verein. Eine dankenswerthe Vereinigung von Musik-Dilettanten, welche besonders bestrebt ist durch Aufführung guter klassischer Orchestermusik seinen passiven Mitgliedern musikalische Abende im Concertstyl zu bieten. Gegründet am 28. November 1860.

Historischer Verein. Die Einladung zur Gründung eines Vereins für Bayreuthische Geschichte und Alterthumskunde (nun histor. Verein) ist vom 31. März 1827 datirt. Die Gründer dieses Vereins waren: Regierungsrath Schuster, Consistorialrath Kaiser, rechtskundiger Bürgermeister v. Hagen zu Bayreuth, Pfarrer Dorfmüller zu Weiden. An jedem ersten Mittwoch im Monat hält der Verein in seinem Lokale (im linken Flügel des Neuen Schlosses) um 2 Uhr seine Sitzung. Hier befinden sich auch noch die Sammlungen und die Bibliothek des Vereins.

Leseverein. Begründet im Jahr 1852 von Professor Dr. Heerwagen (jetzt Studienrektor am Gymnasium in Nürnberg.) Er hat den Zweck, seine Mitglieder mit dem Neuesten und Wichtigsten auf dem Felde der belletristischen und historischen Literatur bekannt zu machen. Es sind bis jetzt gegen 1400 Bände aus den Mitteln des Vereins angeschafft worden.

Polytechnischer Verein wurde am 11. Januar 1863 gegründet und werden in den Wintermonaten wöchentlich, in den Sommermonaten alle 14 Tage einmal daselbst technische, naturwissenschaftliche, volkswirthschaftliche und handelswissenschaftliche Vorträge gehalten. Versammlungszeit: Mittwoch, Abends 8 Uhr. Local: Bürgerressource. — Fremde haben Zutritt.

Turnverein Bayreuth, gegründet am 13. Januar 1861, zählt zur Zeit 346 Mitglieder und 42 Zöglinge.

Regelmäßige Turnübungen sind am Montag und Freitag Abends von 8 bis 9 Uhr, zur Sommerszeit auf dem Turnplatz in den Moritzhöfen, zur Winterszeit in der im Jahr 1865 von der Stadt neuerbauten Turnhalle (eingeweiht am 29. October) auf der Dammallee.

Mitglieder des Turnvereins bilden die seit 13. October 1862 bestehende von der Stadt ausgerüstete, freiwillige

Turner-Feuerwehr. Dieselbe zählt 150 Mann und vertheilt sich in 25 Mann Steiger, 25 Mann Rettungs- und 100 Mann Löschmannschaft. Die Stadt hat derselben die erforderlichen Steiger- und Rettungs-Geräthe, sowie auch 2 Löschmaschinen zur Verfügung gestellt.

Außerdem registriren wir noch an geschlossenen Gesellschaften und Vereinen:

Amicitia (Unteroffiziere).
Arbeiterverein.
Aurora.
Carnevals-Verein.
Concordia.
Erholung.
Fidelio.
Gemüthlichkeit.
Unteroffiziersgesellschaft.

Blindenverein.
Creditverein (s. Vorschußverein).
Freimaurerloge (s. d. Art).
Gartenbauverein.
Gewerbeverein.
Krankenverein (s. Armenwesen).

Kreuzerverein der Arbeiter der Mechanischen Baumwollenspinnerei.
Leichenverein (s. Armenwesen).
Lokal=Lehrerverein.
Loosverein.
Pistolenschützengesellschaft.
Schützengesellschaft St. Georgen } Ausführl. unter Schützengesellschaft.
Schützengilde Bayreuth. }
Stenographenverein, Gabelsberger.
Verein für innere Mission im Sinne der lutherischen Kirche.
Versicherungsverein für Vieh.
Veteranenverein.
Vorschußverein s. d. Art.
Zweigverein der Gustav=Adolph=Stiftung.
Wohlthätigkeits=Vereine verschiedener Art siehe unter Armenwesen.

Gewächshäuser. s. Hofgarten und Gärtnereien.

Gewerbehalle 1849 von dem 1845 entstandenen Gewerbeverein errichtet, enthält ein Lager aller möglichen Erzeugnisse hiesigen Gewerbsfleißes zu festen Preisen. Das Lokal befindet sich Opernstrasse Nr. 178.

Gewerbe= und Handelsrath. Sofort nach Erscheinen der Allerh. Verordnung vom 27. Januar 1850, die Errichtung von Gewerbe= und Handelskammern betreffend, wurde zur Wahl eines Gewerbe= und eines Handelsrathes geschritten u. besteht seit diesem Jahre jedes dieser beiden Gremien aus einer Zahl von 7 Mitgliedern, von welchen nach den regelmäßigen Zeitabschnitten die ältere Hälfte immer austritt und durch Neuwahl ergänzt wird. (Jetzt immer nach zwei Jahren.)

Der Fabrikrath, gleichfalls aus 7 Mitgliedern bestehend und in gleicher Weise durch Neuwahlen sich ergänzend, besteht erst seit dem Jahre 1859 und ist für den Stadtbezirk Bayreuth, die Bezirksämter Bayreuth und Kulmbach gebildet.

Gewerbeschule s. Bildungsanstalten.

Sct. Gilgenberg. Eine seit 1862 errichtete Privat=Heilanstalt für Gemüthskranke in der Nähe des Schlosses Fantaisie (Gemeinde Donndorf) hat in der kurzen Zeit ihres Bestehens die außerordentlichsten Curerfolge aufzuweisen. Bekanntlich fand hier Dr. Carl Gutzkow seine Genesung. Die Anstalt liegt äußerst romantisch, ist vortrefflich geleitet und rechtfertigt in jeder Weise nach Lage und Einrichtung den glänzenden Ruf, den sie genießt. Eigenthümer und Dirigent: Dr. Falco. Vorläufig für 18 bis 20 Kranke männlichen Geschlechts eingerichtet.

Gold= und Silberarbeiter. Bayer, Maximiliansstrasse Nr. 6. Gräf, unteres Thor Nr. 41. Reinlein, Breite Gasse Nr. 380. Sammet, Ludwigsstrasse Nr. 306. Wangemann, Rennweg, Nr. 300. Wich, Ecke des Marktes und der Kanzleistrasse Nr. 7.

Gottesacker, der vor dem Erlanger Thor wurde 1545 angelegt und die Mauer um denselben aus den Steinen der Altstädter Kapelle zum heil. Grab errichtet. Anna Leidholdin wurde zuerst dort beerdigt. Auf demselben liegt auch Jean Paul (siehe unter Jean Paul) begraben, ebenso findet sich dort die Grabstätte eines Nachkommens von Dr. Luther, nämlich die des Hofrathes Gabriel Luther (Modrachsche Gruft). — 1836 wurde der Gottesacker bedeutend vergrößert. — Das Leichenhaus am Ende des Gottesackers wurde 1856/57 erbaut. Ein weiterer Gottesacker befindet sich in St. Georgen in der Nähe der Ordenskirche, 1835

vergrößert und ebenfalls mit einem 1864 erbauten Leichenhause. — Dort befindet sich auch das baulich sehr schön ausgeführte Mausoleum der Schmidt'schen Familie.

Der israelitische Gottesacker befindet sich an der Strasse nach Creußen (am Kreuzstein). Am 25. Juni 1787 wurde die erste Leiche der Erde übergeben.

Gottesackerkirche s. Kirchen.

Granitschleiferei von Stahlmann und Wölffel befindet sich Erlanger Strasse Nr. 556. Aus derselben gingen die rühmlich bekannten Granitarbeiten für das Lutherdenkmal in Worms hervor.

Gymnasium, s. Bildungsanstalten. Eine Geschichte des Gymnasiums vom Studienlehrer Fries, Preis 36 kr., ist in C. Gießel's Buchhandlung, Opernstraße, erschienen, ebenso ein Verzeichniß der Schüler, welche das Gymnasium von 1800—1864 besuchten, Preis 24 kr., auch das Porträt (Photographie) des langjährigen, noch jetzt aktiven Rektors der Anstalt: Schulrath Dr. von Held. Preis 24 kr.

Handelsfirmen,

welche vom k. Handelsgericht proclamirt wurden, unter Beifügung des Lokals und des Geschäftsbetriebs:

John Albersdörfer, im Sperlsgut, Farbwaarenfabrikgeschäft.
Friedrich Amos, Breite Gasse Nr. 368, Posamentiergeschäft.
J. M. Aub, Friedrichsstraße Nr. 383, Schnittwaarengeschäft.
Leo Bamberger, Ludwigsstraße Nr. 358, Woll- und Hopfenhandel.
G. H. Barth, Ludwigsstraße Nr. 350, Specerei- und Lebküchnergeschäft.
J. A. Bauer, Maximiliansstraße Nr. 16, Kurzwaarengeschäft.
Joh. Julius Bauer, Ziegelgasse Nr. 231, Melbereigeschäft.
F. Baumgärtner, Ludwigsstraße Nr. 358, Specereigeschäft.
Mech. Baumwollenspinnerei zu Bayreuth, Jägerstraße Nr. 677, Actiengesellschaft. Director: Carl Kolb.
J. L. Bayer, Markt Nr. 20, Seilergeschäft.
F. C. Bayerlein, Maximiliansstraße Nr. 67, Baumwollenwaarenfabrikant.
Bayerlein'sche Brauerei, Herzog Nr. 589½.
Herrmann Bencker, Maximiliansstraße Nr. 13, Specereigeschäft, Liqueur- und Essigfabrik, Weinlager.
Friedrich Beyer, Maximiliansstraße Nr. 3, Gold- und Silberwaarengeschäft.
J. N. Blanck, Jägerstraße Nr. 657, Specerei- und Drechslergeschäft.
Joseph Böhlen, Maximiliansstraße Nr. 84, Weißwaarengeschäft.
Jacob Böhme, Ludwigsstraße Nr. 305, Bürstengeschäft.
Joh. G. Böttger und Comp., Breite Gasse Nr. 460, Möbelmagazin.
J. A. Boller, Jägerstraße Nr. 660, Eisenhandlung.
S. Bomeisler, Ochsengasse Nr. 138, Lederhandlung.
Louis Brehmer, Markt Nr. 15, Seilermeister.
M. August Burger, Markt Nr. 3, Uhrmacher.
Th. Burger, Markt Nr. 66, Buch- und Steindruckerei.
Wolfg. August Burger, Markt Nr. 6, Uhrmacher und Lager optischer Instrumente.
Löb Gerson Cahn, Rennweg Nr. 234, Schnittwaarengeschäft.
Leonhardt Daur, Markt Nr. 4, Drechslerwaaren.

Rosalie Degel, Ludwigsstraße Nr. 354, Damenartikel, Weißwaaren.
Friedrich Degen, Markt Nr. 101, Conditor
Sophie Degen, Markt Nr. 105, Stickereien und Kurzwaaren.
B. Diebel, Judengasse Nr. 486, Specereigeschäft.
Wilhelm Dietrich, Neuerweg Nr. 754, Specereigeschäft.
Fr. Carl Dilchert, Rennweg Nr. 249, Colonialwaaren en gros, Spiritusfabrik, Knochenmühle.
Eduard Dörnhöffer, Jägerstraße Nr. 670, Specereihandlung und Speditionsgeschäft.
Georg Dollhopf, Judengasse Nr. 475, Melberei.
Friedrich Eißenbeiß, Kulmbacher Straße Nr. 496, Specerei- und Colonialwaarengeschäft.
Ottmar Eißenbeiß, Jägerstraße Nr. 639, Garngeschäft en gros und Baumwollenwaarenfabrikation.
E. Elbinger, Breite Gasse Nr. 366, Specereihandlung und Lebküchnerei.
Georg Engelbrecht, Kreuz Nr. 559, Cigarrenfabrikation.
Andreas Ernst, Altstadt Nr. 57, Krämerei.
Joh. Eyßer, Markt Nr. 92, Tapeziergeschäft und Möbelfabrik.
Carl Christoph Feilner, am untern Markt Nr. 37, Specereigeschäft.
Johann Gottlieb Felbinger, Opernstraße Nr. 176, Putzgeschäft.
Friedrich Feustel, Jägerstraße Nr. 664, Banquiergeschäft.
Isac Fleischmann, Kreuz Nr. 579, Produktengeschäft und Viehhandel.
Wilhelm Friedmann, Ludwigsstraße Nr. 307, Conditor und Lebküchner.
Christian Friedrich, Opernstraße Nr. 176, Nadler- und Kurzwaarengeschäft.
Gasfabrik Bayreuth, Schrollengasse Nr. 337a. Actiengesellschaft; deren Vorstand Friedrich Carl Dilchert und Genossen.
J. Gebhardt, Untere Thor Nr. 55, Seiler.
Geigenreuther Dampfsäge-Verwaltung, Seine kgl. Hoheit, Herr Herzog Alexander v. Würtemberg.
Geigenreuther Kunstmühl-Verwaltung, S. k. H., Hr. Herzog Alexander v. Würtemberg.
Carl Gießel, Opernstraße Nr. 162, Buchhandlung und Leihbibliothek. Verlag des Tagblattes.
Johann Georg Gräf, Untere Thor Nr. 41, Gold- und Silberwaarengeschäft.
Grau'sche Buchhandlung, Friedrichsstraße Nr. 455.
J. F. Grell, Markt Nr. 14, Eisenhandlung.
Adolph Grünewald, Friedrichsstraße Nr. 461, Specereigeschäft und Weinlager.
Friedrich W. Grünewald, Markt Nr. 2, Zinngießerei.
A. F. H. Gummi, Markt Nr. 30, Apotheker.
Moritz Gutmann, Markt Nr. 93, Tuch- und Leinengeschäft.
Friedrich Haendel, Opernstraße Nr. 178, Specereigeschäft und Liqueurfabrik.
Andreas Friedrich Haendel, Opernstraße Nr. 161, Riemer- u. Lederwaaren.
M. L. Harburger, Opernstraße Nr. 164. (Zur Zeit in Concurs.)
S. J. Harburger, Canzleistraße Nr. 107, Schreibmaterialien- und Siegellack-Fabrikation.
Koppel Hechinger, Breite Gasse Nr. 456, Schnittwaaren.
G. Heidenreich, am Schloßberg Nr. 103 1/3, Melbergeschäft.
J. N. Heinz, Ludwigsstraße Nr. 308, Kleidermagazin.
Friedrich Helmreich, Breite Gasse Nr. 456, Specereigeschäft.
Georg Herrmann, Markt Nr. 92, Landesproductenhandlung.
August Hensel, Untere Markt Nr. 40, Mechan. Werkstatt.

Friedrich Herding, Maximiliansstraße Nr. 25, Apotheker.
Christian Herold, Untere Markt Nr. 35, Weberwaarenfabrik.
J. S. Herrmann, Friedrichsstraße Nr. 393, Specereigeschäft.
Heinrich Herzstein, Opernstraße Nr. 163, Kurzwaarenlager.
Carl Heuberger, Friedrichsstraße Nr. 463, Nadler- und Kurzwaarengeschäft.
B. Jul. Heuberger, Neuerweg Nr. 697, Uhrmacher.
J. M. Heuschmann, Untere Markt Nr. 35, Buchbinderei- und Schreibmaterialienhandlung.
Hirsch Höchberg, Breite Gasse Nr. 446,
Wilh. Höflich, Markt Nr. 26, Specereigeschäft und Spedition.
Heinrich Hoereth, Rennweg Nr. 244, Buch- und Steindruckerei.
Königliche Hofapotheke, Rennweg Nr. 303.
Malzfabrik von Karl Hoffmann, Kulmbacher Straße Nr. 556.
Paul. Hofmann, Markt Nr. 6, Säckler und Kappenmacher.
J. M. Hopfmüller, Jägerstraße Nr. 687, Specereigeschäft.
Christian Hübner, Neuer Weg Nr. 721, Webermeister.
Herrmann Isner, Markt Nr. 92, Kurzwaarengeschäft.
Joh. Jungkunst, Rennweg Nr. 295, Tuchmacher.
Th. Käferstein, Erlanger Straße Nr. 513, Specereigeschäft.
Joh. Carl Kaestner, Untere Thor Nr. 51, Bandagist und Riemermeister.
J. Gottlob Kaestner, Untere Markt Nr. 41, Specereigeschäft.
F. A. Kaestner, Untere Thor Nr. 59, Posamentiergeschäft.
S. Karpeles, Ludwigsstraße Nr. 357, Galanterie- und Spielwaarenlager.
A. F. Keim, Friedrichsstraße Nr. 396, Specerei- und Garngeschäft, Dampfzwirnerei.
Joseph Klein, Rennweg Nr. 236, Schnittwaaren.
J. Th. Knauer, Kleidermagazin, Spitalgasse Nr. 464.
F. C. Kögler, Markt Nr. 32, Buchbinderei, Schreibmaterialien und Leihbibliothek.
Friedr. Wilh. König, Neuerweg Nr. 696, Specereigeschäft.
Joh. Conrad Kolb, Jägerstraße Nr. 684, Specereigeschäft.
Joh. Georg Kolb, Ludwigsstraße Nr. 347, Weberwaarenfabrik.
Johann Matthäus Kolb, Oberer Markt Nr. 5, Specerei- und Kurzwaarengeschäft.
Georg Krauß, auf der Saas, Spiritusfabrik.
Johann Georg Krauß, Maximiliansstraße Nr. 4, Schnittwaarengeschäft, Weberwaarenfabrik und Dampfzwirnerei.
Gg. Kretschmann, Ziegelgasse Nr. 226, Specereigeschäft.
Friedrich Kroher, Markt Nr. 25, Buchbinderei, Stickerei- und Galanteriewaaren.
Philipp Kroher, Ochsengasse Nr. 137, Specerei- und Lebkuchnereigeschäft.
Georg Friedrich Kübel, Rennweg Nr. 289, Kupferschmied und Fabrikation von Löschmaschinen.
H. Lang, Maximiliansstraße Nr. 105, Weißwaaren.
Heinrich Langheinrich, Ziegelgasse Nr. 203, Papiermühle.
Johann Georg Lauterbach, Rennweg Nr. 248, Specereigeschäft und Liqueurfabrikation.
J. M. Lauterkorn, Breite Gasse Nr. 379, Kleidermagazin.
G. N. Leinbecker, Rennweg Nr. 302, Uhrmacher.
N. N. Löwenberger, Rennweg Nr. 298, Schnittwaaren.
Wilh. v. Loewenich, Jägerstraße Nr. 666, Apotheker.

L. Löwenthal, Breite Gasse Nr. 448, Negotiant.
Conrad Mack, Rennweg Nr. 296, Flaschnerei- und Blechwaarenfabrik.
Friedrich Martin, Unteres Thor Nr. 695, Gerberei.
Georg Martin, Markt Nr. 27, Lederhandlung.
Bernhard Mayer, Breite Gasse Nr. 385b, Tuchgeschäft.
Gerson Meyer, Jägerstraße Nr. 655, Tuchgeschäft.
Herrmann Mengert, Friedrichsstraße Nr. 452, Specereigeschäft.
J. Merkel, Maximiliansstraße (Dammallee) Nr. 45, Liqueurfabrikation.
F. W. Meyer, Markt Nr. 30, Specereigeschäft, Tabak- und Cigarrenlager.
Joh. Georg Meyer, Ziegelgasse Nr. 190, Porzellangeschäft und Schuhmachermeister.
Christian Münch jun., Friedrichsstraße Nr. 386, Kolonialwaaren en gros.
Friedrich Nachtigall, Rennweg Nr. 284, Tapezier- und Möbelgeschäft.
Thomas Pallmann, Rennweg Nr. 240, Siebmacher- und Kinderspielwaarenlager.
August Pausch, Maximiliansstraße Nr. 57, Specereigeschäft.
Joh. Gottf. Popp, St. Georgen Nr. 7, Webermeister.
Heinrich Püschel, Markt Nr. 32, Uhrmacher.
J. C. Rauh, Maximilianstraße Nr. 53, Specereigeschäft.
J. H. Rauh, Maximiliansstraße Nr. 86, Bierbrauerei.
Albert Redlich, Altstadt Nr. 11, Dampfziegelei und Lohmühle.
v. Regemann'sche Factorie, Schrollengasse Nr. 335.
H. Ries, Untere Markt Nr. 62, Eisenhandlung.
Karl Roder, Jägerstraße Nr. 653, Seilerwaaren.
W. Rosenmerkel, St. Georgen Nr. 6, Specereigeschäft.
Johann Sack, Altenstadt Nr. 53, Weberei.
Heinrich Sammet, Ludwigsstraße Nr. 306, Gold- und Silberwaaren.
Paulus Sammet, Markt Nr. 99, Brodniederlage, Packträgerinstitut und Mechanikus.
J. E. Schaller, Untere Markt Nr. 40, Weberei.
Scharrer und Koch, Breite Gasse Nr. 385a, Glasperlenfabrik.
Fried. Schatz, Friedrichsstraße Nr. 362, Eisenhandlung.
Leonh. Schindler, Kulmbacher Straße Nr. 610, Weberwaarenfabrikation.
P. Schindler jr., Markt Nr. 26, Weberwaaren.
J. Ch. Schlenck, Maximiliansstraße Nr. 105, Lederhandlung.
Christoph Adam Schmidt, Bahnhof Nr. 671, Specerei- und Kolonialwaaren, Erdfarben en gros und Speditionsgeschäft.
J. M. Schmidt, Opernstraße Nr. 164, Drechslerwaaren.
J. C. Schmidt, Breite Gasse Nr. 367, Eisenhandlung.
Ernst Schmidt, Markt Nr. 9. Galanterie- und Spielwaarenhandlung.
George Schmidt, Moritzhöfen Nr. 423, Bierbrauerei.
Theodor Schmidt, St. Georgen N. 31, Zucker-Raffinerie.
C. Schmidhammer, Opernstraße Nr. 162, Parfümeriewaaren.
J. Schneider, Opernstraße Nr. 167, Weberwaaren.
C. G. Schreger, Fridrichsstraße, (Dammallee) Nr. 442½.
Schreger und Holtzhausen, Dammallee, Friedrichsstraße Nr. 442½, Dampfzwirnerei.
J. L. Schuffenhauer, St. Georgen Nr. 12, Specereigeschäft.
Wilhelm Schüller, Canzleistraße Nr. 106, Specereiwaaren und Cigarrenlager.

S. Schwabacher, Friedrichsstraße Nr. 384, Banquieur.
Christian Schwarz, Markt Nr. 85, Tuchgeschäft.
J. Schweiger und Comp., Breite Gasse Nr. 462, Galanterie- und Spielwaaren.
A. E. Schweitzer, Jägerstraße Nr. 691, Specereigeschäft.
Ludwig Seliger, Rennweg Nr. 302, Buchbinderei, Schreibmaterialien und Galanteriewaaren.
B. Seligsberg, Canzleistraße Nr. 115, Antiquar.
Adolarius Semmelmann, Markt Nr. 10, Eisenhandlung.
Johann Semmelmann, Kulmbacher Straße Nr. 633, Eisenhandlung.
Karl Senfft, Friedrichsstraße Nr. 370, Buchbinderei- und Schreibmaterialien.
A. Sinn, Judengasse Nr. 480, Weberwaaren.
Friedr. Speckner, Rennweg Nr. 279, Specereigeschäft.
Heinrich Stahn, Ochsengasse Nr. 140, Posamentiergeschäft.
G. Staudt, Ludwigsstraße Nr. 354, Flaschnergeschäft.
J. Staudt, Rennweg Nr. 249 1/3, Seilerwaaren.
Ed. Steingräber, Friedrichsstraße Nr. 452, Pianofortefabrik.
Fritz Steininger, Opernstraße Nr. 179, Weberwaaren.
Joh. Saml. Stengel, Ludwigsstraße Nr. 310, Holz-Blasinstrumentenmacher.
Joh. Albr. Stoll, Untere Thor Nr. 54, Tuchgeschäft.
Joseph Strauß, Rennweg Nr. 243, Hopfengeschäft.
C. Strebel, Breite Gasse Nr. 365, Schirmfabrikation.
Eduard Stützer, Ludwigsstraße Nr. 348, Specereigeschäft und Cigarrenlager.
J. Teufel, Markt N. 94, Weißwaaren und Mehlniederlage.
Emil Thon, Brautgasse Nr. 153, Tapezier- und Möbelgeschäft.
J. H. Trautner, Markt Nr. 89, Strumpfwirker.
Friedrich Ernst Tripß, Rennweg Nr. 239, Specerei- und Speditionsgeschäft.
Leopold Uhlfelder, Ludwigsstraße Nr. 308, Kurzwaaren.
Carl Vogel, Markt Nr. 23, Flaschnergeschäft.
J. G. Vogel, Maximiliansstraße Nr. 1, Specerei- und Tabackgeschäft.
Julius Wagner, Markt Nr. 80, Glashandlung.
Richard Wagner, Markt Nr. 80, Colonialwaaren en gros.
Oskar Wagner, Markt Nr. 83, Tuchlager und Weberwaarenfabrikation.
Johann Georg Weigel, St. Georgen Nr. 49, Krämerei.
Heinrich Wendler, Ludwigsstraße Nr. 360, Weberwaaren.
J. H. Wengert, Neue Häuser Nr. 526.
J. Werthheimber, Opernstraße Nr. 176.
Joh. Fried. Wich, Markt Nr. 7, Gold- und Silberwaaren.
H. M. Wilmersdoerffer, Untere Markt Nr. 81, Weißwaaren u. Mehlniederlage.
S. M. Wilmersdörffer, Breite Gasse Nr. 453, Banquier.
Max W. Wilmersdörffer, Markt Nr. 6, Modewaaren.
D. Williams Wilmersdörffer, Rennweg Nr. 241, Tuchgeschäft.
Friedrich Winterbeck, Ludwigsstraße Nr. 360, Posamentier.
C. Woelfel, Dammallee Nr. 442 1/5, Maurermeister und Ziegeleibesitzer.
Jacob Würzburger senior, Markt Nr. 6, Tuchgeschäft und Kleidermagazin.
J. Würzburger junior, Opernstraße Nr. 183, Putz- und Modewaarengeschäft.
Sigmund Würzburger, Markt Nr. 97, Tuchgeschäft und Herrengarderobenartikel.
Leopold Würzburger, Jägerstraße Nr. 651.
Michael Wunderlich, Neuerweg Nr. 715, Specereiwaaren.
G. L. Wunschel, Frauengasse Nr. 70, Strumpfwirkerei.

Joh. Andr. Zapf, Kutscherplatz Nr. 232, Specereigeschäft.
Hch. Zehelein, Markt Nr. 88, Glashandlung.

Handelsgericht. Im kgl. Bezirksgerichtsgebäude unten links die erste Thür.

Handelslehranstalt, s. Bildungsanstalten.

Handelsrath, s. Gewerberath.

Harmoniegesellschaft, s. Gesellschaften.

Hauptwache, im neuen Schloß. Sonntags und Mittwochs 11½ Uhr Vormittags gelegentlich der Wachtparade in der Regel Militärmusik. Im Sommer findet letztere meistens im Hofgarten statt.

Hauptzollamt, im alten Schloß zur ebenen Erde.

Hebammen.

Bencker, Judengasse Nr. 476.
Dorner, Rennweg Nr. 295.
Herze, Ochsengasse Nr. 140.
Popp, Ziegelgasse Nr. 231.
Seyfferth, Unterer Markt Nr. 60.
Tutschek, Markt Nr. 24.
Zinner, Ochsengasse Nr. 130.

Historischer Verein von Oberfranken, s. Gesellschaften und Vereine.

Hoffischerei des Papierfabrikanten Langheinrich, befindet sich auf dem Weg nach Bad Rosenau in der Ziegelgasse links. Hält stets Vorräthe der verschiedensten Fischsorten und Krebse.

Hofgarten, hinter dem neuen Schlosse, 20 Tgw. groß, mit Gewächshaus, anmuthigen schattigen Spaziergängen zur allgemeinen Benutzung, wurde 1726 angelegt und 1756 erweitert. An Sonn- und Feiertagen im Sommer Militärmusik in der Mittagsstunde.

Hospital, s. unter Armenwesen und Militärspital.

Hospitalkirche, s. Kirchen.

Hospitalstiftung, s. Armenwesen und Stiftungen.

Holzgarten, städtischer, am Ende der Ziegelgasse, wurde 1750 angelegt, doch scheint dieser Platz schon Jahrhunderte diesem Zwecke gedient zu haben, weil bereits 1506 das Kempfen's Peuntlein hierzu gekauft wurde. Die Stadt unterhält hier große Holzlager, die meistens vom Fichtelgebirge hereingeflößt werden. Das Holz wird an Minderbemittelte zum Selbstkostenpreise oder darunter abgegeben.

Jean Paul.

1) Jean Paul's ehemaliges Wohnhaus ist in der Friedrichsstr. Nr. 384, jetzt dem Banquier S. Schwabacher gehörig. Es trägt auf einer Tafel die Inschrift: „In diesem Hause wohnte und starb Jean Paul Friedrich Richter". Jean Paul am 21. März 1763 in Wunsiedel geboren, starb hier am 14. November 1825. Sein Vater war Tertius und Organist in Wunsiedel, später Pfarrer in Joditz bei Hof. (In Carl Gießel's Buchhandlung erschien eine kleine Lebensskizze, Preis 6 kr.)

2) **Jean=Pauls=Denkmal**, dem Gymnasiumsgebäude gegenüber, wurde von König Ludwig I. im Jahre 1841 errichtet. Dasselbe ist ein Meisterwerk Schwanthaler's, in Erz gegossen von Stiglmayr in München, und stellt uns den Dichter in Lebensgröße und in treuester Aehnlichkeit vor Augen: in der rechten erhobenen Hand hält er einen Griffel und in der linken eine Schreibtafel. Die Statue ruht auf einem Würfel von Granit, auf dem die Worte stehen: Jean Paul Friedrich Richter † 1825. Auf der Rückseite: Errichtet von Ludwig I., König von Bayern, Herzog von Franken, den 14. November 1841.

3) **Jean Pauls Grab** und das seines Sohnes auf dem Gottesacker vor dem Erlanger Thore, etwa in der Mitte des Hauptganges, der den Gottesacker der Länge nach durchschneidet. Ein großer Granitblock, der auf einer Kupferplatte die Inschrift trägt:

Jean Paul Friedrich Richter,
geboren 21. März 1763 zu Wunsiedel,
gestorben 14. November 1825 zu Bayreuth,
und sein Sohn
Max Emanuel Richter,
geboren 9. November 1805 zu Coburg,
gestorben 25. September 1821 zu Bayreuth,
bezeichnet des berühmten Dichters Ruhestätte.

Dieser Granitblock ersetzt seit dem 21. März 1863 die frühere Pyramide.

Jean=Pauls=Stift, s. unter Armenwesen und Stiftungen.

Infanterie=Caserne, s. Casernen.

Instrumentenmacher.

Buck, Orgelbauer, Erlanger Straße Nr. 544.

Steingräber, Ed., Breite Gasse Nr. 452. Pianoforte=Fabrikant hauptsächlich für den Export, hält bedeutende Vorräthe.

Stengel, Samuel, Am Schloßplatz Nr. 310. Fertigt hölzerne Blasinstrumente, die in der ganzen musikalischen Welt anerkannten Ruf genießen.

Weineck, Orgelbauer, Dürschnitz Nr. 282.

Sct. Johannis, Pfarrdorf an der Eremitage, hieß früher Altentrebgast und gehörte den von Imhof, welche 1597 ausstarben. Früher eine Filiale von Bayreuth, dann von Bindloch, wurde es 1564 eine eigene Pfarrei. Das Pfarrhaus wurde 1701, die Kirche im Jahre 1721 neu erbaut.

Irrenheilanstalt in Sct. Georgen. Die Bestimmung dieses Gebäudes, wozu am 27. April 1722 der Grund gelegt wurde, war die eines Prinzessinhauses. Im Jahre 1784 wurde es zu einer Irrenanstalt eingerichtet und in den Jahren 1789—91, 1806 und 1807 baulich bedeutend erweitert. — Gegenwärtig ist der Bau einer großen Kreisirrenheilanstalt genehmigt, die links vom Wege der Bürgerreuth auf den Heerwagensberg zu stehen kommt. s. auch Gilgenberg.

Judengasse, wurde 1441 von 6 fremden Juden erbaut.

Juweliere, s. Goldarbeiter.

Kaffeehäuser.

Arnold, am Rennweg Nr. 242.

Bahnhofs=Restauration.

Popp, Martin, Moritzhöfen Nr. 410.
Reichsadler, Eingang im Portal des Hotel Reichsadler, Zimmer rechts.
Sammet, am alten Schloß Nr. 99.
Im G. Schmidt'schen Garten in den Moritzhöfen Nr. 423 im Sommer auch Kaffee.

Vor der Stadt: Bürgerreuth, 1/2 Stunde. (s. dies. Artikel.)
Rollwenzel, 1/2 Stunde. (s. d. Art.)
Stern, Goldener, in Sct. Georgen.

Kaminkehrer.

Händel, Dürschnitz Nr. 254.
Seyß, Schrollengasse Nr. 328.
Bauer, Judengasse Nr. 490 (für den Landgerichtsbezirk).

Der Tarif liegt zur Zeit bei der k. Regierung zur Genehmigung, kann also noch nicht abgedruckt werden.

Kanzleibibliothek, kgl., aus der vom Markgrafen Georg Friedrich Karl 1735 gestifteten und der vom fürstl. Regierungs-Collegium 1764 angelegten Bibliothek 1769 gebildet. Seit 1841 ist auch die vom Präsidium der königl. Regierung des Obermainkreises 1836 gegründete Kreis-Bibliothek im Locale der Kanzlei-Bibliothek (altes Schloß, über zwei Treppen) links aufgestellt. c. 23,300 Bände. Geöffnet Mittwoch 2—4 Uhr.

Kaserne, s. Casernen.

Kegelbahnen in den geschlossenen Gesellschaften der Bürgerressource, der Frohsinnsgesellschaft (im Reichsadler) und der Harmonie. Außerdem in den Sommerlokalen der Bierwirthschaften von:

Eichmüller, im Rennweg Nr. 292.
Grüner, Friedrichsstrasse Nr. 387.
Hammon, im Rennweg Nr. 297.
Kießer, auf dem Herzog Nr. 582.
Oetter, auf dem Herzog Nr. 593.
Schleneck, Jägerstraße Nr. 609.
Schmidt, in den Moritzhöfen Nr. 423.
Schott, Judengasse Nr. 484.
Stern, Goldener, in Sct. Georgen Nr. 10.
Vogel, (Eber) in der Jägerstraße Nr. 656.

Kinderbewahranstalt, s. Armenwesen.

Kirchen

hat Bayreuth sieben, und zwar:

Die Stadtkirche, protest. Hauptkirche, auch Dreifaltigkeitskirche, in der Kanzleistraße, im gothischen Stile erbaut, datirt von 1439, nach andern Angaben von 1443, brannte 1605 ab, wurde aber von Markgraf Christian wieder erbaut und am 1. Advent 1614 eingeweiht. 1816 wurde sie renovirt und rühren davon wahrscheinlich die Verunstaltungen des gothischen Styles durch die vorgebauten Emporen her, deren Beseitigung in Aussicht stehen soll. Die Orgel, 1619 von Tretscher in Kulmbach gefertigt, wurde vor ungefähr 20 Jahren von Heidenreich

und Weineck hier vollständig umgebaut. — Die Kirche enthält zwei schöne Altarblätter von Carlo Dolce, mehrere Gemälde des hier gebornen berühmten Malers Riedel in Rom (Christi Heilung eines Lahmen 1829), ferner das Grabdenkmal des Brandenb. Geh. Rathes Frhrn. Carl v. Stein († 1675). Von der Gallerie der mit einer steinernen Brücke verbundenen Thürme hat man ein schönes Panorama von Stadt und Umgebung. Der auf dem Thurme wohnende Wächter macht den Fremden auf die Einzelnheiten aufmerksam. Durch den Brand von 1603 litten beide Thürme sehr. Auf dem Thurme zunächst dem Dekanat läuteten am Advent 1621 die Glocken wieder, und zu dem andern seit 1621 verfallenen Thurme legte am 25. April 1666 Markgraf Christian Ernst den Grundstein. — Unter der Kirche, wo der Altar steht, befindet sich die Fürstengruft mit 26 Gliedern der Markgräflichen Familien. (Näheres s. unter Fürstengrüfte.)

Die Hospitalkirche existirte schon vor dem Hussitenkriege und wurde 1748 eingerissen und neu gebaut. 1857 wurde sie renovirt.

Die katholische, früher Schloßkirche neben dem alten Schloß, wurde am 28. Januar 1672 eingeweiht. Am 26. Januar 1753 abgebrannt, baute sie Markgraf Friedrich 1758 wieder neu auf. 1797 der Garnison eingeräumt, wurde sie am 19. Mai 1813 der katholischen Gemeinde überlassen. 1862 fand eine vollständige Renovirung statt, wobei auch eine neue Orgel von Weineck hier aufgestellt wurde. Am südlichen Ende der Kirche unter der Orgel befindet sich, durch ein eisernes Gitter abgeschlossen, das Grabmal des Markgrafen Friedrich und seiner Gemahlin Friederike, Sophie Wilhelmine, Schwester Friedrich d. Großen, wie deren einzigen Tochter: Elisabetha Friederika Sophia † 1780.

Die Gottesackerkirche im Kirchhofe vor dem Erlanger Thor wurde 1780 unter Markgraf Alexander erbaut und am 24. Mai 1781 eingeweiht.

Die reformirte Kirche (ohne Thurm) in der Erlanger Straße. Das alte Bethaus stand in der Rennbahn (Neues Schloß), wurde dann vor das Mühlthürlein neben das Schlachthaus verlegt und seit 1756 im jetzigen, am 17. Septbr. 1755 vom Freiherrn v. Gleichen erkauften Gebäude.

Die Ordenskirche in St. Georgen. Am 18. April 1705 wurde der Grund dazu gelegt und am 23. April 1711 fand die Einweihung statt; 1718 der Thurm mit 4 Glocken ergänzt. Sie wird Ritterkapelle oder Ordenskirche genannt, weil die Ritter des am 16. Nov. 1712 gestifteten Ordens de la Sincerité sich darin versammelten und Capitel hielten. Es befinden sich darin Deckengemälde und die Wappen von 86 Rittern des rothen Adlerordens aus den Jahren 1705 bis 1768.

Die Gravenreuther Stiftskirche in St. Georgen in neuerem Stile durch Frhrn. v. Gravenreuth erbaut, wurde 1744 eingeweiht.

Auch befinden sich in der Gefangenanstalt in St. Georgen zwei Kapellen aber nur für die Anstalt.

Kirchhöfe, s. Gottesacker.

Kleidermagazine.

Heinz, vormals Helmreich, Ludwigsstraße Nr. 308.
Knauer, Spitalgasse Nr. 465.
Lauterkorn, Breite Gasse Nr. 379.
Schmidt, Theod., Rennweg Nr. 245.
Würzburger, Jacob, dem Bezirksgerichte gegenüber.

Krankenhaus,
Krankenverein, } s. Armenwesen.

Kreis=Ackerbauschule s. Bildungsanstalten.

Kreisbaubehörde, kgl., Büreau im Alten Schloß über 2 Stiegen.

Kreis=Forstbureau, kgl., im alten Schloß über eine Stiege.

Kreiskasse, kgl., im Regierungsgebäude und zwar im Hintergebäude zur ebenen Erde, Eingang vom Hof.

Kreis=Comité des Landw. Vereins hat seine Bureaux im Regierungsgebäude in der Kanzleistrasse. Aufgang in dem zur Regierung gehörigen anstoßenden Hause Nr. 109 über eine Stiege.

Küchenbau heißt das Gebäude links vom Neuen Schloß am Wege nach dem Hofgarten. Früher war es durch einen verdeckten Gang mit dem Schlosse verbunden.

Kunsthandlungen s. Buchhandlungen.

Landgericht, kgl., hat seine Bureaux im Stadt= und Landgerichtsgebäude (am untern Markt Nr. 65) über eine Stiege; über zwei Stiegen die Bureaux des kgl. Stadtgerichts. Wurde 1861/62 erbaut.

Landwehr=Commando befindet sich Maximiliansstrasse Nr. 6 im Hause des derzeitigen Commandanten Magistratsrath's und Major's Joh. Wolfg. Burger. Das Kreis=Commando, Commandant Obrist Graf Hirschberg, Opernstraße Nr. 176. Das 1816 formirte Bataillon erhielt 1821 seine erste Fahne.

Lebküchner s. Conditoreien.

Leichenhäuser s. Gottesacker.

Leichenverein s. Armenwesen.

Leih= und Pfandhaus, städtisches im Hospitalgebäude am untern Markt Nr. 63, wurde 1823 gegründet. Gibt auf Effekten Vorlehen gegen 10 prozentige Verzinsung und zwar auf die Dauer des Pfandzettels, dessen Zeit nicht 14 Monate übersteigen darf.

Leihbibliotheken. Die von Carl Gießel's Buchhandlung. Diese Bibliothek deutscher, englischer und französischer Bücher umfaßt circa 10,000 Bände. — Kögler's Leihbibliothek am untern Markt Nr. 32. — Leihanstalten für Musik gibt es am Platz nicht, C. Gießel's Buchhandlung besorgt aber die Agentur für die Wilhelm Schmid'sche Musik=Leihanstalt in Nürnberg.

Leseverein, s. Gesellschaften und Vereine.

Liebhabertheater in den meisten geschlossenen Gesellschaften während der Wintermonate.

Liederkranz s. Gesellschaften.

Lithographie s. Buchdruckereien.

Loge s. Freimaurerloge.

Lohndiener:

Johannes, Opernstrasse Nr. 179.
Leupold, Spitalgasse Nr. 466.
Sammet, in der Freimaurerloge im Hofgarten Nr. 313.

Lokalblatt s. Blätter.

Magistrat. Im Jahre 1446 hatte der Rath 4 Bürgermeister, 8 innere und 8 äußere Rathsglieder. Gegenwärtig besteht:

1) Das Magistrats-Collegium aus dem rechtskundigen Bürgermeister, einem rechtskundigen Rath, dem städtischen Baurath und aus 10 bürgerlichen Magistratsräthen.
2) Das Collegium der Gemeindebevollmächtigten bilden 30 Mitglieder.
3) Der Armenpflegschaftsrath zählt 24 Mitglieder (s. auch Armenwesen).

Maurermeister und Steinhauerwerkstätten. s. auch Granitschleiferei.

Krohberger, Schrollengasse Nr. 333 Maurermeister.
Küffner, Steinhauer in der Erlanger Strasse Nr. 520 1/3.
Popp, Dürschnitz Nr. 252,
Stahlmann, Karl, Dürschnitz Nr. 283,
Stahlmann, Ludwig, Erlanger Strasse Nr. 553,
Weiß, Hans, in St. Georgen Nr. 23c,
Weiß, Andr., Ziegelgasse Nr. 189,
Wölffel, Dammallee Nr. 442 1/5,
} Maurermeister.

Marstatue. Vor dem alten Schloß das von Brugger in München modellirte und von Miller in Erz gegossene Standbild des Königs Maximilian II. († 10. März 1864). Der Granitwürfel auf welchem das Standbild steht, trägt die Inschrift: „Errichtet als Denkmal des Dankes, der Ehrfurcht und der Treue von der Stadt Bayreuth am 30. Juni 1860, am Jubiläumsfeste der erfolgten Uebergabe der Stadt und Provinz an die Krone Bayerns." Die Statue stellt den König im Krönungsornate dar, in der Linken das Schwert, in der Rechten die Verfassungs-Urkunde haltend.

Mechaniker. Frömbling, Mechanikus Ziegelgasse Nr. 194.

Heinz, St. Georgen Nr. 24, Glockengießerei, } Werkstätten für Feuer-
Kübel, Rennweg Nr. 289, Kupferschmiedmstr. } Löschmaschinen.
Hacker, Moritzhöfen Nr. 402. Hauptsächlich Blitzableiter.
Hensel, Georg, untere Markt Nr. 40, } Nähmaschinen und landwirth-
Hensel, August, in St. Georgen Nr 26a } schaftliche Maschinen.
Schamel, (Lehrer an der Gewerbschule), Friedrichsstraße Nr. 438.

Messen hat Bayreuth zu Lichtmeß, Pfingsten und Martini. Am 23. April ist noch eine in St. Georgen.

Militärspital s. St. Georgen.

Möbelmagazine.

Behringer, Vergolder, Friedrichsstrasse Nr. 460.
Eyßer, Tapezierer am Markt Nr. 92, zugleich auch Lager aller möglichen zur Hauseinrichtung nothwendigen Gegenstände, ebenso die
Gewerbehalle, Opernstrasse Nr. 178.
Frisch, Erlanger Straße Nr. 514.
Nachtigall, Tapezierer, Rennweg Nr. 284.
Schultheiß, Schreinermeister, Rennweg Nr. 247.
Thon, Tapezierer, Brautgasse Nr. 153.

Moritzhöfen, der südöstliche Ausläufer der Stadt Bayreuth gehörte ursprünglich einem Bürger Wolfhart Lindner und kam 1422 durch Heirath an die v. Blassenburg.

Mulzereien haben verschiedene Bäcker; selbstständige Mulzereien theils in Lohn, eils für eigene Rechnung:

Dörnhöfer, im Kreuz Nr. 599.

Gurt, Rennweg Nr. 246.
Hoffmann, Erlanger Straße Nr. 556.
Mulzerei auf dem Hoffmannsgut, Nr. 427.
Kolb, Joh. Nic., Jägerstraße Nt. 651.
Nützel, Dammallee Nr. 497a.
Raab, Joh., in Sct. Georgen Nr. 55.
Schmidt, Friedrichsthor, Nr. 401.

Münze, die ehemalige, ist seit 1814 Knabenschulgebäude. Bayreuth erhielt 1361 vom Kaiser Carl IV. das Münzrecht und 1372 das Recht, Goldgulden zu schlagen. Der erste Münzmeister war Claus Oppermann; 1804 ging die Münze ein.

Musikalienhandlung, s. Buchhandlungen.

Musikdilettanten-Verein, s. Gesellschaften.

Naturaliensammlung, s. Bildungsanstalten (Gewerbschule).

Notare, kgl., Dr. Käfferlein, Jägerstraße Nr. 640.
Mader, Opernstraße Nr. 178.

Ober-Aufschlagsamt, kgl., hat sein Bureau im alten Schloß im Flügel links unten.

Opernhaus, kgl., ein kolossales Gebäude, 1748 unter Markgraf Friedrich durch Babiena vollendet. Im Innern 3 Logenreihen in reicher Vergoldung; der Zuschauerraum ist 24′ tief, die Bühne 42′ tief und 34′ breit. Das Portal wird von 4 Säulen getragen, über welchem längs dem Dachgesimse die überlebensgroßen in Stein gehauenen Figuren der Musen stehen.

Die Oper beim Besuch Friedrich des Großen (1743 und 1754) kostete über fl. 20,000. Das Personal bestand aus beinahe 90 Köpfen. Von den Schauspielern erhielten z. B. Drouin mit seiner Frau jährlich fl. 7000. In der Regel wurde 3 mal wöchentlich gespielt. Gegenwärtig wird es nur im Frühjahr und Herbst benutzt, da es im Winter nicht geheizt werden kann.

Ordenskirche, s. Kirchen.

Orgelbauer, s. Instrumentenmacher.

Ostbahnhof, s. Eisenbahnen.

Packträger. Dieselben sind in verschiedenen Straßen stationirt, am Kutscherplatz aber am sichersten zu treffen. Das Comptoir befindet sich am alten Schloßplatz Nr. 99. Im Innern der Stadt bekommt der Packträger für jeden Gang — wobei 30 Pfund Gepäck frei sind — 3 kr., mit Gepäck bis zu 100 Pfund 6 kr. Nach der Zeit für jede Stunde mit Tragkörben 9 kr., mit Karren oder Wagen 15 kr.

Palais Sr. k. Hoheit des Herzogs Alexander von Würtemberg in der Jägerstraße. Wurde 1760 bis 1767 als von Reitzenstein'sches Haus erbaut und vom jetzigen Besitzer (angekauft im November 1850) im Innern fürstlich eingerichtet und erweitert.

Papiermühle von Langheinrich, Ziegelgasse Nr. 203, fabricirt Büttenpapiere für den Lokalbedarf.

Paßbüreau im ehemaligen Würzburger'schen Hause in der Kanzleistraße Nr. 109. Eingang durch das Thor unten rechts.

Pfandhaus, s. Leihhaus.

Pfarramt, katholisches, im Rennweg Nr. 291, Protestantisches, s. Dekanat.

Pflasterzoll. Der neue Tarif liegt bei k. Regierung zur Genehmigung, kann hier also nicht abgedruckt werden.

Photographen.

Sauter (auch Maler) Eingang von der schwarzen Allee aus, rechts der neuen Straße (im Wagner'schen Garten).
Selig (auch Maler), Bayerköhlers Gut, Kulmbacher Straße Nr. 598.
Singer, Rennweg Nr. 300.

Polizei befindet sich im Rathhause; Wachtstube gleich unten rechts.

Polytechnischer Verein, s. Gesellschaften und Vereine.

Postamt, kgl., im Bahnhofsgebäude auf der linken Seite. 1695 wurde die erste reitende und fahrende Post angelegt und 1711 die Post zwischen Bayreuth, Culmbach und Coburg errichtet. — Der Poststall befindet sich am Jean-Pauls-Platz Nr. 388. s. auch unter Briefstaxe.

Privatlehranstalten, s. Bildungsanstalten.

Promenaden. In der Stadt: der Hofgarten (s. d. Art.), die Dammallee 1746 von Markgraf Friedrich angelegt; die Reitzenstein'sche Allee mit Aussicht nach Sct. Georgen u. dem Fichtelgebirge; die schwarze Allee längs des rothen Mains, 1725 angelegt. Außerhalb der Stadt: die Lindenallee nach Sct. Georgen; der Weg zur Bürgerreuth; die Lindenallee nach Rollwenzel, beziehungsweise zur Eremitage, wie die von dieser gleich beim Beginne rechts nach Oberkonnersreuth führende Allee; die Allee nach Schloß Fantaisie.

Pulverthum. Derselbe wurde 1858 von der Stadt neu erbaut und befindet sich hinter Moritzhöfen auf dem Wege zur Saas. Enthält nur Pulvervorräthe für die Garnison.

Rathhaus. Dasselbe stand in alten Zeiten — 1443 gebaut — mitten auf dem Markte, später wurde das Hospitalgebäude dazu benutzt und im Jahre 1721 das von Sponheim'sche Haus, Nr. 18 am Markt zu diesem Behufe aus Hospital-Stiftsmitteln gekauft und vom Magistrat in Miethe genommen. — Zur ebenen Erde rechts befindet sich die Polizeiwachtstube, im Nebenflügel die Stadtkämmerei, im mittleren Stock der Sitzungssaal mit den Bureaux, wie auch das Bureau des Armenpflegschaftsrathes und des städtischen Baurathes. (s. auch Magistrat.)

Rechtsanwälte, s. Advokaten.

Reformirte Kirche, s. Kirchen.

Regierungsgebäude. Im Jahre 1542 wurde unter Markgraf Albrecht die Hofkanzlei von Kulmbach nach Bayreuth verlegt und im Jahre 1545 das Meran'sche Schloß dafür eingeräumt, an der Stelle, wo noch jetzt das Regierungsgebäude steht. 1621 brannte es ab, aber von Markgraf Christian wieder erbaut, wurde es schon 1625 bezogen; 1654 kamen Waage, Kreuz und Schwert als Attribute der Justiz über das Portal. Markgraf Friedrich baute 1749—52 den rechten Flügel, Markgraf Friedrich Carl Alexander 1787 den linken Flügel dazu. — Der Nebenflügel nach dem Hofe gehört der neuesten Zeit an 1859/60, und steht zu erwarten, daß das zur Regierung gehörige Würzburger'sche Haus, welches noch einige Bureaux und den Recrutirungssaal enthält, auch demnächst niedergerissen und gleich dem Hauptgebäude neu erbaut werden wird.

Zur Zeit befindet sich zur ebenen Erde, Eingang im dritten Portal: links die Redaktion des Kreis-Amtsblattes, rechts die Administration der unmittelbaren Stiftungen. Im Nebenflügel im Hof die Kreiskassa. Ueber eine Stiege im Hauptgebäude und Nebenflügel die Bureaux der Kammer der Finanzen und über

zwei Stiegen im Hauptgebäude und Nebenflügel die Bureaux der Kammer des Innern und das des kgl. Regierungs-Präsidenten. (Kreisbaubehörde und Kreisforstbureau befinden sich im alten Schloß.) Im Würzburger'schen Hause befindet sich unten rechts das Paßbureau, Eingang vom Hof das Bureau der allgemeinen Brandassekuranz. Ueber eine Stiege das Bureau des landw. Kreis-Comité's und das des Cultur-Ingenieurs.

Reiterstatue des Markgrafen Christian Ernst († 1712), vor dem neuen Schlosse, von Elias Räntz 1700 ausgeführt, stand bis 1748 im Hofe des alten Schlosses. Am Fuße vier Sandsteingruppen, die vier auf dem Fichtelgebirge entspringenden Flüße: Main, Naab, Saale und Eger darstellend, über welcher die Reiterstatue in voller Rüstung, unter den Füßen des Pferdes einen Türken, welcher die Kriegsthaten des Markgrafen im Jahre 1683 gegen die Türken andeutet. Neben dem Pferde steht der Lieblingszwerg des Fürsten, welcher einst an der jetzigen Baumwollspinnerei bei einem Sturz vom Pferde am 30. März 1714, was der noch dort befindliche verwitterte Denkstein bekundet, verunglückte.

Reithaus am Jean-Pauls-Platz wurde 1748 von Markgraf Friedrich erbaut und in dem einen Theil 1786 ein sehr hübsches noch heute bestehendes, aber gegenwärtig zu einem Pferderequisiten-Magazin der Chevaulegers benutztes Theater eingerichtet. — Es sollte mit aller Energie darauf hin gearbeitet werden, dasselbe für den ursprünglichen Zweck wieder zu retten.

Rentamt, kgl., in der Jägerstrasse oberhalb der Infanterie-Caserne, wurde 1626 erbaut und später erweitert, wahrscheinlich aber ganz umgebaut. Die Bureaux befinden sich im Hintergebäude links über eine Stiege. Im Hauptgebäude unten sind die Bureaux des kgl. Bezirksamts.

Restaurationen und Weinstuben.

Arnold im Rennweg Nr. 242.
Bahnhofsrestauration.
Sammet, Kaffeehaus am alten Schloß Nr. 99.

Gesonderte Weinzimmer mit Restauration haben die Gasthöfe Reichsadler und Sonne, ebenso trinkt man einen guten Schoppen bei Kaufmann Bencker am Markt Nr. 13 und Kaufmann Grünewald, Breite Gasse Nr. 461.

Rollwenzelhäuschen, eine halbe Stunde von Bayreuth auf dem Wege zur Eremitage. Eine Marmortafel mit der Inschrift: „Hier dichtete Jean Paul" bezeichnet das Haus, in dessen oberem Stock sich das Jean-Paul-Zimmer befindet, noch so erhalten, wie es seiner Zeit von dem großen Dichter benützt wurde. Das Zimmer zieren die Portraits von Jean Paul und Frau Rollwenzel 2c., auch liegt ein Manuscript des Dichters und ein Fremdenbuch dort auf. (s. auch Jean Paul.)

Säle. Säle befinden sich in den Gasthöfen Anker, Deutsches Haus, Reichsadler und Sonne; der größte zur allgemeinen Benützung ist der Saal im Gasthof zur Sonne. Sehr ausgedehnte Lokalitäten mit Saal besitzt die Gesellschaft Bürger-Ressource und ein weniger großer, aber recht hübscher Saal befindet sich im Gebäude der Harmoniegesellschaft.

Salzamt, kgl. Das Bureau befindet sich neben dem kgl. Bezirksgerichtsgebäude. Eingang zwischen diesem und dem des Conditor Degen. Das Salzmagazin gleich dabei im innern Schloßhof.

Schafmärkte, s. Viehmärkte.

Schauspielhaus, s. Opernhaus.

Schießhaus, s. Schützengesellschaften.

Schlachthaus befindet sich vor dem Mühlthürlein in der Nähe der Fleischbänke.

Schloß, Altes, frühere Residenz der Markgrafen, soll im Jahre 1454 entstanden sein, wurde 1565 durch Georg Friedrich in besseren Stand gesetzt, 1576 und 1578 vergrößert und 1594—1599 ganz neu aufgebaut. 1689 brannte das Dach ab und am 26. Januar 1753 wurde ein großer Theil des Schlosses nebst Schloßkapelle auf's Neue durch Brand beschädigt, in Folge dessen das neue Schloß gebaut, aber auch das abgebrannte Schloß wieder hergestellt wurde. Im alten Schloß am 12. April 1780 verschied der letzte Sprosse des Bayreuther Fürstenstammes, die einzige Tochter Markgraf Friedrichs: Elisabetha Friederika Sophia, Herzogin von Würtemberg. Gegenwärtig befindet sich darin: Im linken Flügel zur ebenen Erde das Oberaufschlagamt, und über ein und zwei Stiegen die Wohnung des kgl. Regierungspräsidenten. Im quer vorliegenden Flügel zur ebenen Erde: das Hauptzollamt, über eine Stiege: das kgl. Kreisforstbureau und über zwei Stiegen: die Kreisbaubehörde und Kanzleibibliothek (s. d. Art.). Ein hoher achteckiger

Schloßthurm überragt diesen Gebäudekreis. Anfang des 17. Jahrhunderts gebaut, brannte 1689 das Dach ab. 1729 wurde die Gallerie ergänzt und das Dach mit Kupfer gedeckt. Der Thurm war bis zur Zinne fahrbar, dient gegenwärtig als Aufgang zum Schwurgerichtssaal und gewährt von seiner oberen Gallerie einen schönen Ueberblick über Stadt und Umgebung. Den Schlüssel führt der katholische Stadtkirchner, welcher im Pfarrhof am Rennweg Nr. 291 unten wohnt.

Schloß, Neues, in der Ludwigsstrasse. Dieses ausgedehnte Gebäude mit hübschem Mittelbau wurde 1753 vom Markgrafen Friedrich erbaut, ist seit dem Tode des Herzogs Pius von Bayern († 3. Aug. 1837) unbewohnt und dient nur zur vorübergehenden Aufnahme Allerhöchster Herrschaften. Am 12. Mai 1812 und am 3. Aug. 1813 hatte es Napoleon I. zu seinem Absteigequartier benutzt. Dahinter gleich der Hofgarten (s. d. Art). Die Säle und Gemächer mit der kleinen Gemäldegallerie worunter das Porträt der weißen Frau werden vom Schloßverwalter (auf dem linken Flügel wohnend) gezeigt.

Schloßbrunnen, s. Reiterstatue.

Schloßverwalter, s. Neues Schloß.

Schranne ist jeden Mittwoch und Samstag auf dem Markt dem Rathhause gegenüber. Das Meßgeld beträgt 3 kr. per Schäffel, wovon $^2/_3$ der Verkäufer, $^1/_3$ der Käufer zu tragen hat. Beim Kauf nach Gewicht s. unter Stadtwaage.

Schreibmaterialienhandlungen:

Harburger, Moritz, Canzleistraße Nr. 156.
" S. J., " Nr. 107.
Heuschmann, Buchbinder am Untern Markt Nr. 35. } Auch Galanterie-Waaren.
Kögler, Buchbinder am Untern Markt Nr. 32. }
Kroher, Buchbinder, am Markt Nr. 25. Galanterie- und Stickereiwaaren.
Schmidt, Ernst, am Oberen Markt Nr. 9, dem alten Schlosse gegenüber. } Galanterie- und
Schweiger und Comp., Breite Gasse Nr. 462. } Spielwaaren-Lager.
Seliger, Buchbinder, Rennweg Nr. 302. Auch Galanteriewaaren.
Senfft, Carl, Friedrichsstraße Nr. 370.
" Georg, am Untern Thor Nr. 52.

Schulen, s. Bildungsanstalten.

Schützengesellschaften. Schon 1592 ließen die Schützenmeister von Bayreuth die Schützen der Umgegend zu ihren Uebungen einladen und seit 1623 bestand eine Schützenordnung. Die Schützengesellschaft in Sct. Georgen wurde am 15. August 1720 gegründet und 1811 das Schießhaus gebaut. Dieselbe besitzt eine Fahne vom Markgrafen Alexander 1772. — Die Schützengilde Bayreuth hatte in alten Zeiten ihren Schießplatz an der Dammallee. 1746 wurde der jetzige Schießhausplatz am Ende des Hofgartens (bis dahin herrschaftlicher Vogelheerd) bewilligt, später aber wieder als gefährlich untersagt und dann 1767 aufs Neue eingewiesen. Der Grundstein zum Schießhause daselbst wurde am 1. October 1783 gelegt, 1851 wurde das neue Schießhaus erbaut. Da es sich räumlich unzureichend und bei frequentem Schießen nicht zweckmäßig darstellte, auch namentlich in Folge des Baues der Ostbahn die Schießübungen mit Gefahr für die Umgebung verbunden waren, wurde das Haus 1865 anders eingerichtet und die Schußlinie verändert. Auch hält eine Zimmerbüchsengesellschaft an bestimmten Abenden in der Woche im „Goldenen Stern" in Sct. Georgen ihre Schießübungen, ebenso gibt es eine Pistolenschützengesellschaft.

Schwurgerichtssaal. Dieser sehr stattliche, elegant und zweckmäßig eingerichtete Saal wurde im Jahre 1854 von der Stadt mit einem Kostenaufwande von fl. 7315 eingerichtet. Der Aufgang für das Publikum ist durch den alten Schloßthurm, für die Betheiligten im kgl. Bezirksgerichtsgebäude über 1 Stiege. Alle Quartale findet eine ordentliche Schwurgerichtssitzung statt. 1626 vom Markgraf Christian als Rittersaal gebaut, war er so groß, daß 1200 Personen darin Platz hatten. Durch Markgräfin Friederika Sophie Wilhelmine verkleinert und modernisirt, wurde dieser Saal bis zu seiner gegenwärtigen Verwendung als Getreide-Magazin benutzt.

Schweizerei in Geigenreuth auf dem Wege nach Schloß Fantaisie. Liebhabern und Sachkennern von schönem Vieh, landw. Maschinen 2c. ist dort reiche Gelegenheit geboten, solche in Augenschein zu nehmen, auch kann man sich bei einem guten Glase Milch, Käse 2c., den Attributen der Schweizerei, gegen billige Vergütung restauriren.

Siechhaus, s. Armenwesen.

Sophienberg, 1885′ hoch. Markgräfin Erdmuth Sophie ließ dort 1669 ein Schloß bauen, von welchem jedoch nur noch Fundament-Ruinen sichtbar sind.

Sparkasse, städtische. Dieselbe wurde 1823 gegründet und befindet sich im Hospitalgebäude am untern Markt Nr. 63 unten links. Es werden Einlagen von 30 kr. bis fl. 400 angenommen und mit $3^1/_3$ % verzinst. Rückzahlung findet in der Regel nach 3monatlicher Aufkündigung statt, doch werden kleinere Capitalien auf den Wunsch der Einleger sehr häufig sofort zurückbezahlt.

Spielwaarenhandlungen:

Karpeles, Ludwigsstraße Nr. 357.
Pallmann, Thomas, im Rennweg Nr. 240.
Pallmann, Heinr., Ochsengasse Nr. 152.
Schmidt, Ernst, Oberer Markt Nr. 9.
Schmidt, Siebmacher, am Untern Thor Nr. 48.
Schweiger und Comp., Breite Gasse Nr. 462.

Spital, s. Armenwesen.

Spitalhof, der äußere, gehörte ursprünglich den Freiherren von Secken-

dorff, 1512 brachte ihn das Hospital käuflich an sich. Gegenwärtig befindet sich die Kreis-Ackerbauschule (s. Bildungsanstalten) dort.

Spritzenhäuser befinden sich eines dem Opernhaus gegenüber, das andere am Graben. Auch sind noch Spritzen stationirt: in der Altstadt, in Sct. Georgen, vor dem Friedrichsthor und im Rathhause. Im Bezirksamtsgebäude steht die Spritze für den Landbezirk, ebenso ist in der Infanterie-Kaserne eine aufgestellt.

Stadtgericht, s. Landgericht.

Stadtkämmerei, s. Rathhaus.

Stadtmauer. Die ehemalige Stadtmauer wurde 1754 an die angrenzenden Häuserbesitzer veräußert, ebenso 1756 der Wall, durch dessen Einebnen die hübschen Gärten an der schwarzen Allee entstanden sind.

Stadtwaage an der Stadtkirche Nr. 151, erst ganz neu hier angelegt. Das Waagegeld beträgt 4 kr. p. Ctr., bei Getreide 1 kr. p. Ctr. Bei letzterem hat $^2/_3$ der Verkäufer und $^1/_3$ der Käufer zu tragen.

Steindruckereien, s. Buchdruckereien.

Steinhauerwerkstätten, s. Maurermeister.

Stiftungen, s. Armenwesen.

Synagoge hinter dem Opernhause, wurde von Moses Seckel erbaut, der zu diesem Zwecke am 5. März 1759 das alte Comödienhaus kaufte. Im Jahre 1862 fand ein totaler Umbau statt, der auch eine ganz neue innere Einrichtung im Gefolge hatte, so daß dieser Tempel jetzt in jeder Beziehung geschmackvoll und zweckentsprechend ist.

Telegraphen-Amt befindet sich im Bahnhofsgebäude im Local der Billetabgabe und ist von Morgens 8 Uhr bis Abends 9 Uhr geöffnet. Die einfache Depesche enthält 20 Worte, zusammengesetzte Worte bis zu 7 Silben, wenn als ein Wort geschrieben, gelten auch nur für eines. In ganz Bayern, einschließlich der Bayerischen Stationen zu Frankfurt a. M., Darmstadt, Mainz, Worms, Coburg, Meiningen und Gotha kostet die einfache Depesche 28 kr., für je 10 Worte mehr werden 14 kr. und außerdem für das Formular 2 kr. berechnet.

Taubstummenlehrer. Lehrer Groß an der Knabenschule im Münzgebäude. Privatwohnung Hs.-Nr. 174.

Theater, s. Opernhaus und Reithaus.

Thierärzte, s. Veterinärärzte.

Thore. Ursprünglich hatte Bayreuth 2 Thore und 2 Auslaßpforten. Das obere Thor, bis dahin nur Auslaßpforte, wurde 1495 als befestigtes Thor gebaut, und am 7. Januar 1737 abgebrochen. Der noch sichtbare Thurm am unter Thor soll das heimliche Gericht gewesen sein. Unter Markgraf Friedrich wurden 1749 — 1752 weitere 6 Thore angelegt. Die sämmtlichen Thore mit Ausnahme des Mühlthürleins wurden im Jahre 1854 abgebrochen.

Töchterschulen, s. Bildungsanstalten.

Turnverein, s. Gesellschaften und Vereine.

Uhrmacher:

Burger, Joh. Wolfgang., Marxstraße Nr. 6, d. Bezirksger. gegenüber, auch optische Instrumente.
Burger, Michael, Marxstraße Nr. 3.
Heuberger, Neuer Weg Nr. 697.
Hoffmann, Breite Gasse Nr. 458. Nur für Schwarzwälder Uhren.

Leindecker, Rennweg neben der Sonne Nr. 302.
Nützel, in Sct. Georgen Nr. 8.
Püschel, am Untern Markt (Rothes Roß) Nr. 31.

Verein, historischer, s. Gesellschaften und Vereine.

Verein, polytechn., s. Gesellschaften und Vereine.

Vergnügungsorte außerhalb der Stadt. Bürgerreuth, Eremitage, Fantaisie, Rollwenzel (s. jeden dieser Artikel).

Veterinärärzte:
Engel, Stadt- u. Bezirksveterinärarzt Opernstrasse Nr. 161.
Hoppe, k. Regiments-Veterinärarzt Markt Nr. 89.

Viehmärkte. Seit 1773. Mit Eintritt der gelinden Witterung, gewöhnlich schon Mitte Februar bis Ende April alle 8 Tage, von da an bis zum Spätherbste alle 14 Tage Viehmarkt in St. Georgen. Schafmärkte finden dreimal statt und zwar im April, September (Michaeli), und Ende Oktober immer am Tage nach dem um diese Zeit fallenden Viehmarkte.

Vorschußverein. Der Verein ist eine, auf Gegenseitigkeit und solidarischer Haftung seiner Mitglieder beruhende Genossenschaft, deren Zweck die Errichtung einer gemeinschaftlichen Kasse ist, aus welcher den Mitgliedern gegen eine festgesetzte Verzinsung Vorschüsse gemacht werden. Dieselbe wird aus den Beiträgen der Mitglieder, im Betrage zu 40 fl., welche entweder sogleich baar in die Vereinskasse oder auch successive in monatlichen Beiträgen zu 18 kr. eingezahlt werden können, und durch Darlehen, deren Verzinsung die Verwaltung mit dem Darleiher zu regeln hat, geschaffen. Der Reservefond wird aus den Aufnahmsgebühren der Mitglieder à 1 fl., durch fünfjährige Extrabeiträge der Mitglieder von 18 kr. per Jahr, durch den von der Verwaltung und Controle zu bestimmenden Antheil aus dem Reingewinn und durch freiwillige Schenkungen, Erbschaften oder Stiftungen gebildet. Sobald ein Mitglied 10 fl. eingelegt hat, kann es einen Vorschuß in Anspruch nehmen, gewöhnliche Vorschüsse werden im Betrage von 10 bis 50 fl. gegeben; größere nach dem Stande der vorhandenen Mittel und den Verhältnissen der Vorschußsuchenden, und zwar auf die Zeit von 14 Tagen bis zu 3 Monaten, doch hat die Verwaltung das Recht, die Frist auf weitere 3 Monate zu verlängern; bei höheren Vorschüssen kann die Verwaltung Sicherheit durch Bürgschaftsleistung verlangen. Die Verzinsung des Vorschusses, sowie die Prämie für Aufbringung der Verwaltungskosten beträgt: a) 5% Zins für das Jahr, b) $\frac{1}{2}$% Provision für die Dauer des Vorlehens, zur Deckung der Verwaltungskosten. Zinsen und Provision werden bei Auszahlung der Vorschüsse sogleich abgezogen. Jede Person leiderlei Geschlechts, welche über ihr Vermögen und sonst selbstständig verfügen kann, kann Mitglied des Vereins werden. Bei dem Tode eines Mitgliedes treten seine Erben in dessen Rechte ein, übernehmen aber auch dessen statutenmäßige Pflichten. Die Mitglieder treten alljährlich zu einer ordentlichen Generalversammlung zusammen, in welcher der jährliche Geschäftsbericht vorgetragen, wichtigere Vereinsangelegenheiten berathen und beschlossen, und Wünsche sowie Anträge Seitens der Mitglieder vorgebracht werden können. Im Falle der Auflösung des Vereins darf der Reservefond nicht vertheilt, sondern muß einer öffentlichen Wohlthätigkeitsstiftung zugewiesen werden.

Waisenhaus s. Armenwesen.

Wappen der Stadt Bayreuth. Zwei über einander geschränkte Pflugreuthen im Wappenschilde.

Wasserleitungen. Bisher erhielt Bayreuth sein Wasser nur mittels hölzerner

Röhrenleitungen und zwar der städtischen: von Allersdorf, einer zweiten aus der Rauhsquelle am Fuße des rothen Hügels, einer dritten (Fuchssteiner Leitung) vom Fuße des Buchsteins, einer vierten vom Quellhofe aus in zwei Strängen, und einer fünften vom Stuckberge aus nach dem Neuenwege; — königliche Leitungen gehen von der Haard bei Eckersdorf nach dem Schloßbrunnen und eine zweite vom Rodersberge nach dem Brunnen auf dem Kutscherplatze. (s. a. Brunnen.)

Im Jahre 1859 wurde der Bau der Saaser Wasserleitung begonnen, und am 28. November 1862 speiste dieselbe zum Erstenmale die Brunnen. Das Wasser läuft jetzt aus 16 öffentlichen Brunnen und aus einer großen Anzahl Abstichen in Privathäuser. Die Leitungen haben ausschließlich gußeiserne Röhren, und zwar die der Hauptleitung 4 Decimalzoll Weite. Die Strecke dieser Hauptleitung vom Saaser Berge bis zum Centralpunkt der Stadt beträgt 12050 Fuß.

Weinstuben, s. Restaurationen.

Wildprethändler.

Herrmann, Spitalgasse Nr. 470.
Wimmelmann, Judengasse Nr. 467.

Wundärzte. Heunisch, geprüfter Wundarzt, Judengasse Nr. 483, s. auch Bader.

Zahnärzte. Mayr in der Ochsengasse Nr. 122. Das einfache Ausziehen der Zähne besorgen auch die Bader (s. d. Art.).

Zeitungen, s. Blätter.

Ziegeleien:

Goller in St. Georgen.
Redlich, Maschinenziegelei mit Dampf in Verbindung mit Lohmühle in der Altstadt.
v. Regemann'sche am Ende der Schrollengasse.
Wölffel in der Altstadt.

Zimmerbüchsengesellschaft s. Schützengesellschaft.

Zimmermeister.

Gareißen, Ziegelgasse Nr. 221b.
Vogel, Neuer Weg Nr. 647.
Weiß, im Kreuz Nr. 562.

Zollamt, s. Hauptzollamt.

Zuchthaus, s. Gefangenanstalt.

Zuckerfabrik, s. Fabriken.

Ergänzungen und Aenderungen zum Haus-Nummern-Büchlein.

I. Abtheilung. Haus-Nummern.

Seite 3, Nr. 40 muß es heißen: Aug. Henfel.
S. 4 muß es heißen: Nr. 80: Theodor Wagner und Julius Wagner Relikten.
S. 7, Nr. 249¼: Stahlmann, Louis und Weiß, Konrad.
S. 12, Nr. 498: Eißenbeiß, Kaufmanns-Wittwe.
S. 13, Nr. 570: Schreinermeistersfrau Enes.
S. 15: Zwischen Nr. 685 u. 687 muß es heißen 686 (nicht 656).
S. 21, Nr. 56: Ernst, Christ. jun., Pflastermeister.

II. Abtheilung. Wegweiser.

Administration der allgemeinen nicht unmittelbaren Stiftungen.

Aerzte. Dr. Buchner, jetzt Schloßberglein Nr. 103; Dr. Greb, kgl. Regimentsarzt am Schlachthause Nr. 625; Dr. Reichel, jetzt kgl. Bataillonsarzt; Dr. Stein, jetzt kgl. Regimentsarzt.

Armenwesen auf Seite 33 vor der Barth'schen Stiftung.

Die Regierungsrath Schegk'sche Familien-Stipendienstiftung ist in der Urkunde vom 1. Nov. 1831 mit 10,000 fl. und 500 fl. dotirt worden.

Von den 10,000 fl. werden die jährlichen Zinsen nach Abzug der Administrationskosten zu 2 gleichen Theilen an 2 studirende Jünglinge aus der ehelichen Nachkommenschaft der Testamentserben der Stifterin, wovon einer der Familie des Gatten derselben, der andere der Familie der Stifterin selbst angehören soll, vertheilt.

Wenn solche Bewerber jedoch nicht vorhanden wären, dann können zunächst eheliche Söhne von den Schegk'schen Verwandten, welche nicht zu den Testamentserben gehören und hierauf erst solche studirende Jünglinge, deren Aeltern oder Großältern mit der Stifterin oder deren Gatten in freundschaftlichen Verhältnissen gestanden, zur Berücksichtigung gelangen.

Wären aber auch solche Bewerber nicht vorhanden, dann können die ehelichen Söhne von Civilstaatsdienern, Pfarrern oder höheren Geistlichen, die jedoch aus dem ehemaligen Fürstenthum Bayreuth gebürtig sein müssen, berücksichtigt werden.

Alle Jünglinge, welche nicht zur Nachkommenschaft der Testamentserben gehören, müssen nachweisen, daß sie unvermögend sind, aus eigenen Mitteln zu studiren.

Von den Zinsen der 500 fl. sollen die alljährigen Zinsen immer wieder zu Capital angelegt und davon nur im höchsten Nothfall mit Beistimmung der Erben einiger Gebrauch gemacht werden.

Die obere Leitung dieser Stiftung ist dem kgl. prot. Consistorium übertragen mit der Befugniß, den Administrator für diese Stiftung selbst aufzustellen.

Bezirksgericht. Ist auch protestantisches Ehegericht I. Instanz für den Consistorialbezirk Bayreuth.

Boten.

Dörfles, s. Gräfenthal.

Ebnath: König, auch jeden Dienstag.

Eiben, s. Gräfenthal.

Forkendorf, s. Hinterkleebach.

Gräfenthal: Magdalena Löbel, besorgt auch nach Dörfles und Eiben, Dienstag, Mittwoch, Freitag und Samstag bei Bäckermeister Dommeier, Maximiliansstrasse Nr. 11.

Hinterkleebach: Margaretha Ruckriegel, besorgt auch nach Forkendorf und Muthmannsreuth, Mittwoch und Samstag, bei Bäckermeister Raps, Maximiliansstrasse Nr. 8.

Lankendorf: Margaretha Schott, besorgt auch nach Seulbitz, Mittwoch und Samstag bei Kaufmann Fr. Händel, Opernstrasse Nr. 178.

Muthmannsreuth, s. Hinterkleebach.

Ramsenthal: Elisabetha Merkel, Mittwoch und Samstag bei Bäckermeister Raps, Maximiliansstrasse Nr. 8.

Seulbitz, s. Lankendorf.

Wolfsbach: Anna Strobel, Mittwoch und Samstag bei Bäckermstr. Petz, Breite Gasse Nr. 363.

Bierbrauereien. In dem Artikel ist Zeile 4 das erste Wort „hiervon" zu streichen.

Bildungs-Anstalten: Thaumeder'sches Institut am neuen Schloßplatz Nr. 309 (nicht 310).

S. 44. **Consistorium.** Sein Bezirk umfaßt die Regierungskreise: Ober- und Unterfranken mit Aschaffenburg, Oberpfalz und Regensburg, Niederbayern.

Ehegericht, protest., s. Bezirksgericht.

S. 49. **Fabriken.** Kleiderfabrik in Firma Jakob (nicht Moritz) Würzburger senior, Markt Nr. 6.

Freimaurerloge, wurde am 21. Jan. 1741 gestiftet (nicht 1743).

Gärtnereien. Badewitz, Rennweg Nr. 252 (nicht Nr. 52).

S. 54. **Gesellschaften** 2c. Historischer Verein. Mitbegründer: Regierungsrath Schunder (nicht Schuster).

S. 55. Verein für äußere (nicht innere) Mission 2c.

Gottesacker, vor dem Erlanger Thor. Auf demselben soll auch in der Nähe des Leichenhauses eine Schwester, nach einer andern Mittheilung, eine nahe Anverwandte Mozarts begraben liegen. Bestimmtes konnten wir noch nicht ermitteln.

Handelsfirmen:

Friedrich Amos, jetzt Markt Nr. 19.
J. M. Aub, auch Tafelglasniederlage.
Heinrich Stahn, jetzt Breite Gasse Nr. 368.
Max W. Wilmersdörffer, Markt Nr. 5 nicht 6.

Kaffeeschenke. H. Herold, Moritzhöfen Nr. 411.

Kaminkehrer. Tarif liegt z. Z. beim Ministerium, nicht Regierung.

Krankenwärter. Dieselben können instruktionsgemäß als Gebühren für ihre Dienstleistungen bei gewöhnlichen Krankheiten für 24 Stunden nebst der Verköstigung 30 kr. bis 1 fl., dagegen bei ansteckenden Krankheiten ꝛc. ꝛc. 45 kr. bis 1 fl. 30 kr. in Anspruch nehmen.

1) Johann Bauernschmidt, Taglöhner, Altstadt Nr. 16.
2) Ernst Hübner, Gärtnergehilfe, Neuerweg Nr. 775.
3) Georg Puff, Taglöhner, Frauengasse Nr. 68.
4) Johann Purucker, Taglöhner, unteres Thor Nr. 49.
5) Friedrich Schmidt, pens. Soldat, Memmertsgut Nr. 535.
6) Ernestine Burger, ledig, Ochsengasse Nr. 134.
7) Regina Gräf, Händlerswittwe, Ziegelgasse Nr. 218.
8) Barbara Hammelsbacher, ledig, Neuerweg Nr. 719.
9) Jeanette Meier, ledig, Neuerweg Nr. 718.
10) Bernhardine Eichberger, Taglöhnersfrau, Neuerweg Nr. 718.

Maurermeister. Stahlmann, Ludwig, Kulmbacher Strasse Nr. 553, nicht Erlanger Strasse; Joh. Peter Schäferlein, Rennweg Nr. 293.

Mechaniker. Hensel, Georg, wohnt in St. Georgen Nr. 26a; Hensel, August, wohnt unterer Markt Nr. 40; Herold, Maximiliansstrasse Nr. 87. Hauptsächlich Blitzableiter.

Mineralwasser-Fabrikation von H. Wiedemann, Markt Nr. 30, Ausschanksstation für die Sommermonate in der Nähe der Harmoniebrücke.

Opernhaus. Zuschauerraum ist 24 Schritte tief, die Bühne 42 Schritte tief und 34 Schritte breit, nicht Fuß wie irrthümlich angegeben.

Ortspolizeiliche Vorschriften der Stadt Bayreuth sind in C. Giessel's Buchhandlung erschienen; Preis 18 kr.

Pflasterzolltarif liegt z. Z. beim Ministerium, nicht Regierung.

Restaurationen. Arnold jetzt Ziegelgasse Nr. 221a.

Anzeigen.

Das

Commissions-Bureaux

für Wohnungs-Vermiethung & Dienstboten

von Adolf Knittel,

Opernstrasse Nr. 176.

Abonnements

in der

Musikalien-Leih-Anstalt

von

Wilhelm Schmid in Nürnberg

werden angenommen und können die Bedingungen sowie Cataloge eingesehen werden bei

Carl Giessel

in Bayreuth.

Rosalie Degel,

Modewaaren-Handlung

am neuen Schloßplatz Nr. 354,

empfiehlt ihr

großes Lager von Corsetts und Crinolines aus den ersten Fabriken.

Confections- u. Weißwaaren.

Blousen weiß und bunt in verschiedenen Stoffen, seidene und einfache Schürzen, Unterärmel, Beinkleider für Damen und Mädchen, Schlafhauben, gestrickte und gehäkelte Kindersachen, Herrenhemden und Chemisetts, Strümpfe, Schutzdecken, gestickte und einfache Taschentücher, glatte und gemusterte Stoffe, gestickte und Spitzengarnituren, Tüll und Spitzen, ferner alle Sorten Schleier, verschiedene Gürtel, Handschuhe, Netze in allen Größen, Putz- und Morgenhäubchen, Coiffuren, Fichus, Canezous, Blumen und Bänder etc. ferner alle Arten

Wollen-Waaren

und noch viele ähnliche Artikel.

Wilhelm Herold,

Schlosser und Blitzableiterverfertiger,

Bayreuth, Maximiliansstrasse Nr. 87,

empfiehlt sich sowohl für alle

mechanischen Arbeiten,

als für Reparaturen und Verfertigung von Blitzableitern nach neuester, gesetzlicher Konstruktion und kann derselbe äußerst billige und reelle Bedienung zusichern.

Bayreuth und Umgebung.

Ein Album in 7 Stahlstichen.

1) Jean Paul's Platz.
2) Harmoniegebäude.
3) Neues Schloss.
4) Rollwenzelhäus'chen.
5) Sonnentempel der Eremitage.
6) Schloss Fantaisie.
7) Berneck.

Lokalpreis 36 kr., einzelne Blätter 6 kr.

Carl Giessel's Buchhandlung,

Opernstrasse.

Jacob Würzburger sen.,

in Bayreuth,

dem königl. Bezirksgerichte gegenüber,

empfiehlt sein reichhaltig assortirtes

Tuch- & Modewaaren-Lager,

sowie das Neueste in

fertiger Herren-Garderobe,

weissen und bunten Hemden und Taschentücher, Reise-Shawls und Decken, alle Sorten Halstücher, Cravattes und Shlipse, und ächt ostindische Foulards etc. etc.

unter Zusicherung äußerst billiger Preise.

Wittwe Dorothea Küneth,

empfiehlt ihre bekannt bewährten

Melberei-Waaren,

insbesondere das beständig auf Lager befindliche berühmte

Doofer Kunstmehl und Gries.

Wilhelm Höflich,

Maximiliansstraße Nr. 26.

Cigarren-, Tabak-, Spe-cerei-, Farbwaaren- und Speditions-Geschäft.

Unsere Leih-Bibliothek

deutscher, französischer und englischer Werke, welche jetzt circa 10,000 Bände zählt, erlauben wir uns zur fleißigen Benützung bestens zu empfehlen. Vollständige Cataloge, welche die auf's Billigste gestellten Bedingungen enthalten, stehen zu 12 kr., die Nachträge apart jedoch gratis zu Diensten.

Carl Gießel's Buchhandlung.

Gedruckt bei Th. Burger in Bayreuth.

Anzeigen.

Fr. Ernst Tripß,

Rennweg Nr. 239,

Cigarren- & Tabak-, Specerei-, Material- & Farbwaaren-, Wein- etc. & Agenturen-Geschäft.

Photographisches Atelier

von

Louis Sauter,

Schwarze Allee, an der neuen Straße.

Portraits vom Albumbild bis zur Lebensgröße, Gruppen, Copien nach Gemälden, Kupferstichen, Landkarten, Holzschnitten und Lithographien, Aufnahmen von Landschaften in jeder Größe, sowie Monumente, Architekturen, Kunstwerke, Equipagen und Zauberphotographien ꝛc. ꝛc. werden zu jeder Zeit aufgenommen, und sichert die pünktlichste und reinste Arbeit zu

Der Obige.

Stereoscopen von Bayreuth mit Umgebung, Fantaisie, Eremitage, Berneck, Kulmbach, Fränkische Schweiz, Fichtelgebirg, sind in meinem **Atelier,** sowie in der **Buchhandlung von Carl Gießel** vorräthig.

Christian Friedrich,

Nadlermeister und Schirmfabrikant,

neben dem kgl. Opernhause,

empfiehlt sich zur Anfertigung aller vorkommenden

Draht-Arbeiten,

als gestrickte, verzierte und gewebte **Fenstergitter, Draht-Gewebe** zu allen erdenklichen Zwecken, **Malzdarren, Hopfenseier 2c. 2c.,** kurz alles was aus Draht gefertigt werden kann.

Halte großes Lager aller Gattungen

Brillen, Lorgnetten und Pincenez,

mit den feinst geschliffenen Gläsern und werden alle Reparaturen an den Gestellen, sowie Gläsern für jedes Auge passend eingesetzt.

Ebenfalls halte ich fortwährend großes Lager von

selbstgefertigten Sonnen- und Regenschirmen,

und werden alle Reparaturen, sowie Ueberzüge schnell und billig gefertigt.

Besonders beachtenswerth ist meine

Band-, Besatz-, Kurz- und Galanterie-Waaren-Handlung,

da vorkommende Reparaturen an den verschiedenen Gegenständen gefertigt werden.

Friedrich Singer's
Atelier für Photographie,
Bayreuth, Rennweg neben der „goldenen Sonne."

Geneigte Aufträge für Aufnahmen von **Portraits**, von **Landschaften, Gebäuden, Kunstwerken jeder Art, Thieren, Equipagen** ꝛc. ꝛc. werden stets entgegengenommen und empfiehlt sich bei Zusicherung sorgfältiger und reiner Arbeiten

Achtungsvoll

Der Obige.

Bei **Carl Giessel** in der Opernstrasse erscheinen und ist zu haben:

Die

Slavischen Trachten im Bayreuther Lande.

(Forkendorf, Mistelgau etc.)

9 Blatt in Umschlag von Sixtus Jarwart.

In Thonplatten gedruckt und colorirt wird das Ganze, (welches bis Pfingsten fertig ist) circa 1 fl., einzelne Blätter circa 9 kr. kosten.

J. Würzburger jun.,

Ecke der Operustrasse,

Grosses Lager

der neuesten Kleiderstoffe für jede Saison;

Schwarze und bunte Seidenzeuge;

Französische gewirkte Doppel-Chales und Tücher,

Fertige Damen-Mäntel, Mantillen, Ueberwürfe;

Fusssteppiche, Sopha- & Bett-Vorlagen;

Tischdecken, Meubles- u. Vorhangstoffe;

Holländische, Irische und Schlesische Leinwand in allen Gattungen;

Leinen- & Battist-Tücher, ostind. Foulards;

Ausstattungs-Gegenstände;

den neuesten fertigen Damenputz;

Reelle Bedienung & billigste Preise.

Joh. Friedr. Wich,

Juwelier,

Maximiliansstrasse Nr. 7,

empfiehlt sich zur Fassung von Edelsteinen jeder Art, zum Ankauf derselben, sowie sein Lager von

Juwelen, Gold-, Silber- & platirte Waaren.

Von besten **Bremer, Hamburger** und **inländischen**

Cigarren

hält stets preiswerthes Lager

F. Baumgärtner,

Ludwigsstrasse Nr. 358.

Stereoskopbilder von Bayreuth

in verschiedenen Aufnahmen,

jedes Blatt 18 kr.

empfiehlt

Carl Giessel's Buchhandlung

Opernstrasse.

Albert Redlich

in der Altstadt,

empfiehlt seine neu eingerichtete durch Dampf getriebene

Lohmühle

zur geneigten Benützung.

J. Schweiger & Comp.

empfehlen ihr reichhaltiges Lager von

Schreib-, Zeichnen-Materialien & Kinder-Spielwaaren.

Besonders bieten wir eine große Auswahl von: Kanzlei-, Concept-, Post-, Zeichnungs-, Blumen-, Glanz-, Marmor-, Kattun-, Filtrir- und Pack-Papiere.

Reißzeuge, Tusche, Farben, Tinten, Stahlschreibfedern, Pinsel, Albums, Brieftaschen, Schreibmappen, Ledertaschen, Reisesäcke, Portemonnaies und Cigarren-Etuis.

Copir-Pressen mit Schraub- und Hebelkraft.

Niederlage von Geschäfts- und Handlungs-Bücher aus der berühmten Fabrik von **König und Ebhardt in Hannover.**

BAYERISCHE STAATS BIBLIOTHEK MÜNCHEN

Gedruckt bei Th. Burger in Bayreuth.

Ansichten von Bayreuth und Umgebung!

Tableau von Bayreuth. In der Mitte Totalansicht von Bayreuth, umgeben von Einzelnansichten von Bayreuth und Umgebung. Preis fl. 1. 24 kr.; colorirt fl. 2. 24 kr. und fl. 3. 30.

Totalansicht von Bayreuth vom rothen Hügel aufgenommen. Preis 1 fl.; colorirt 2 fl. und 4 fl.

Kleine Ansicht von Bayreuth von der Bürgerreuth aus aufgenommen. Preis 18 kr.; colorirt 30 kr. und 24 kr.

Folgende **Einzelansichten von Bayreuth und Umgebung** Preis pro Blatt 15 kr.; colorirt à 24 kr. und 36 kr.; (Carton mit Golddruck à 4 kr.)

1) Titel mit Trachten und Ansichten. 2) König Max-Statue. 3) Das neue Schloß. 4) Das alte Schloß mit Statue. 5) Herzoglich Würtembergisches Palais. 6) Bahnhof. 7) Markt. 8) Jean Pauls-Platz, worauf die Schwanthaler'sche Statue mit Gymnasium. 9) Blick auf den Herzog mit der Bayerlein'schen Brauerei. 10) Opernhaus. 11) Stadtkirche. 12) Blick auf das Harmoniegebäude mit Umgebung, von der Mainbrücke aus. 13) Blick auf die Infanterie-Kaserne und St. Georgen vom alten Schlosse aus. 14) Jean Paul's Grab. 15) Rollwenzel's Haus. (Jean Paul's Lieblingsaufenthalt). 16) Jean Paul's Dichterstübchen daselbst, noch im ursprünglichen Zustande erhalten. 17) Jean Paul's Wohn- und Sterbehaus. 18) Schloß Fantaisie. 19) Asyl St. Gilgenberg (bei Schloß Fantaisie). 20) Sonnentempel auf der Eremitage. 21) Flachsspinnerei. 22) Bürgerreuth. 23) Mechanische Baumwollenspinnerei. 24) Schloß Schreez.

Eremitage und Fantaisie. Ein Album in 9 Blättern. Preis fl. 2. 24 kr. Jedes Blatt auch einzeln à 24 kr.; colorirt 36 kr. und 1 fl. (Carton mit Golddruck dazu à 6 kr.)

(Inhalt. **Eremitage:** Sonnentempel; Grotte; untere Grotte; Gesellschaftsplatz; Klause. **Fantaisie:** Schloß; Partie am Badehaus; Aussicht von der Kapelle; Titel zum Ganzen.)

In **Stahlstich** das Blatt zu **6 kr.** sind folgende Ansichten erschienen:

1) Sonnentempel auf der Eremitage, 2) Schloß Fantaisie, 3) Molken-Kurort Berneck, 4) Jean Pauls-Platz mit der Schwanthaler'schen Statue Jean Pauls, 5) Rollwenzelhäuschen, 6) Harmoniegebäude, 7) das neue Schloß.

Berneck, Totalansicht der Stadt mit den dieselbe einschließenden Burgruinen. In Farbtönen gedruckt. Preis 36 kr.; colorirt fl. 1 — und fl. 1. 30 kr.

Stadtplan von Bayreuth (worauf jedes einzelne Haus) mit beigefügtem Wegweiser für Fremde. Preis 12 kr.

Specialkarte von Bayreuth mit Umgebung von Hauptmann Lindig. Maaßstab 1:25,000. Preis 36 kr.

Bayreuth.

Carl Giessels Buchhandlung.

Wirth sah ausführen. Abwe-
send genug die gegebenen Maße
[illegible]

Wirth die ausführen. Ober-
Vier Finger die gestreckten Thum-
ben!

Wenn ich Ihnen Ihre Arbeiten
Ihre Zeichnungen Ihre Aufgaben Ihre Skizzen
[illegible]

BSB Bayerische StaatsBibliothek
MDZ Münchener DigitalisierungsZentrum Digitale Bibliothek

Hausnummern-Büchlein des Stadtbezirks Bayreuth mit Stadtplan und einem Wegweiser in alphabetischer Ordnung

Bayreuth 1866

BA/Bavar. 209 s#Beibd.1
urn:nbn:de:bvb:12-bsb11121978-7